



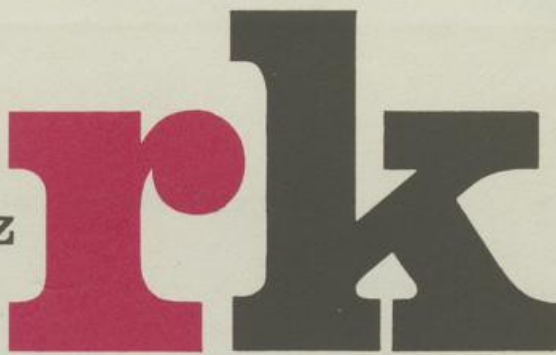
F 57.291

1984

August

## rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 1. August 1984

Blatt 1711

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Großes Silbernes Ehrenzeichen für Übleis  
(grau)

Kommunal:  
(rosa)

Sommerbad Großfeldsiedlung hat eine  
Solaranlage  
Fernwärme für städtische Wohnhausanlagen  
Großes Silbernes Ehrenzeichen für Pater  
Zeiningger  
Neue Vorstände im Wilhelminenspital

Nur

über FS: Krappfenwaldlbad wieder voll in Betrieb

.....  
Bereits am 31. Juli 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Großes silbernes Ehrenzeichen für Übleis

++++

11 #Wien, 31.7. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ  
überreichte Dienstag nachmittag dem Postgeneraldirektor,  
Dr. Heinrich ÜBLEIS, das große silberne Ehrenzeichen für Verdienste  
um das Land Wien. Der Bürgermeister wies darauf hin, daß die Post in  
Wien in den vergangenen 20 Jahren einen ungeahnten Aufstieg genommen  
hat und würdigte die Dynamik und Expansionskraft dieses Unternehmens,  
vor allem in einer Zeit, in der öffentliche Unternehmungen als  
defizitär eingestuft werden. (Schluß) rü/ko

NNNN

## Sommerbad Großfeldsiedlung hat eine Solaranlage

-4444

1 #Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Das vor kurzem eröffnete Sommerbad Großfeldsiedlung wurde mit einer Solaranlage zur Aufwärmung des Wassers in den Badebecken ausgestattet. Die Solaranlage hat eine Kollektorfläche von 800 Quadratmetern und wärmt die 30 Kubikmeter Wasser im Kinderbecken, die 510 Kubikmeter Wasser im Erholungsbecken und die 570 Kubikmeter Wasser im Sportbecken auf. Außerdem dient die Solaranlage auch dazu, das Badewasser im Freibad vorzuwärmen. #

Nach Berechnungen der Wärmetechniker der Magistratsabteilung 32 können jährlich etwa 300 Megawattstunden Energie eingespart werden, das entspricht Fernwärmekosten von rund 190.000 Schilling beziehungsweise einer Einsparung von 30 Tonnen Schweröl. Die Kosten für die Solaranlage betragen rund 1,5 Millionen Schilling, werden also in rund 8 Jahren durch die Einsparungen hereingebracht.

Solche Solaranlagen wie im neuen Bad in der Großfeldsiedlung gibt es nun in fünf städtischen Sommerbädern. In vier weiteren Sommerbädern wurden aufwendigere Solaranlagen installiert, die das Brauchwasser erwärmen. Schließlich sorgt die Sommersonne auch noch in acht Kinderfreibädern für warmes Duschwasser. (Schluß) sc/ap

NNNN

## Fernwärme für städtische Wohnhausanlagen

-++++

2 #Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Eine Reihe städtischer Wohnhausanlagen im 2., 10. und 20. Bezirk erhält in nächster Zeit einen Anschluß an das Fernwärmenetz. #

In Mieterversammlungen werden die Bewohner über die Details und über die Kosten informiert. Für die Mieter besteht kein Anschlußzwang, allerdings wird der Einbau von anderen Heizungen selbstverständlich nicht mehr gefördert. Beim Abschluß neuer Mietverträge wird der Anschluß an die Fernwärme bindend vorgeschrieben.

Im einzelnen werden in nächster Zeit folgende Wohnhausanlagen an das Fernwärmenetz angeschlossen:

- 2., Walcherstraße 10-16
  - 2., Mexikoplatz 1
  - 2., Mexikoplatz 2-3
  - 2., Wehlstraße 131-143
  - 10., Laxenburger Straße 94
  - 20., Leipziger Straße 11-15
  - 20., Wexstraße 14-18
  - 20., Jägerstraße 62-64
  - 20., Stromstraße 14-16a
  - 20., Denisgasse 54
  - 20., Pappenheimgasse 29
  - 20., Pappenheimgasse 31
  - 20., Brigittaplatz 1-2
  - 20., Brigittaplatz 9
- (Schluß) ger/ap

NNNN

Großes Silbernes Ehrenzeichen für Pater Zeininger

-----

3 #Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ überreichte Mittwoch vormittag das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Bischofsvikar Pater Josef ZEININGER. #

Zeininger war jahrelang verdienstvoll in der Jugendseelsorge tätig und wirkt nun seit zehn Jahren als Bischofsvikar für das Vikariat Wien-Stadt. Seine Kinder- und Jugendseelsorgebemühungen hatten in der NS-Zeit zu Konflikten mit der Geheimen Staatspolizei und dem Reichssicherheitsamt in Berlin geführt. Zeininger mußte zweieinhalb Jahre in den Gestapo-Kerkern in Wien und Berlin verbringen. Nach dem Krieg konnte Zeininger als Wiens jüngster Pfarrer in der Pfarrgemeinde Krim sein altes Anliegen, die katholische Arbeiterjugend in der Gemeinde zu begründen, verwirklichen. (Schluß) rü/ap

NNNN

## Neue Vorstände im Wilhelminenspital

=++++

4 Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Personalstadtrat Friederike SEIDL führte Mittwoch in Anwesenheit von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Wilhelminenspital drei Primärärzte als Vorstände in ihr Amt ein. Als Nachfolger von Primarius Med. Rat Dr. CHITIL übernahm Dr. Helmut KERN die Leitung des Institutes für Physikalische Medizin. Prof. Dr. Herwig POINTNER wurde zum Leiter der 4. Medizinischen Abteilung berufen. Er folgt damit Univ.-Prof. Dr. THALER als Leiter nach. Dozent Dr. Helmut UMEK wurde als Vorstand des Röntgeninstitutes in sein Amt eingeführt. Sein Vorgänger, Univ.-Prof. Dr. GARBSCH, ist vor kurzen wie die anderen beiden Vorstände, in den Ruhestand getreten. (Schluß) lei/ko

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 2. August 1984

Blatt 1717

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:  
(rosa)

Hofmann: Wohnbauträger müssen sich auf  
Stadterneuerung einstellen!  
Verkehrsberuhigung in Wohngebieten wird  
fortgesetzt

Lokal:  
(orange)

Bisher 20.000 Teilnehmer beim "Sportplatz der  
offenen Tür"  
Der Arbeitsmarkt im Juli

Nur

über FS:

1.8. "D-Wagen" entgleist  
2.8. Zwei Zimmerbrände  
Asphalttransporter umgestürzt

Hofmann: Wohnbauträger müssen sich auf Stadterneuerung einstellen!

=++++

3 #Wien, 2.8. (RK-KOMMUNAL) Die Wohnbautätigkeit und Wohnbauförderung in Wien wird sich in den nächsten Jahren immer stärker vom Neubau auf der "grünen Wiese" zu Bauvorhaben im innerstädtischen Gebiet und zur Sanierung und Verbesserung vorhandener Bausubstanz verlagern. Die Wohnbauträger werden sich auf diese geänderten Voraussetzungen ihrer Tätigkeit einstellen müssen, wenn sie weiterhin wirtschaftlich erfolgreich arbeiten wollen. Dies betonte Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN Mittwoch abend in einem Vortrag vor Funktionären von Wiener Wohnbaugenossenschaften und -gesellschaften.#

"Die Bewältigung dieser neuen Aufgaben wird zweifellos für die Wohnbauträger eine entscheidende wirtschaftliche Überlebensfrage sein", sagte der Wiener Wohnbaustadtrat. Hofmann stellte bei dieser Veranstaltung den Vertretern der Wohnbauträger die Geschäftsführung des neuen Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds vor und gab seiner Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Fonds und Wohnbauträgern Ausdruck. Zugleich richtete er neuerlich den Appell und die Warnung an die Wohnbauträger, keine neuen Grundstücksankäufe unter Umgehung des Fonds abzuwickeln: "Für eigenmächtig angekaufte Grundstücke wird es keine Chance auf öffentliche Förderung geben".  
(Schluß) ger/ap

NNNN

Bisher 20.000 Teilnehmer beim "Sportplatz der offenen Tür"

=++++

4 #Wien, 2.8. (RK-LOKAL) Erfreuliche Bilanz zur Halbzeit der diesjährigen Aktion "Sportplatz der offenen Tür", die das Sportamt der Stadt Wien gemeinsam mit dem Verein Wiener Jugendkreis in den Sommerferien bis einschließlich 31. August veranstaltet: Mehr als 15.000 Jugendliche sowie tausend Erwachsene kamen, um sich auf insgesamt 15 Anlagen sportlich zu betätigen. Am Tennisgrundkurs beteiligten sich bisher über 1.600, und in acht Tischtennishallen wurden über 5.000 Kinder gezählt. #

Als Abschluß der Aktion findet am 1. September (Beginn: 9 Uhr) auf der ASKÖ-20-Anlage, Brigittenauer Lände, eine Veranstaltung statt, bei der ein Leichtathletik-Dreikampf und ein Fußballblitzturnier auf dem Programm stehen. Buben und Mädchen, die zumindest zwanzigmal einen der angebotenen Sportplätze besucht haben, nehmen an einer Verlosung von schönen Sachpreisen teil.

Nähere Auskünfte über die Aktion und die Abschlußveranstaltung erteilt das Sportamt unter der Telefonnummer 42 800/DW 4188.

(Schluß) hof/ko

NNNN

Verkehrsberuhigung in Wohngebieten wird fortgesetzt

Utl.: Stadtsenat genehmigte 27 Projekte

=++++

5 #Wien, 2.8. (RK-KOMMUNAL) Die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (Fußgängerzonen, Wohnstraßen, verkehrsberuhigte Zonen) im dichtbebauten Wiener Stadtgebiet werden fortgesetzt. Um das Wohnen in diesen Bereichen wieder attraktiver zu machen, genehmigte der Wiener Stadtsenat 27 Projekte in 13 Wiener Bezirken. Für die Straßenbauarbeiten wurden rund 55 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt, wovon 30 Millionen noch heuer, 25 Millionen im nächsten Jahr eingesetzt werden. #

Unter den 27 Projekten befinden sich verkehrsberuhigende Maßnahmen in der Kurrentgasse, der Kühfußgasse und auf dem Mülkersteig im 1. Bezirk, in der Custozzagasse, Krieglergasse, Hetzgasse und Kegelgasse im 3. Bezirk, auf dem St.-Elisabeth-Platz im 4. Bezirk, in der Wallgasse und auf dem Loquaipplatz im 6., in der Lenaugasse im 8. und auf dem Sobieskiplatz im 9. Bezirk, ferner in Straßen und auf Plätzen in Meidling, Hietzing, Penzing, Rudolfsheim-Fünfhaus, Ottakring, Währing und in der Brigittenau. In allen Fällen soll das Umfeld der Wohnungen durch eine Neugestaltung des Straßenraumes verbessert werden. (Schluß) sc/ap

NNNN

## Der Arbeitsmarkt im Juli

=++++

6 #Wien, 2.8. (RK-LOKAL) Ende Juli waren in Wien 28.343 Personen als arbeitslos gemeldet, um 242 mehr als im Juni des heurigen Jahres und um 471 mehr als im Juli des Vorjahres. Die Arbeitslosenrate betrug im heurigen Juli, wie im Vorjahr, 3,7 Prozent. #

In den einzelnen Sparten ergaben sich folgende Zahlen von Arbeitslosen (in Klammer die Veränderung zum Juni des heurigen Jahres): Angestellte 9.154 (+722), Bau-Holz 2.053 (-312), Bekleidung-Textil-Leder 522 (-46), Grafik-Papier 632 (+10), Handel-Transport-Verkehr-Landwirtschaft 5.281 (-34), Lebensmittel 482 (+5), Metall-Chemie 4.221 (-208), Persönliche Dienste-Gastgewerbe 4.079 (+15), Sonderdienste 727 (+104), berufliche Rehabilitation 1.192 (-12).  
(Schluß) sei/ap

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 3. August 1984

Blatt 1722

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:  
(rosa)

Neue Verkehrsorganisation im Radetzky-Viertel  
Radweg in der Brigittenauer Leystraße  
Weltkongreß über Probleme der Sozialarbeit  
Stadtentwicklungsplan im Herbst im Gemeinderat  
Wiener Fremdenverkehr für "Musikland Österreich"

Nur  
über FS:

2.8. Tödlicher Unfall auf der U 4  
3.8. Gerümpelgefüllte Wohnung brannte  
Linke Wienzeile am Wochenende gesperrt  
Nächste Woche Straßenbauarbeiten in der  
Jacquingasse

## Neue Verkehrsorganisation im Radetzky-Viertel

Utl.: Verkehrsberuhigung in Wohngebieten

=++++

1 #Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) In der Nacht von Montag, den 6., auf Dienstag, den 7. August, treten im Radetzky-Viertel im 3. Bezirk neue Einbahnregelungen in Kraft. Ziel dieser neuen Verkehrsorganisation ist es, wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER Freitag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" feststellte, die Durchfahrt durch die Obere Weißgerberstraße zu unterbinden. Durch den Ausbau der Dampfschiffstraße, der Unterführung Franzensbrücke und der Weißgerberlände kann auf diesem leistungsfähigen Straßenzug der Verkehr gebündelt werden. Es ist daher möglich, durch verkehrsorganisatorische Maßnahmen in den angrenzenden Wohngebieten eine gewisse Verkehrsberuhigung zu erreichen.#

Im einzelnen gibt es folgende neue Einbahnen:

- Die Dampfschiffstraße wird donaukanalabwärts durchgehend zur Einbahn bis zur Einmündung in die Weißgerberlände.
- Die durchgehende Einbahn der Oberen Weißgerberstraße wird unterbrochen: Von der Radetzkystraße wird die Einbahn in Richtung und bis zur Löwengasse umgedreht.
- Die Untere Weißgerberstraße wird als Einbahn bis zur Oberen Viaduktgasse verlängert.
- Die Obere Viaduktgasse wird Einbahn von der Oberen Weißgerberstraße zur Dampfschiffstraße.

Auf der Kreuzung Dampfschiffstraße - Franzensbrücke beziehungsweise Radetzkystraße wird eine neue Verkehrslichtsignalanlage in Betrieb genommen. Man kann nun von der Dampfschiffstraße links zur Franzensbrücke in Richtung Praterstern abbiegen. Von der Franzensbrücke in Richtung 3. Bezirk gibt es eine eigene Linkdabiegephase für den Verkehr in Richtung Weißgerberlände. Die Verkehrsampeln auf den Kreuzungen der Oberen Weißgerberstraße mit der Radetzkystraße und mit der Löwengasse werden abmontiert.  
(Schluß) sc/ko

NNNN

Radweg in der Brigittenauer Leystraße

=++++

4 #Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) Die Leystraße in der Brigittenau erhält zwischen der Innstraße und der Donaueschingenstraße eine neue Fahrbahndecke. Auf der rechten Straßenseite soll nach Abschluß der Bauarbeiten eine Baumreihe gepflanzt werden. Auf der linken Straßenseite wird ein rund 600 Meter langer Radweg angelegt. Der Radweg schließt diesen Bezirksbereich an den geplanten Radweg "Augartenweg" an. Der Wiener Stadtsenat genehmigte 5 Millionen Schilling für das Straßenbauvorhaben.# (Schluß) sc/gg

NNNN

Weltkongress über Probleme der Sozialarbeit  
Utl.: "Soziale Wohlfahrt in einer Welt der Krise"

=++++

6 Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) Das Internationale Komitee für Sozialarbeit (ICSW) veranstaltet vom 5. bis 11. August in Montreal in Kanada seine 22. Internationale Sozialkonferenz, die der Diskussion und Beratung aktueller Probleme der Sozialarbeit gewidmet sein wird. Das Generalthema lautet "Soziale Wohlfahrt in einer Welt der Krise". Aufgabe der rund zweitausend Delegierten aus mehr als 70 Staaten wird es sein, in Arbeitsgruppen den derzeitigen Stand der nationalen und internationalen Sozialarbeit zu überprüfen und neue Richtlinien beziehungsweise Empfehlungen auszuarbeiten. Darüberhinaus werden die Tagungsteilnehmer auch Gelegenheit zu einem intensiven Erfahrungsaustausch über spezielle Probleme haben, die in engem Zusammenhang mit dem Generalthema der Konferenz stehen, wie zum Beispiel Kinder, Jugend, Familie und ältere Generation.

Österreich ist bei dieser Tagung durch den Präsidenten des österreichischen Komitees für Sozialarbeit (ÖKSA), Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, vertreten. (Schluß)  
zi/ap

NNNN

Stadtentwicklungsplan im Herbst im Gemeinderat (1)

=++++

7 #Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) Der Stadtentwicklungsplan wird voraussichtlich im Oktober - 23 Jahre nach dem Städtebaulichen Grundkonzept Roland RAINERS - dem Wiener Gemeinderat zur Beschlußfassung vorgelegt. Derzeit werden die in der abschließenden Diskussionsphase nach der Enquete vom 29. Juni eingelangten Stellungnahmen gesichtet und gegebenenfalls in den endgültigen Entwurf eingearbeitet.#

In einem Pressegespräch am Donnerstag abend erläuterten Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN, SPÖ-Klubobmann Gemeinderat Rudolf EDLINGER, Gemeinderat Gerhard OBLASSER sowie maßgebliche Mitarbeiter am Stadtentwicklungsplan aus dem Bereich der Stadtplanung und der Magistratsdirektion die Grundzüge des vorliegenden Entwurfs. Besonders wurde darauf hingewiesen, daß der Stadtentwicklungsplan kein Investitionsprogramm ist. Die immer wieder aufgeworfene Frage nach den Kosten und nach einem genauen Zeitplan sei daher grundsätzlich falsch gestellt. Der Stadtentwicklungsplan soll den Rahmen, die Leitlinien geben, wie sich die Stadt in den nächsten Jahrzehnten entwickeln soll, kann aber selbstverständlich keine Aussage darüber treffen, wie beispielsweise das Budget des Jahres 1990 aussehen wird.

Zwtl.: Das räumliche Leitbild

Zu den wesentlichen Schwerpunkten des Stadtentwicklungsplanes gehören die angestrebte Konzentrierung der künftigen Siedlungstätigkeit entlang der Achsen leistungsfähiger öffentlicher Verkehrsmittel, die Auflockerung der zu dicht verbauten Stadtviertel sowie die Beibehaltung der Mischung der verschiedenen städtischen Nutzungen wie Wohnen und Arbeiten. (Forts.) ger/ap

NNNN

Stadtentwicklungsplan im Herbst im Gemeinderat (2)

Utl.: Schwerpunkt Stadterneuerung

=++++

8 Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) SELBSTVERSTÄNDLICH LIEGT DER SCHWERPUNKT DES STADTENTWICKLUNGSPLANES AUF DER STADTERNEUERUNG. Die Erneuerung der dichtbebauten Stadtgebiete beschränkt sich nicht nur auf die Erneuerung der bestehenden Bausubstanz, sondern umfaßt ganz allgemein eine Verbesserung der Lebensverhältnisse und der Umweltqualität. Das dichtverbaute Stadtgebiet ist sehr stark gemischt genutzt. Hier ist der Anteil kleinstrukturierter Handels- und Gewerbebetriebe ziemlich hoch. Diese Verflechtung oder MISCHUNG DER VERSCHIEDENEN STÄDTISCHEN FUNKTIONEN soll möglichst beibehalten werden, wobei jedoch darauf zu achten ist, daß gegenseitige Störungen vermieden werden.

Die VERBESSERUNG DER UMWELTQUALITÄT ist eines der vordringlichen Ziele der Stadterneuerung. Grün- und Freiflächen im Wohnungsnahbereich sollen vermehrt angelegt und Höfe entkernt werden. Die Anzahl der innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen ist möglichst gering zu halten. Außerhalb der Hauptverkehrsstraßen soll der Verkehr verringert und damit die Umweltqualität verbessert werden.

Der Rückgang der Bevölkerung sollte nicht darüber hinwegtäuschen, daß eine Verbesserung der Wohnverhältnisse im Sinne einer umfassenden Stadterneuerung zu Maßnahmen führen muß, die einen Ersatzbedarf an Wohnfläche und damit an Bauflächen erfordert. Will man zwei zu kleine Wohnungen zu einer großen zusammenlegen, so geht eine Wohnung verloren. Will man die zu hohen Bebauungsdichten verringern, die Höfe entkernen, Grünflächen und Garagen schaffen, dann ist eine zusätzliche Fläche notwendig, die nur durch Erweiterung des Siedlungsgebietes gefunden werden kann. Die Stadt wird sich daher auch in Zukunft, wenn auch langsamer, ausdehnen. Der Stadtentwicklungsplan sieht eine klare Gliederung der Stadtgebiete in SIEDLUNGSACHSEN UND IN DAZWISCHENLIEGENDE "GRÜNKEILE" ODER "GRÜNZÜGE" vor, die von Bebauung freizuhalten sind. Rückgrat der Achsen soll ein möglichst leistungsfähiges öffentliches Verkehrsmittel sein. Die Achse muß nicht überall gleich breit sein und kann selbstverständlich auch durch Grün- oder Freiflächen unterbrochen werden. (Forts.) ger/ko

NNNN

Stadtentwicklungsplan im Herbst im Gemeinderat (3)

=++++

9 Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) Im räumlichen Leitbild ist auch eine Förderung vor allem der peripheren Hauptzentren, der Bezirkszentren und der lokalen Zentren vorgesehen. Diese Förderung der peripheren Zentren darf jedoch nicht bedeuten, daß hier Bürostädte, womöglich mit Hochhäusern, entstehen sollen. Auch hier soll eine möglichst enge Mischung von Nahversorgungseinrichtungen, von Dienstleistungsbetrieben, Büros, aber auch von Wohnungen angestrebt werden.

Außerhalb der Siedlungsachsen können sogenannte STABILE GEBIETE und BETRIEBSGEBIETE liegen. Stabile Gebiete sind im Lauf der Zeit entstanden und daher in ihrem Bestand zu sichern. Allerdings soll keine weitere Ausdehnung oder Verdichtung der Bebauung vorgenommen werden. Betriebsgebiete sollen meist Betriebe aufnehmen, die sich wegen ihrer Größe oder geringen Umweltverträglichkeit nicht in Siedlungsachsen integrieren lassen.

Zwischen den einzelnen Siedlungsachsen sind GROSSRÄUMIGE GRÜNKEILE UND GRÜNZÜGE anzuordnen. Sie sollen zwischen den Siedlungsachsen möglichst tief ins dichtverbaute Stadtgebiet geführt werden und als Ansatz für die Herstellung von Grünverbindungen, Grünzügen und Grüninseln innerhalb des besiedelten Stadtgebietes genützt werden. Grünräume und Grünverbindungen sollen für den Ausbau des Wiener Rad- und Fußwegenetzes herangezogen werden. (Forts.) ger/ap

Stadtentwicklungsplan im Herbst im Gemeinderat (4)

=++++

10 Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) Im vorliegenden räumlichen Leitbild wurde davon ausgegangen, daß im allgemeinen der an Schienen gebundene ÖFFENTLICHE VERKEHR RÜCKGRAT DER SIEDLUNGSENTWICKLUNG sein soll, während übergeordnete Straßen die Siedlungsgebiete tangential umfahren sollen und möglichst von jeder unmittelbar begleitenden Besiedlung freizuhalten sind. Natürlich sind solche Grundsätze im bereits besiedelten Gebiet nur sehr schwer realisierbar. Hier müssen tragbare Kompromisse gesucht werden. Es wurde jedenfalls getrachtet, die Siedlungsachsen mit hochleistungsfähigen öffentlichen Verkehrsmitteln aufzuschließen. Es sollen daher vorrangig U- und S-Bahnen bis zu den Hauptzentren führen. Die dort entstehenden Verkehrsknotenpunkte steigern vielfach die Bedeutung des jeweiligen Zentrums im Sinne der angestrebten polyzentrischen Struktur. Wo Siedlungsachsen nur durch die Straßenbahn aufgeschlossen werden, sollen Beschleunigungsmaßnahmen vorrangig zum Tragen kommen. Niveaugleiche Bundesstraßen sollen in einer möglichst umweltverträglichen Form gebaut werden. Dazu gehören schmälere Fahrbahnen, Alleenbegleitung, breite Gehsteige und Radwege. (Schluß) ger/ko

Wiener Fremdenverkehr für "Musikland Österreich"

=++++

11 #Wien, 3.8. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Fremdenverkehrsverband nimmt mit Bedauern die Äußerungen des Kärntner Fremdenverkehrs-Landesrates Dr. Jörg HAIDER zur Kenntnis, der Slogan "Musikland Österreich" der österreichischen Fremdenverkehrswerbung sei eine vorrangige Begünstigung des Städtetourismus und käme vor allem Wien und Salzburg zugute. In zahlreichen Vorbesprechungen waren die Vertreter aller Bundesländer und der Fremdenverkehrswirtschaft Österreichs der Meinung, daß das vorhandene reiche Angebot an Musik mehr als bisher als Werbeargument benutzt werden sollte. #

Der Wiener Fremdenverkehrsverband hält es daher für unzweckmäßig, von eigenen Mißerfolgen durch die Forcierung von Verteilungskämpfen innerhalb der österreichischen Bundesländer abzulenken. Das gute Einvernehmen aller Bundesländer in Fremdenverkehrsangelegenheiten war bisher eine der Grundlagen für die erfolgreiche Arbeit der österreichischen Fremdenverkehrswerbung, die heute weniger als je zuvor durch solche Aktionen gefährdet werden darf. (Schluß) fvv/ko

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Samstag, 4. August 1984

Blatt 1730

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Lokal:  
(orange)

Donauinsel: Alufanten fressen eifrig

Donauinsel: Alufanten fressen eifrig

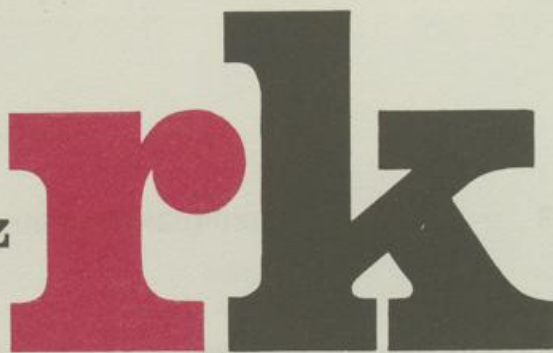
=++++

1       Wien, 4.8. (RK-LOKAL) Recht eifrige Fresser sind die auf der Donauinsel aufgestellten Alufanten, die Automaten zur Rückgabe von Aluminium-Getränkedosen: Innerhalb von vier Wochen haben sie - obwohl das Wetter teilweise schlecht und der Inselbesuch deshalb geringer war - über 20.000 Alu-Dosen geschluckt und dafür Geldbons ausgespuckt. Die Alufanten leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Recycling und zur Sauberkeit des Erholungsgebiets. (Schluß) hs/gg

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 6. August 1984

Blatt 1731

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Herrliches Badewetter: 176.000 schwitzten  
in Wien

Kommunal:  
(rosa)

Spatenstich für ein neues Kindertagesheim in  
Hernals  
VP befürchtet Trinkwasserknappheit in Wien  
Schieder: umfassender Wasser- und  
Abwasserbericht bis Jahresende

Lokal:  
(orange)

Neuer Park am Obergfellplatz

Sport:  
(grün)

Freundschaftsspiel des Sportclubs zugunsten  
Behinderter

Nur  
über FS:

3.8. "31 B" fährt früher  
4.8. Mann lief in Straßenbahn  
40.000 Badelustige in den Wiener Bädern  
6.8. Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters

.....  
Bereits am 5. August 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Herrliches Badewochenende: 176.000 schwitzten in Wien

=++++

1 #Wien, 5.8. (RK-LOKAL) Die Wiener Bäder und die Donauinsel waren an diesem Wochenende zum Teil überfüllt. Gestern, Samstag, und heute, Sonntag, wurden zusammen 176.000 Besucher gezählt. Auf die Donauinsel kamen 85.000, in die Wiener Bäder 91.000 Besucher.#

An beiden Tagen ausverkauft waren in Wien das Krapfenwaldlbad, das Schafbergbad und das Ottakringerbad. Im Gänsehäufel zählte man an diesem Wochenende 22.000 Besucher. (Schluß) sei/ap

NNNN

## Neuer Park am Obergfellplatz

-++++

2 #Wien, 6.8. (RK-LOKAL) Ein neuer Park wurde am Obergfellplatz in Floridsdorf errichtet. Die rund 4.900 m<sup>2</sup> große Anlage verfügt über einen Kleinkinderspielbereich mit Babyrasen, einen weiteren Spielbereich mit Spiel- und Rodelhügel und über einen Ruhebereich mit Salettl. Der neue Park, der drei Millionen Schilling gekostet hat, wird am kommenden Mittwoch, dem 8. August, um 17 Uhr von Stadtrat Peter SCHIEDER und dem Floridsdorfer Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN eröffnet. #

Mit der Ausgestaltung der Grünfläche hatte das Stadtgartenamt heuer im Frühjahr begonnen. Der neue Park - er entstand an einer Stelle, an der nach 1910 immer wieder Volksfeste stattfanden - ist gegen die umliegenden Straßen mit Bäumen und Sträuchern abgeschirmt. Um der Grünfläche von vornherein ein besseres Aussehen zu geben, wurden dabei auch Großbäume aus dem Donaupark verpflanzt.

Den Kindern stehen zwei Spielbereiche - ein Kleinkinderspielplatz mit Sandkiste, Babyrasen und Kleinkinderspielgeräten und ein Spielplatz mit Spiel- und Rodelhügel und Spielgeräten - zur Verfügung.

Am Kreuzungspunkt der Hauptwege wurde außerdem ein kleiner Platz angelegt. Auf der Kuppe eines kleinen Hügels wurde ein Salettl errichtet, zum Ausruhen laden Sitzplätze ein. (Schluß) hs/ap

NNNN

Freundschaftsspiel des Sportclubs zugunsten Behinderter  
=++++

1 Wien, 6.8. (RK-SPORT) In einem internationalen Freundschaftsspiel gegen den rumänischen Verein FC Bihor stellt sich der Wiener Sportclub-PSK am Mittwoch, dem 8. August, erstmals in der neuen Saison dem eigenen Anhang vor. Die Rumänen belegten in der abgelaufenen Meisterschaft den 7. Platz unter 18 Mannschaften und sind sicherlich für die in stärkster Besetzung antretenden Gastgeber ein Prüfstein.

Die Begegnung findet ab 18.30 Uhr in Dornbach statt. Auf Initiative von Sportstadtrat Franz MRKVICKA werden die Einnahmen zur Gänze körperbehinderten Kindern zur Verfügung gestellt. Der Einheitspreis für Erwachsene beträgt 25 Schilling. Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt. (Schluß) hof/gg

NNNN

Spatenstich für ein neues Kindertagesheim in Hernals

=++++

5 #Wien, 6.8. (RK-KOMMUNAL) Bautenstadtrat Roman RAUTNER nahm Montag vormittag den Spatenstich für das neue Kindertagesheim in der Dornbacher Straße 53 in Hernals vor. Der zweigeschossige Neubau wird vier Kindergruppen aufnehmen. Außer den Gruppenräumen wird es einen Mehrzweckraum, die erforderlichen Garderoben und Sanitäreinrichtungen sowie Verwaltungs- und Wirtschaftsräume geben. Die Räume für den technischen Betrieb werden im Keller untergebracht. Das neue Kindertagesheim wird in einem Jahr fertiggestellt sein und 19,5 Millionen Schilling kosten. #

Der alte Kindergarten an dieser Stelle mußte wegen größerer Bauschäden abgetragen werden. Damit das örtliche Stadtbild gewahrt bleibt, wird das neue Kindertagesheim - im Einvernehmen mit dem Kulturred der Stadt Wien - mit dem Erscheinungsbild von 1909 errichtet. Die Fassade und die Dachkonstruktion werden also genau nachgebildet. Auch das alte Balkongitter wird wiederverwendet. Das Zaungitter wird zwar neu, aber im alten Stil hergestellt. (Schluß)  
sc/ko

NNNN

VP befürchtet Trinkwasserknappheit für Wien

=++++

7 Wien, 6.8. (RK-KOMMUNAL) Eine Trinkwasserknappheit für Wien befürchtet die Wiener ÖVP. Wie Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und Stadtrat Anton FÜRST heute, Montag, beim ÖVP-Pressegespräch meinten, werde die künftige Wasserbilanz durch mehrere Faktoren belastet: Die zunehmende Grundwasserverunreinigung erfordere den Anschluß jener 23.000 Haushalte, die derzeit nicht ans öffentliche Trinkwassernetz angeschlossen sind. Auch die Stadterneuerung bringe durch bessere Wohnungsausstattung erhöhten Wasserverbrauch. Das Grundwasserwerk Lobau sei bedroht, bei den Hochquellenleitungen werden Reparaturen notwendig, und schließlich sei auch das Grundwasserwerk Nußdorf bereits wiederholt wegen Grundwasserverunreinigung stillgelegt worden. Auch könne die 3. Wasserleitung derzeit nicht in Betrieb genommen werden, sie sei außerdem ebenfalls durch die Verschmutzung in der Mitterndorfer Senke bedroht.

Als Gegenmaßnahmen werden von der ÖVP eine Untersuchung über die Möglichkeit, eine Nutzwasserleitung für bestimmte Bereiche - Industrieaufschließungen, Stadterneuerungsgebiete - zu schaffen, ein Wasserversorgungskonzept mit Zeit- und Kostenplan sowie entsprechende Investitionsmittel für die Sanierung des Versorgungsnetzes verlangt. Außerdem müsse ein Abwasser- und Kanalkonzept realisiert werden.

Im Rahmen des Pressegesprächs machte Busek auch auf die Investitionsmittel, die laut STEP bis zum Jahr 2000 erforderlich seien, aufmerksam. Zum Einsatz privater Mittel bei der Stadterneuerung schlug der Vizebürgermeister Steuererleichterungen, ähnlich dem Bausparen, vor. Busek wies außerdem darauf hin, daß neben dem Naturschutzverfahren des Landes Niederösterreich im Zusammenhang mit Hainburg auch Landwirtschaftsminister Günther HAIDEN in Kürze eine wasserrechtliche Entscheidung treffen müsse, bei der er auch darüber befinde, was mit dem bisher aus der Lobau gewonnenen Trinkwasser weiter geschieht. (Schluß) hs/gg

NNNN

Schieder: umfassender Wasser- und Abwasserbericht bis Jahresende  
=++++

8 Wien, 6.8. (RK-KOMMUNAL) "Wenn auch manche Tatsacchen von der öVP - wie es der Opposition immer eigen ist - überzeichnet und dramatisiert wurden, so stimmen doch die aufgezeigten Probleme in weiten Bereichen. Das habe ich selbst bereits in meiner Mitteilung an den Wiener Landtag am 4. Mai 1984 klargestellt. Ebenso habe ich in der Fragestunde über Fragen der Wasserversorgung und den Zustand der Wiener Kanäle bereits berichtet und angekündigt, daß bis spätestens Ende dieses Jahres ein umfassender Bericht über Grundwasser-, Wasser- und Abwassersituation in Wien vorliegen wird." Das betonte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER Montag zu einer öVP-Pressekonferenz zu Fragen der Wasser- und Abwassersituation.

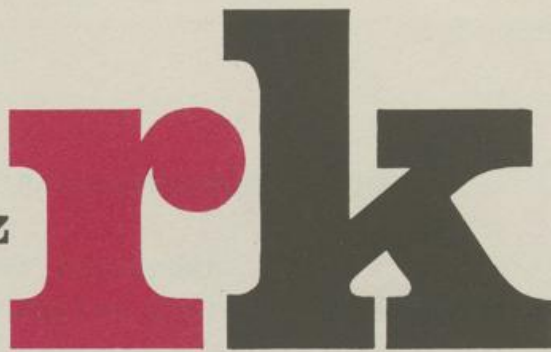
Diesem Bericht wird auch ein Ausbaukonzept für zumindest zehn Jahre angeschlossen sein. Die Arbeiten an diesem Konzept sind bereits weit fortgeschritten, es wird im Spätherbst, wie versprochen, vorgelegt werden.

Zur Frage Grundwasserwerke und vor allem Schutz der Lobau hat Schieder bekanntlich bereits in der Stellungnahme des Landes Wien zum Kraftwerk Hainburg Stellung bezogen. "Hier ist die Stadt Wien nicht nur Warner, sondern wird auch Lösungen suchen. Diese Lösungen werden, sobald sie fertig ausgearbeitet sind, schon vor dem umfassenden Konzept - quasi als Vorgriff - vorgelegt werden", erklärte Schieder. "Umweltschutz kann nicht nicht nur mit Hiobsbotschaften betrieben werden. Man muß auch Lösungen anbieten. Die Stadt Wien arbeitet an diesen Lösungen - im Sinne des Arbeitsprogramms für die kommenden Jahre." (Schluß) hs/ap

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 7. August 1984

Blatt 1739

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Politik:** Gratz: Keine Trennung von Vizebürgermeister und  
(rosa) Landeshauptmannstellvertreter
- Kommunal:** Reduzierter Ausbau der Haidestraße in Simmering  
(rosa) Projekt für den Ausbau der Triester Straße  
Neuer Ausbildungsfahrerstand für U-Bahn-Fahrer  
Beschleunigung der Linie "44"  
Projekte im Sinne des "vollwertigen Wohnens"  
Noch heuer: umfassender Wasser-, Grundwasser-  
und Kanalbericht
- Lokal:** Untere Augartenstraße wieder befahrbar  
(orange) Altstadtbrunnen für Wien  
Vogelfütterung: Tierschutzverein macht Vorschläge

Untere Augartenstraße wieder befahrbar

Utl.: Vier Fahrstreifen am Beginn der Heiligenstädter Straße

=++++

1 Wien, 7.8. (RK-LOKAL) Donnerstag vormittag werden die Straßenbauarbeiten auf der Kreuzung Augartenbrücke - Obere Donaustraße im Fahrbahnbereich beendet. Man kann also wieder über die Brücke geradeaus in die Untere Augartenstraße fahren. Die Umleitung über die Rembrandtstraße entfällt, die Rembrandtstraße wird wieder Einbahn in Richtung zur Roßauer Brücke.

Ab Freitag werden in der Heiligenstädter Straße zwischen der Nußdorfer Straße und dem Liechtenwerder Platz vier Fahrstreifen zur Verfügung stehen, ein Fahrstreifen für die Rechtsabbieger in die Liechtensteinstraße oder in die Augasse, drei Fahrstreifen für den Verkehr zur Gürtelbrücke in die Brigittenau beziehungsweise in der Heiligenstädter Straße stadtauswärts. (Schluß) sc/ko

NNNN

Reduzierter Ausbau der Haidestraße in Simmering  
Utl.: Stadtrat Rautner informierte Bürgerinitiativen  
=++++

2 #Wien, 7.8. (RK-KOMMUNAL) Bautenstadtrat Roman RAUTNER informierte Dienstag früh Vertreter verschiedener Bürgerinitiativen über den Bau der Haidestraße im Verlauf der Bundesstraße B 225 im Bereich zwischen der Oriongasse und der Anschlußstelle Simmeringer Haide der Flughafen-Autobahn A 4 im 11. Bezirk. Mit dem reduzierten Ausbau dieses Straßenstücks wird diese Woche begonnen.#

Wie Stadtrat Rautner der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, ist der Ausbau dieser Straße in der Wiener Verkehrskonzeption enthalten. Die Straße wird einerseits die landwirtschaftlichen und die bestehenden Industriebetriebe in diesem Gebiet an die Flughafen-Autobahn anschließen, andererseits die Wohnbereiche an der Simmeringer Hauptstraße vom Verkehr entlasten.

Der Ausbau dieses Straßenstücks erfolgt im Einvernehmen mit der Stadtstrukturplanung und Simmeringer Bezirksvertretern in einer reduzierten Variante, das heißt, mit nur einem Fahrstreifen in jeder Richtung. Die Fahrbahn wird daher nur sieben Meter breit sein, daneben wird zur Entwässerung ein 5,5 Meter breiter Grünstreifen mit Bepflanzung angelegt. Dahinter wird sich der 1,50 Meter breite Gehsteig befinden.

Das übrige in Simmering geplante hochrangige Straßennetz wird nun überprüft, inwieweit die Umweltbedingungen für die Gärtnereibetriebe verbessert werden können. (Schluß) sc/ap

NNNN

Projekt für den Ausbau der Triester Straße

=++++

3 Wien, 7.8. (RK-KOMMUNAL) Für den Ausbau der Triester Straße, der Bundesstraße 17, wurde die generelle Planung abgeschlossen. Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN stellte das Projekt Dienstag in der Pressekonferenz des Bürgermeisters vor. Es sieht die Schaffung von zwei mal drei Fahrspuren vor, um das tägliche Verkehrsaufkommen von 50.000 bis 60.000 Kraftfahrzeugen zu bewältigen. Derzeit sind fünf Fahrspuren vorhanden. Die Computerstraße und deren Fortsetzung nach Osten (Erschließung der neuen Wohnbebauung) werden niveaufrei angeschlossen. Einer wesentlichen Forderung des städtebaulichen Wettbewerbs "Wienerberggelände" wird durch die Schaffung einer großzügigen Grünverbindung zwischen den Erholungsgebieten beiderseits der Triester Straße entsprochen. Die gesamte Trasse wird in die Grünegebiete landschaftlich eingebunden. Bepflanzte Lärmschutzwände schirmen die Erholungs- und Siedlungsgebiete gegen die Bundesstraße ab. Die Kosten betragen einschließlich aller Begleitmaßnahmen etwa 360 Millionen Schilling.

Das Projekt wird nunmehr beim Bundesministerium für Bauten und Technik zur Genehmigung eingereicht. In Anbetracht des derzeitigen schlechten Zustandes der Triester Straße wird von der Stadt Wien, wie Hofmann betonte, eine möglichst rasche Verwirklichung des Projekts angestrebt. Baubeginn könnte 1986 sein. (Forts. mgl.)  
ger/ko

NNNN

## Neuer Ausbildungsfahrerstand für U-Bahn-Fahrer

=++++

4 Wien, 7.8. (RK-KOMMUNAL) In den Schulungsräumen der Wiener Verkehrsbetriebe im Bahnhof Hütteldorf wird ein Ausbildungsfahrerstand für U-Bahn-Fahrer eingerichtet. Dies kündigte Dienstag Verkehrsstadtrat Johann HATZL an. Der Ausbildungsfahrerstand wird über alle Einrichtungen eines echten U-Bahn-Fahrerstandes verfügen. Damit können mehr praktische Übungen durchgeführt werden, die wegen der Auslastung des Betriebsbahnhofes Wasserleitungswiese nur durch eine drastische Verlängerung der Ausbildungszeit oder durch eine Verringerung der Schülerzahl möglich wäre. Die Kosten für den Aufbau dieses Ausbildungsfahrerstandes werden etwa zehn Millionen Schilling betragen.

Hauptzweck dieses Fahrerstandes, der dem internationalen Standard bei der Ausbildung von U-Bahn-Fahrern entsprechen wird, ist die Simulation von auftretenden Fehlern und Wagenstörungen und deren Behebung. Von einem getrennten Störungspult aus werden alle bekannten Fehler programmiert, sodaß der Schüler anschließend die Störungsbehebung ohne Zeitdruck üben kann. Der Bedarf an U-Bahn-Wagen für Fahrschulen wird damit wesentlich eingeschränkt werden können.

Die Ausbildung zum U-Bahn-Fahrer dauert derzeit etwa sechs Wochen. Darin sind unter anderem sieben Tage mit Fahrten auf dem Schulzug und elf Fahrtage im normalen Betrieb mit einem Lehrfahrer zur Seite enthalten.

Bei den Wiener Verkehrsbetrieben sind derzeit 1.625 Straßenbahnfahrer, 129 U-Bahn-Fahrer und 47 Stadtbahnfahrer beschäftigt. Dazu kommen noch mehr als 500 Fahrer für den Werkstättenbetrieb. (Schluß) roh/ko

NNNN

## Beschleunigung der Linie "44" (1)

=++++

5 Wien, 7.8. (RK-KOMMUNAL) Wie Verkehrsstadtrat Johann HATZL im Pressegespräch des Bürgermeisters berichtete, gehört die Straßenbahnlinie "44" zu jenen Linien, die besonders stark vom Individualverkehr behindert werden und deshalb im Beschleunigungsprogramm der Wiener Verkehrsbetriebe an vorderster Stelle stehen. Sie verkehrt zwischen Schottenring und Dornbach (Güpferringstraße). In den Spitzenzeiten befördert sie bei einem Intervall von fünfeinhalb Minuten etwa 900 Fahrgäste pro Stunde. Die Fahrzeit für die gesamte Strecke beträgt laut Fahrplan während der Verkehrsspitze 25 Minuten, tagsüber 22 bis 23 Minuten. Das Beschleunigungsprogramm soll helfen, diese planmäßige Fahrzeit auch tatsächlich einhalten zu können. In Spitzenzeiten kommt es durch Behinderungen zu Verspätungen bis zu zehn Minuten.

Die Probleme beginnen - stadtauswärts gesehen - in der Alser Straße, zwischen Frankhplatz und Spitalgasse. Der Wunsch der Verkehrsbetriebe wäre hier eine Sperrlinie neben dem stadtauswärts führenden Gleis sowie eine stärkere Überwachung der Halteverbote in der Alser Straße mit - wenn nötig - mehr Abschleppungen.

Im Bereich bis zur Feldgasse kommt es in Richtung stadteinwärts regelmäßig zu Stauungen beim Individualverkehr. Die Straßenbahn kann nicht ihre Haltestellen einfahren und verliert mindestens eine Ampelphase. Dem könnte durch Schaffung einer Sperrfläche und eines absoluten Halteverbotes vor dem Haltestellenbereich abgeholfen werden.

Beim Hernalser Gürtel stellt sich ein ähnliches Problem: Die am äußeren Gürtel links einbiegenden Autos halten die Straßenbahn meist mehrere Grünphasen lang auf. Auch hier ist die Schaffung einer Sperrfläche und eines Halteverbotes notwendig. In Richtung stadteinwärts kommt es in der Ottakringer Straße zu Stauungen bis zur Veronikagasse. Da ein Geradeausgebot nach Einspruch des Bezirks wieder entfernt werden mußte, sehen die Verkehrsbetriebe die Lösung nur in einer Verbreiterung der Fahrbahn und der Verhängung eines Halteverbotes in den Spitzenzeiten. (Forts.) roh/ap

NNNN

## Beschleunigung der Linie "44" (2)

=++++

6 Wien, 7.8. (RK-KOMMUNAL) Weiters gibt es in der Ottakringer Straße ab Lindaugasse ein zeitlich begrenztes Halteverbot, das zur Beschleunigung der Straßenbahn in ein absolutes umgewandelt werden müßte. Die Freiphase für die Linksabbieger an der Kreuzung mit der Bergsteiggasse müßte an die Fahrzeiten der Linie "44" besser angepaßt werden. Außerdem sollte stadtauswärts von der Bergsteiggasse eine Sperrlinie zwischen Gleis und Fahrbahn angebracht werden.

In der Rosensteingasse ist eine Erweiterung des bestehenden Halteverbotes bis zur Arnethgasse erforderlich. Der nächste Problembereich ist die Kreuzung Wilhelminenstraße - Wattgasse. Die Freiphase für die Linksabbieger ist hier so kurz, daß leicht ein Rückstau entsteht. Ein Geradeaus-Rechts-Gebot könnte hier Abhilfe schaffen. In der Endschleife bei der Lascygasse könnte das Problem der flasch parkenden Autos durch Anbringung von Bodenmarkierungen gelöst werden.

Diese Vorstellungen der Verkehrsbetriebe müssen noch mit den zuständigen Stellen und den Bezirksvertretungen abgesprochen werden, betonte Verkehrsstadtrat Johann Hatzl. (Schluß) roh/ap

NNNN

Gratz: Keine Trennung von Vizebürgermeister und Landeshauptmann-  
stellvertreter

=++++

8 Wien, 7.8. (RK-POLITIK) Bürgermeister Leopold GRATZ teilte  
Dienstag in seiner Pressekonferenz mit, daß er nicht die Absicht  
habe, die Funktionen des Vizebürgermeisters und des  
Landeshauptmannstellvertreters zu trennen. (Schluß) rö/ko

NNNN

## Projekte im Sinne des "vollwertigen Wohnens"

=++++

9 Wien, 7.8. (RK-KOMMUNAL) Im Zusammenhang mit einer von IFES veröffentlichten Studie über "vollwertiges Wohnen" teilte Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mit, daß er den Auftrag gegeben habe, einige Bauplätze auszuwählen, auf denen fünf bis zehn Projekte gemäß den Intentionen dieser wissenschaftlichen Studie realisiert werden sollen. Die Verfasser der Studie sollen dabei an den Projekten mitarbeiten, um so zu versuchen, die Ergebnisse einer theoretischen Studie in die Praxis umzusetzen. (Schluß) ger/ap

NNNN

Altstadtbrunnen für Wien

=++++

10 #Wien, 7.8. (RK-LOKAL) Für Altstadtbereiche und für Stadterneuerungsgebiete haben die Wasserwerke nun neue "alte" Brunnen und Hydranten entwickelt. Die neuen Wasserspender, die Stadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters präsentierte, wurden aus den früher vorhandenen Hydranten sozusagen wiederentwickelt und passen in Altstadtvierteln besser ins Stadtbild. # (Schluß) hs/gg

NNNN

Vogelfütterung: Tierschutzverein macht Vorschläge

=++++

11 #Wien, 7.8. (RK-LOKAL) Zahlreiche Reaktionen löste der Appell des Umweltstadtrates Peter SCHIEDER, Enten, Schwäne und Tauben wegen der Überpopulation nicht mehr zu füttern, aus. So verstanden zahlreiche Anrufer nicht, daß man die Tiere nicht mehr füttern sollte. Da sich nun auch der Tierschutzverein gemeldet hat und Lösungsvorschläge bringen will, werden, wie Schieder Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters betonte, einstweilen keine weiteren Maßnahmen gesetzt, sondern diese Vorschläge abgewartet. #  
(Schluß) hs/gg

NNNN

Noch heuer: umfassender Wasser-, Grundwasser- und Kanalbericht (1)  
=++++

12 #Wien, 7.8. (RK-KOMMUNAL) Umfassende Berichte zu den Bereichen Wasserversorgung, Grundwasser und Kanalisation samt entsprechenden Finanzierungsvorschlägen werden noch heuer im Herbst vorgelegt. Das kündigte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters an. Wie Schieder sagte, ist zwar der Wasserverbrauch in Wien - bei gleichbleibendem Wasserangebot - zurückgegangen, da jedoch jene Wiener Haushalte, die nicht ans öffentliche Trinkwassernetz angeschlossen sind, Zug um Zug ebenfalls angeschlossen werden sollen, und da auch Wasserreserven notwendig sind, soll nun ein entsprechendes Konzept zur Sicherung der Versorgung vorgelegt werden.#

Dieser Wasserbericht, der derzeit schon in Arbeit ist, wird sich nicht nur mit dem Ist-Zustand, sondern auch mit Maßnahmen zur Trinkwassersicherung und mit der Analyse der Möglichkeiten zur Nutzwasserverwendung beschäftigen und ein Finanzierungskonzept für die nächsten Jahre enthalten.

Bereits vor diesem Bericht wird auch der Bericht über Lösungsmöglichkeiten zur Sicherung der Wassergewinnung bzw. Bewässerung der Lobau vorliegen.

Ein weiterer, ebenfalls noch heuer fertiger Bericht wird sich mit der Grundwasserfrage beschäftigen. In diesem Zusammenhang werden, wie Schieder betonte, derzeit auch alle früheren bekannten oder illegalen Deponien, Schottergruben usw. und ihre möglichen Auswirkungen auf das Grundwasser untersucht. Bis jetzt sind bereits 84 derartige Stellen bekannt. Der Schwerpunkt bei den Untersuchungen liegt derzeit im 22. Bezirk, wo 60 Untersuchungssonden in Betrieb sind und zehn Deponien - vor allem in der Nähe der Wagramer Straße, aber auch in anderen Bereichen - untersucht werden. (Forts.) hs/ap

NNNN

Noch heuer: umfassender Wasser-, Grundwasser- und Kanalbericht (2)  
=++++

13 Wien, 7.8. (RK-KOMMUNAL) Zur Frage Grundwasser und Nutzwasser meinte Schieder außerdem, daß durch den Fortschritt der Technologie heute zahlreiche Firmen Wasser benötigen, dessen Qualität an die des Trinkwassers heranreiche. Von der Stadt Wien aus wird derzeit genau analysiert, welche Firmen welche Wasserqualität benötigen. Für einige Firmen gebe es auch die Möglichkeit, Grundwasser, das nach dem Anschluß von Siedlungsgebieten an das öffentliche Netz wieder zur Verfügung steht, zu verwenden.

Zwtl.: Genaue Untersuchung des Kanalsystems

Zum Kanalnetz betonte Schieder, daß auch hier derzeit genaue Überprüfungen durchgeführt werden. Ein Bericht über den Zustand der Kanäle und notwendige Sanierungsmaßnahmen wird ebenfalls heuer im Herbst vorliegen. Gemeinsam mit einer österreichischen Firma wurde auch ein eigenes Gerät entwickelt, mit dem Kernbohrungen bei den Kanalbauwerken durchgeführt werden können.

Rund ein Drittel des Wiener Kanalnetzes - knapp 500 km - wurde im vorigen Jahrhundert errichtet. Die Hälfte davon wurde bereits vor 1870 aus Ziegelmauern errichtet, die für Auswaschung und andere Schäden besonders anfällig sind. Weitere Kanäle, die zwischen 1870 und 1901 aus Romanbeton gebaut wurden, zeigen ebenfalls bereits Alterserscheinungen. Ein weiteres Problem ist die Tatsache, daß vor allem Kanäle aus dem vorigen Jahrhundert nicht für den heute auf der Straße entstehenden Druck - durch Schwerverkehr, aber auch durch Kräne und schwere Baumaschinen bei Bauarbeiten, etwa bei der Stadterneuerung - errichtet wurden. Auch für die Kanäle wird nun ein eigenes Sanierungsprogramm samt Finanzbedarf erarbeitet.

Wie Schieder betonte, gebe es Probleme, die jedoch lösbar seien. Umweltpolitik könne nicht mit Hiobsbotschaften gemacht werden - es müssen funktionierende Lösungen erarbeitet werden. (Schluß) hs/ko

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 8. August 1984

Blatt 1752

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:            1000. Brückenhauptprüfung seit 1976 in Wien  
(rosa)

Lokal:                Am 10. August wieder großes Feuerwehrfest auf  
(orange)                der Donauinsel  
Erdberger Brücke ab Mittwoch nachmittag teilweise  
frei

Nur  
über FS:            7.8. U-Bahnstörung

Am 10. August wieder großes Feuerwehrfest auf der Donauinsel

=++++

1 Wien, 8.8. (RK-LOKAL) Am Freitag, dem 10. August, wird im Rahmen des Wiener Ferienspiels wieder ein Feuerwehrfest auf der Donauinsel veranstaltet. Bei diesem Fest sind technische Geräte der Feuerwehr, Einsatzfahrzeuge und vieles andere mehr zu sehen, darunter ein Teleskopbergekrane, ein Großtankfahrzeug und Wasserwerfer. Die Feuerwehrtauchgruppe wird ihr Können vorführen. Über das richtige Verhalten bei Unfällen informiert die Arbeiter-Samariter-Jugend. Das Fest beginnt um 14 Uhr und findet bei der Steinspornbrücke statt. Zufahrt: Autobus 91 A. Zwischen 12.30 und 14 Uhr sowie zwischen 16 und 17.30 Uhr wird diese Buslinie verstärkt geführt.

Bei Schlechtwetter müßte das Feuerwehrfest leider "ins Wasser fallen". Auskünfte erteilt das Ferienspieltelefon 42 800/4100. (Schluß) emw/ap

NNNN

Erdberger Brücke ab Mittwoch nachmittag teilweise frei

=++++

2 Wien, 8.8. (RK-LOKAL) Heute, Mittwoch nachmittag, werden auf der Erdberger Brücke in Fahrtrichtung vom 3. in den 22. Bezirk zwei der drei durchgehenden Fahrstreifen wieder für den Verkehr freigegeben. Damit entfällt in dieser Richtung die Umleitung über die Seitenspur. Man kann nun auch wieder von der Flughafen-Autobahn auf die Südosttangente in Richtung Donaustadt auffahren.

Trotz des schlechten Bauwetters konnte dieser Teil der Erdberger Brücke wesentlich früher als geplant fertiggestellt werden, da Bautenstadtrat Roman RAUTNER angeordnet hatte, auf der Erdberger Brücke rund um die Uhr zu arbeiten, um die Verkehrsbehinderungen so kurz wie nur möglich zu halten. (Schluß) sc/ko

NNNN

1000. Brückenhauptprüfung seit 1976 in Wien (1)

Utl.: Stadtrat Rautner: Die Wiener Brücken werden regelmäßig kontrolliert

=++++

3 #Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Die Schrägseilbrücke über den Donaukanal im Zuge der stadteinwärts führenden Fahrbahn der Flughafen-Autobahn wird derzeit von den Wiener Brückenkontrolloren einer eingehenden Prüfung unterzogen. Es ist die 1000.

Brückenhauptprüfung seit 1976, als Bürgermeister Leopold GRATZ die Weisung erteilte, alle Wiener Brücken in kürzeren Abständen zu überprüfen. Damals wurde innerhalb der Magistratsabteilung 29 (Brückenbau und Grundbau) eine eigene Gruppe "Brückenprüfung" geschaffen, die heute aus drei Diplomingenieuren und sieben Werkmeistern besteht und die 575 Wiener Brücken regelmäßig kontrolliert.

Bautenstadtrat Roman RAUTNER nahm Mittwoch vormittag an dieser 1000. Brückenhauptprüfung teil. Wie er der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wurden die Wiener Brücken seit 1976 außer den Hauptprüfungen auch rund 2900 periodischen Prüfungen unterzogen. Außerdem wurden zur Kontrolle mehr als 25.000 Brückenbegehungen durchgeführt. Als Folge dieser Kontrollen wurden seither bei 37 Brücken umfangreiche Instandsetzungsarbeiten vorgenommen, 24 Brücken wurden erneuert. #

Stadtrat Rautner betonte, daß die regelmäßige Brückenüberwachung und Brückenprüfung nicht nur der Sicherheit dient, sondern auch wirtschaftlich von enormer Bedeutung ist. Schäden, die frühzeitig erkannt werden, können meistens mit einem relativ geringen Aufwand behoben werden.

Die 180 Bundesbrücken und die 395 Gemeindebrücken in Wien, die zusammen eine Fläche von 732.000 Quadratmetern haben, werden nach einem abgestuften System kontrolliert. Dabei gleicht kaum eine Brücke der anderen - von den kleinen Brücken in Parkanlagen über denkmalgeschützte Brücken bis zu den Autobahnhochstraßen und den Donaubrücken. (Forts.) sc/ap

NNNN

## 1000. Brückenhauptprüfung seit 1976 in Wien (2)

=++++

4 Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Auf jeder Wiener Brücke findet mindestens alle vier Monate eine "Brückenbegehung" statt. Dabei werden sichtbare Mängel registriert, wie zum Beispiel Schäden auf der Fahrbahn und auf Gehsteigen, bei den Übergangskonstruktionen, an den Geländern und Leitschienen. Auch die Funktionstüchtigkeit der Entwässerung wird kontrolliert. In Abständen von höchstens einem Jahr werden die Brücken einer "Periodischen Überwachung" unterzogen. In kürzeren Abständen wird kontrolliert, wenn es der Bauzustand erfordert oder nach außergewöhnlichen Ereignissen, wie länger anhaltenden extremen Temperaturen, Hochwasser, Erdbeben, Rutschungen, Anfahrnfällen usw.

Brückenhauptprüfungen schließlich finden in Abständen von höchstens sechs Jahren statt (bei Holzbrücken und Brücken, bei denen schon Mängel festgestellt wurden, natürlich in kürzeren Abständen).

Bei den Hauptprüfungen werden die Brücken sozusagen auf Herz und Nieren geprüft. Mit Leitern, Gerüsten und Brückenbesichtigungsgeräten werden alle Teile der Brücke über Gelände oder über Wasser kontrolliert. Untersucht werden vor allem

- die Fundamente und Widerlager auf Setzungen, Verdrehungen oder Verschiebungen,
- bei den Donaubrücken die Pfeilerbereiche unter Wasser,
- die freie Tragwerksfläche und die Innenfläche der Hohlkästen auf allenfalls vorhandene Risse,
- die Betonfestigkeit durch Kugelschlagprüfungen oder Kernbohrungen,
- der Zustand des Korrosionsschutzes durch Schichtdickenmessungen,
- alle Nieten, Schrauben und Schweißnähte der Brückenkonstruktion,
- aber auch die Brückenausrüstungen, wie Geländer, Leitschienen, Verkehrszeichen, Schutzbleche usw. (Forts.) sc/ap

NNNN

## 1000. Brückenhauptprüfung seit 1976 in Wien (3)

=++++

5 Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Außer herkömmlichen Geräten, wie Geologenhammer, Meßlupen, Wasserwaagen, Schublehren, Meßbändern, Drehmomentschlüsseln, Winkelschleifern usw., werden bei der Brückenprüfung auch Spezialgeräte eingesetzt. So werden zum Beispiel

- mit Setzdehnungsmessern Verformungen mit einer Genauigkeit von 1/1000 Millimeter gemessen,
- mit Ultraschall die Wandstärken der Stahlteile untersucht,
- mit Wirbelstromverfahren die Dicke der Schutzanstriche gemessen,
- chemische Untersuchungen vorgenommen, ob der Stahlbeton durch Umwelteinflüsse gelitten hat,
- oder magnetische Verfahren angewendet, um die Lage der Stahlbewehrung und die Dicke der Betondeckung zu ermitteln.

Besonderer Wert wird auf die Sicherheitsausrüstung der Brückenprüfer gelegt. Bei ihrer gefährlichen Arbeit stehen ihnen ein Gasspürgerät, ein Sauerstoffmeßgerät, explosionsgeschützte Handscheinwerfer, Atemschutzgeräte, selbstaufblasbare Schwimmwesten, Sicherungsgürtel, Handfunkgeräte usw. zur Verfügung. Derzeit werden von der Stadt Wien zur Brückenprüfung zwei spezielle Brückenbesichtigungsgeräte eingesetzt: eine Hebekanzel, die auf einem geländegängigen Lastkraftwagen montiert ist und nach oben eine Reichweite von 12 Metern hat, und ein "Brücken-Sky-Lift", der langsam auf der Brücke fahren und dessen Korb unter die Brücke geschwenkt werden kann. Damit kann man in den meisten Fällen auf die Eingerüstung von Brücken verzichten und auf diese Weise Kosten und Zeit sparen. Die Reichweiten des Sky-Lifts betragen nach oben 30 Meter, nach unten 15 Meter, zur Seite 16 Meter und seitlich unter die Brücke 8 Meter. Dieses Gerät ist jetzt auch bei der Hauptprüfung der Schrägseilbrücke über den Donaukanal eingesetzt. (Forts.) sc/ko

## 1.000 Brückenhauptprüfung seit 1976 in Wien (4)

=++++

6 Wien, 8.8. (RK-KOMMUNAL) Die regelmäßig kontrollierten 575 Wiener Brücken (daneben werden auch noch 31 Brücken in den Quellschutzgebieten der Stadt Wien überprüft) sind sechs Donaubrücken (fünf Straßenbrücken und der Nordbahnsteg), 22 Brücken über den Donaukanal, 38 Brücken über den Wienfluß, 292 Brücken über Donauarme, Bäche und Gerinne, 27 Brücken der österreichischen Bundesbahnen, 148 Straßenunterführungen und 42 Personentunnel. (Schluß) sc/ko

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 9. August 1984

Blatt 1758

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** Neue Verkehrsampeln auf der Wagramer Straße  
(rosa)      Kommunalen Wohnbau: Projekte für die Stadterneuerung

**Lokal:** Umleitung der Autobuslinie "35 A"  
(orange)      Obergfellplatz: neuer Park für Floridsdorf

Neue Verkehrsampeln auf der Wagramer Straße

Utl.: Mehr Verkehrssicherheit durch Linksabbiegephasen

=++++

1 #Wien, 9.8. (RK-KOMMUNAL) Freitag mittag werden auf den Kreuzungen der Wagramer Straße mit der Eipeldauer Straße beziehungsweise dem Goldemundweg und mit dem Rennbahnweg in der Donaustadt neue Verkehrslichtsignalanlagen in Betrieb genommen. Die neuen Ampeln, die im Zusammenhang mit dem Ausbau der Wagramer Straße errichtet wurden, sind so programmiert, daß sie sowohl der Verkehrssicherheit wie auch der Flüssigkeit des Verkehrs dienen.#

Für den starken Linksabbiegeverkehr von der Wagramer Straße stadtauswärts in die Eipeldauer Straße gibt es eine eigene Abbiegephase, die zugleich mit der Rechtsabbiegephase aus der Eipeldauer Straße stadteinwärts in die Wagramer Straße geschaltet ist. Der Hauptverkehr in der Wagramer Straße hat jedoch Vorrang im Ampelprogramm. Der Querverkehr erhält nur dann "Grün", wenn sich Fußgänger oder Kraftfahrzeuge "anmelden". Dabei melden sich die Fußgänger mit einer Fußgänger-Drucktaste an, die Fahrzeuge werden durch Sonden in der Fahrbahn registriert. Diese Regelung hat den Vorteil, daß in der verkehrsschwachen Zeit, also zum Beispiel in der Nacht, der durchlaufende Verkehr in der Wagramer Straße nur selten unterbrochen wird.

Bei der Kreuzung mit dem Rennbahnweg gibt es eine eigene Linksabbiegephase, wenn man die Wagramer Straße stadteinwärts fährt. Auch auf dieser Kreuzung muß sich der Querverkehr "anmelden".  
(Schluß) sc/ko

NNNN

## Umleitung der Autobuslinie 35 A

=++++

2 Wien, 9.8. (RK-LOKAL) Ab heute, Donnerstag, müssen wegen Bauarbeiten an der Gürtelbrücke die in Richtung Nußdorfer Straße verkehrenden Autobusse der Linie "35 A" ab Adalbert-Stifter-Straße/Klosterneuburger Straße eine Umleitungsstrecke befahren. Die Umleitung wird voraussichtlich drei Wochen dauern. Da auf dieser Umleitungsstrecke der Einsatz von Gelenkbussen nicht möglich ist, wird die Linie "35 A" zweiteilig, und zwar zwischen Salmansdorf - Nußdorfer Straße und Friedrich-Engels-Platz - Nußdorfer Straße, betrieben.

Die Wiener Verkehrsbetriebe ersuchen um Verständnis für das zusätzliche Umsteigen und die durch die Umleitung etwas verlängerte Fahrzeit.

Am kommenden Wochenende, am Samstag, dem 11. August, und am Sonntag, dem 12. August, werden in der Zeit von 12 Uhr bis Betriebsschluß die Autobusse der Linie "80 A" wegen einer Veranstaltung in der Freudenau vom Lusthaus zur Rennbahn Freudenau verlängert geführt. (Schluß) roh/ap

NNNN

## Obergfellplatz: neuer Park für Floridsdorf

=++++

3 Wien, 9.8. (RK-LOKAL) In Rekordzeit wurde der neue Park am Obergfellplatz in Floridsdorf fertig: Nach nur dreieinhalb Monaten Bauzeit konnte Stadtrat Peter SCHIEDER gestern, Mittwoch, die neue Grünanlage eröffnen. Die neue Grünanlage ist rund 4.900 m<sup>2</sup> groß und verfügt über Spielbereiche sowie Erholungszonen. Holzspielgeräte und ein Spiel- und Rodelhügel gehören ebenso zum Park wie ein Salettl und ein Trinkbrunnen. Insgesamt wurden drei Millionen Schilling für die Grünfläche am Obergfellplatz ausgegeben.

Die Parkanlage - bei der Eröffnung konnte Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN die Stadträte Ing. Fritz HOFMANN und Anton FÜRST begrüßen - wurde mit Mitteln aus dem Stadterneuerungsfonds finanziert. Damit der Park auch gleich von vornherein wie ein "ausgewachsener" Park aussieht, wurden große Bäume vom Donaupark verpflanzt.  
(Schluß) hs/ap

NNNN

## Kommunaler Wohnbau: Projekte für die Stadterneuerung

=++++

4 #Wien, 9.8. (RK-KOMMUNAL) Insgesamt 24

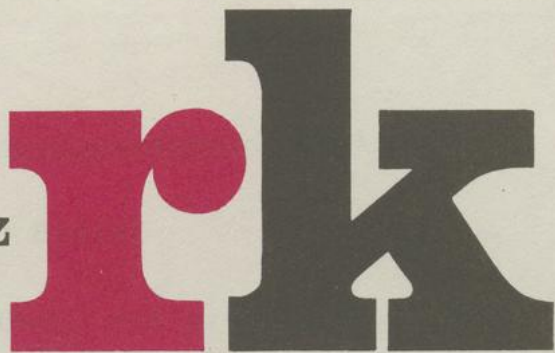
Stadterneuerungsprojekte im Rahmen des kommunalen Wohnbaus - je 12 bereits realisierte und geplante Projekte - stellte am Donnerstag Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN im Rahmen einer Pressefahrt vor. Hofmann betonte, daß die Schwerpunktverlagerung zur Stadterneuerung keine theoretische Angelegenheit mehr sei, sondern beim kommunalen Wohnbau bereits realisiert werde. Bei den vorgestellten Projekten, durchwegs im gewachsenen Stadtgebiet, wurde versucht, besonders auch auf die vorhandene Umgebung Bedacht zu nehmen.#

So ist es beispielsweise bei einem neu errichteten Wohnhaus in der Einsiedlergasse 13 im 5. Bezirk gelungen, mit den bestehenden benachbarten Häusern eine Hofgemeinschaft zu bilden. In der Linken Wienzeile 136-138 wurde mit verglasten Loggien ein wirksamer Lärmschutz gegen das verkehrsreiche Wiental erreicht. Steigende Aufmerksamkeit gilt auch der Gestaltung der Wohnumgebung. Ein Beispiel dafür ist das Wohnhaus am Migazziplatz 6 in Meidling, wo verkehrsberuhigte Maßnahmen gesetzt wurden. In der Wilhelmstraße 40-44, ebenfalls im 12. Bezirk, wurde der Hof so konzipiert, daß vorhandene alte Bäume erhalten werden konnten, wobei - wie auch bei anderen Bauten - auf die volle Ausnützung der Bebaubarkeit verzichtet wurde. Großen Wert wird bei den neuen Bauten auf eine differenzierte und anspruchsvolle architektonische Gestaltung gelegt.  
(Schluß) ger/ap

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 10. August 1984

Blatt 1763

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** Neue Grünflächen im verbauten Gebiet  
(rosa) Rechtsbereinigung in Wien  
Ab Montag nachmittag: Erdberger Brücke durchgehend  
befahrbar  
SPö: 103 Vorschläge zur Stadterneuerung

**Lokal:** Ab Montag Umleitung beim "Gersthofer Platzl"  
(orange) Bahnhof Landstraße: Bauarbeiten am ersten Gleis  
beendet

**Sport:** Feierlicher Empfang für Olympiasieger Seisenbacher  
(grün) durch die Stadt Wien am Rathausplatz

## Neue Grünflächen im verbauten Gebiet

=++++

1 #Wien, 10.8. (RK-KOMMUNAL) Mit Mitteln aus dem Stadterneuerungsfonds wird das Stadtgartenamt nun wieder neue Grünflächen im verbauten Gebiet schaffen. So entstehen Erholungsflächen in Mariahilf, Mollardgasse 82-84 und Garbergasse 20. Für diese beiden kleinen Parks werden - den Abbruch eines Gebäudes in der Garbergasse eingerechnet - fünf Millionen Schilling ausgegeben. Um 4,5 Millionen werden Erholungseinrichtungen in der Quellenstraße 148-150 geschaffen. Weitere Projekte sind die ergänzende Ausgestaltung - Wege, gärtnerische Arbeiten usw. - bei der Roßauer Brücke, die Errichtung und Vergrößerung des Kinder- und Jugendspielplatzes im Kongreßpark und die Erneuerung mehrerer Kinderspielplätze. Insgesamt sollen für die Projekte rund 20 Millionen Schilling - rund die Hälfte davon noch heuer - ausgegeben werden. (Schluß) hs/ap

NNNN

Ab Montag Umleitung beim "Gersthofer Platzl"

=++++

2 Wien, 10.8. (RK-LOKAL) Wegen des Umbaus des "Gersthofer Platzls" wird ab Montag die Gersthofer Straße in der Fahrtrichtung von Währing nach Hernals in diesem Bereich für den Durchzugsverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt von der Gersthofer Straße über die Saliergasse - Ferrogasse - Schöffelgasse zur Lidlgasse. Auch die Autobuslinie 10 A fährt in dieser Richtung die Umleitungsstrecke. Die Umleitung bleibt bis zum Bauende auf dem "Gersthofer Platzl" in Kraft. In der Gegenrichtung läuft der Verkehr nach wie vor durch die Gersthofer Straße. (Schluß) sc/ko

NNNN

## Rechtsbereinigung in Wien

Utl.: Mit Jänner 1985 sollen alte Gesetze aufgehoben werden

=++++

3 #Wien, 10.8. (RK-KOMMUNAL) Für das Bundesland Wien soll es ab dem kommenden Jahr eine klare und übersichtliche Rechtsordnung geben. Alte Rechtsvorschriften, die vor dem 1. Jänner 1955 in Kraft getreten sind, werden mit Ausnahme von 37 Gesetzen und Verordnungen aufgehoben. Bis Jahresende werden etwa zwanzig alte Rechtsvorschriften erneuert. Das "Gesetz zur Bereinigung der Rechtsvorschriften des Landes Wien" wurde zur Begutachtung ausgeschickt und soll im Herbst vom Wiener Landtag beschlossen werden. #

Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION erläuterte in einem Gespräch mit "Wien aktuell-Wochenblatt" die Überlegungen zu diesem neuen Gesetz. "In der geltenden Rechtsordnung spiegelt sich das staatsrechtliche Schicksal Österreichs in den letzten zweihundert Jahren wider. Die Rechtsordnung enthält nicht nur Vorschriften aus der Zweiten Republik, sondern auch solche aus der Zeit der absoluten Monarchie, der konstitutionellen Monarchie, der Ersten Republik, des Ständestaates und der nationalsozialistischen Besetzung".

Magistratsdirektor Dr. Bandion verwies in dem Zeitungsinterview darauf, daß diese Rechtsnormen seit 1848 außer im Landesgesetzblatt in zehn verschiedenen Kundmachungsbältern publiziert wurden. "Das Landesgesetzblatt für Wien besteht erst seit 1920. Bürgermeister Leopold GRATZ hat daher den Auftrag erteilt, eine umfassende Rechtsbereinigung vorzunehmen. Denn es ist eine grundlegende juristische Forderung," betonte Dr. Bandion, "daß das geltende Recht für jeden Bürger erkennbar ist." (Forts.) fk/ko

NNNN

Rechtsbereinigung in Wien (2)

Utl.: Die Praxis als Filter

=++++

4 Wien, 10.8. (RK-KOMMUNAL) Mit der Arbeit der Rechtsbereinigung wurde Obersenatsrat Dr. Karl THEUER, Magistratsdirektion, beauftragt. Seine Aufgabe schildert OSR Dr. Theuer in "Wien aktuell-Wochenblatt": "Jede Rechtsbereinigung muß mit einer Bestandsaufnahme beginnen. Das geschah durch Ermittlungen bei allen Dienststellen der Stadt Wien, die von den Rechtsvorschriften betroffen sind. Das war der erste Filter: Rechtsvorschriften, die nicht einmal mehr die zuständigen Dienststellen kennen, sind offenbar überflüssig. Bei der Erfassung dieser Rechtsvorschriften in den Archiven wurde bis ins Jahr 1848 und zum Teil noch weiter zurückgegangen."

Zwtl.: Erste Auswirkungen bereits erkennbar

Die bisherigen Arbeiten zur Rechtsbereinigung haben auch schon praktische Auswirkungen gezeigt. So wurde etwa die Hofverordnung über die Lizitationsarmenprozente aus der Zeit Maria Theresias durch ein modernes Wiener Landesgesetz, das Versteigerungsabgabengesetz, ersetzt. Bis zum Jahresende hat sich Dr. Theuer vorgenommen, noch weitere zwanzig alte Rechtsvorschriften zu erneuern. (Schluß) fk/ap

NNNN

Bahnhof Landstraße: Bauarbeiten am ersten Gleis beendet

=++++

5 Wien, 10.8. (RK-LOKAL) Im Bahnhof Landstraße, wo wegen des U 3-Baues die U 4 eingleisig geführt werden muß, konnten nun die Bauarbeiten an dem bisher gesperrten Gleis beendet werden. Ab Sonntag, dem 12. August, mit Betriebsbeginn wird zur Errichtung der Schlitzwände für den U 3-Tunnel das andere Gleis gesperrt. Das Einsteigen erfolgt deshalb vom Mittelbahnsteig aus auf dem in Richtung Hütteldorf führenden Gleis. Ab Anfang November soll der Betrieb wieder zweigleisig erfolgen. (Schluß) roh/gg

NNNN

Feierlicher Empfang für Olympiasieger Seisenbacher durch die Stadt  
Wien am Rathausplatz

=++++

6 Wien, 10.8. (RK-SPORT) Einen festlichen Empfang wird die Stadt Wien ihrem Olympiasieger Peter SEISENBACHER und der österreichischen Judo-Delegation am kommenden Freitag, dem 17. August, bereiten. In Vertretung des Bürgermeisters wird Sportstadtrat Franz MRKVICKA die erfolgreichen Judokämpfer, an der Spitze Peter Seisenbacher und Josef REITER, sowie Verbandspräsident Kurt KUCERA vor dem Rathaus empfangen. Die Maschine aus Amerika wird am Freitag, dem 17. August, um 18.05 Uhr ankommen. Nach einer offiziellen Begrüßung in Wien Schwechat wird die erfolgreiche BOC-Delegation um etwa 20 Uhr am Rathausplatz eintreffen.

Unmittelbar nach Bekanntwerden des großen Triumphes bei den Olympischen Spielen hatten Bürgermeister Leopold GRATZ und Sportstadtrat Franz MRKVICKA telegrafisch die Glückwünsche an Peter SEISENBACHER und Kurt KUCERA übermittelt. (Schluß) hof/ko

NNNN

SPö: 103 Vorschläge zur Stadterneuerung

=++++

8 Wien, 10.8. (RK-KOMMUNAL) 103 Vorschläge zur Stadterneuerung präsentierte SPö-Klubobmann GR. Rudolf EDLINGER am Freitag in einer Pressekonferenz. Die Vorschläge waren in einer aus Politikern und Experten bestehenden Kommission unter dem Vorsitz von GR. Gerhard LUSTIG - der auch Vorsitzender des Gemeinderatsausschusses für Stadtentwicklung und Stadterneuerung ist - ausgearbeitet worden.

Edlinger betonte, daß die Stadterneuerung im Stadtentwicklungsplan an vorderster Stelle stehe, daß der Stadtentwicklungsplan aber natürlich kein detailliertes Ausführungskonzept enthalte. Die von der SPö-Kommission in mehrmonatigen intensiven Beratungen erstellten Vorschläge sollen dazu beitragen, die im Stadtentwicklungsplan formulierten Zielvorstellungen in die konkrete Praxis umzusetzen.

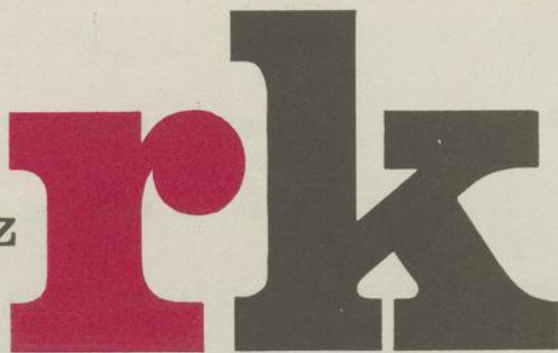
GR. Lustig nannte einige Beispiele. So erscheinen zahlreiche bundes- und landesgesetzlichen Änderungen erforderlich, eine optimale Koordination zwischen den mit der Stadterneuerung betrauten Stellen ist notwendig, ebenso eine Budgetpost für die rasche Realisierung kleinerer Maßnahmen; die Parkerweiterung durch Einbeziehung angrenzender Straßenflächen muß fortgesetzt werden. Im Zusammenhang mit dem Mietrechtsgesetz meinte Lustig daß der Erhaltungsbeitrag in fernerer Zukunft auch für Verbesserungsmaßnahmen Verwendung finden soll.

Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN dankte in der Pressekonferenz den Politikern und Fachleuten der Kommission für die Zusammenstellung dieses umfangreichen Problem- und Maßnahmenkatalogs. Dieser sei ein Anstoß, um die eingeleitete Tendenzwende zur Stadterneuerung weiter voranzutreiben. Er hoffe, sagte Hofmann, daß der Nationalrat im Oktober das neue Wohnbauförderungs- und Wohnhaussanierungsgesetz beschließen werde, das zur Sicherung der finanziellen Basis einer forcierten Stadterneuerung notwendig ist. Hofmann zeigte sich überzeugt davon, daß die Aufgabe der Stadterneuerung in Wien innerhalb von zwei Jahrzehnten zu bewältigen ist. (Schluß) ger/ap

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Samstag, 11. August 1984

Blatt 1772

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** Schnellbahn bis zur Hofwiesengasse geplant  
(rosa)

**Lokal:** Rumänisches Folklore-Ensemble auf dem Rathausplatz  
(orange) Lebensmitteluntersuchungsanstalt: Schweine und  
Kälber gesund

11. August 1984

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1773

Rumänisches Folklore-Ensemble auf dem Rathausplatz

=++++

1 Wien, 11.8. (RK-LOKAL) Das rumänische Folklore-Ensemble "Martisorul Cluy" tritt am Dienstag, dem 14. August, von 13.30 bis 14.30 Uhr auf dem Wiener Rathausplatz auf. Das Tanz- und Musikensemble wird von Prof. Dimitriu FARKAS geleitet.

Bis 26. August ist in der Volkshalle des Rathauses noch die Ausstellung "Zeitgenössische Künstler aus Rumänien" zu sehen. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag von 10 bis 13 Uhr geöffnet. (Schluß) gab/ap

NNNN

Schnellbahn bis zur Hofwiesengasse geplant

=++++

2 Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Der Ausbau des Schnellbahnnetzes von Meidling bis zur Hofwiesengasse im 13. Bezirk ist in der Verkehrskonzeption der Stadt Wien enthalten. Dies gab Verkehrsstadtrat Johann HATZL in Beantwortung einer Anfrage im Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie bekannt.

Diese Maßnahme wird in die Verhandlungen zwischen Bund und Stadt Wien über neue Nahverkehrsinvestitionen einbezogen. (Schluß)  
roh/ap

NNNN

Lebensmitteluntersuchungsanstalt: Schweine und Kälber gesund

=++++

3 Wien, 11.8. (RK-LOKAL) Mitarbeiter der Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien und Amtstierärzte der MA 60 untersuchten vor kurzem insgesamt 1.070 Tiere aus 95 Betrieben auf mißbräuchliche Verwendung von Hemmstoffen. Bei 969 Schweinen und 100 Kälbern konnten weder in den Nieren noch in den Muskeln Antibiotika-Rückstände festgestellt werden. Lediglich bei einem aus dem Burgenland gelieferten Schwein war ein schwach positives Ergebnis in der Niere nachzuweisen.

Diese Untersuchung läßt den Schluß zu, erklärte Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL, daß dank der sehr strengen, regelmäßigen Kontrollen im Schlachthof St. Marx keine Tiere angeliefert werden, denen Antibiotika verabreicht wurden. Da man mit der angewendeten Untersuchungsmethode auch noch nach Tagen Antibiotikagaben feststellen kann, können die Konsumenten sicher sein, daß das in Wien angebotene Fleisch frei von unerwünschten Antibiotika-Rückständen ist, führte Seidl aus. (Schluß) lei/gg

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 13. August 1984

Blatt 1776

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

**BERICHTIGUNG!**

Kommunal:  
(rosa)

Neuer Netzplan der Verkehrsbetriebe  
Weltsozialkonferenz in Montreal beendet  
Kabelverlegungen in Meidling  
öVP-Wien fordert bessere Kontrolle der  
Straßenbaustellen  
1983 gab es in Wien 6500 Verkehrsverhandlungen

Nur  
über FS:

11.8. Großbrand im 21. Bezirk  
Güterwaggon brannte  
Oberleitungsgebrehen  
13.8. Dienstag KEIN Pressegespräch des Bürgermeisters  
Linie "J" am Dienstag abend eingestellt

.....  
Bereits am 10. August 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

BERICHTIGUNG!

.....

=++++

9 Wien, 10.8. (RK-SPORT) In unserer Aussendung Nummer 6  
(Feierlicher Empfang für Olympiasieger Seisenbacher durch die Stadt  
Wien am Rathausplatz), muß es in der 3. Zeile richtig lauten:

...am kommenden Donnerstag, dem 16. August.....

Es wurde irrtümlich geschrieben: ...am Freitag, dem 17. August...  
(Schluß) red/ap

NNNN

## Neuer Netzplan der Verkehrsbetriebe

=++++

2 #Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Verkehrsbetriebe haben einen neuen Netzplan aufgelegt, der zum unveränderten Preis von fünf Schilling bei allen betriebseigenen Vorverkaufsstellen und bei den Informationsstellen der Verkehrsbetriebe erhältlich ist. #

Auf der Rückseite des auf den letzten Stand gebrachten Liniplanes, in den die im Frühjahr neu in Betrieb gegangenen Autobuslinien "5 A" und "51 A" aufgenommen wurden, sind in numerischer Folge alle U-Bahn-, Stadtbahn-, Straßenbahn- und Autobuslinien der Wiener Verkehrsbetriebe mit Fahrdauer sowie erstem und letztem Zug verzeichnet. Weiters findet man Adressen und Telefonnummern aller Informationsstellen, die betriebseigene Vorverkaufsstellen und wichtige Informationen zu den Tarifen und Beförderungsbedingungen in vier Sprachen. (Schluß) roh/ko

NNNN

Weltsozialkonferenz in Montreal beendet (1)

Utl.: Wiens Sozialpolitik international bestätigt

=++++

3 #Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) Die forcierte Schaffung sozialer Hilfen für ältere Menschen und psychosozialer ambulanter Dienste sowie eine stärkere Integration von Behinderten bildeten wesentliche Forderungen, die im Rahmen der 22. Internationalen Sozialkonferenz in Montreal (Kanada) aufgestellt wurden. Am Wochenende wurde die vom Internationalen Rat für Sozialarbeit (ICSW) veranstaltete Konferenz, an der rund 1500 Delegierte aus mehr als 80 Staaten der Welt teilneamen, nach sechstägigen Beratungen abgeschlossen. Österreich war bei dieser Tagung durch eine Delegation unter Führung von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, Präsident des österreichischen Komitees für Sozialarbeit (ÖKSA), vertreten.#

Aufgabe des Kongresses - das Generalthema lautet "Soziale Wohlfahrt in einer Welt der Krise" - war es, Informationen über die nationale und internationale Sozialarbeit auszutauschen bzw. neue Richtlinien und Empfehlungen auszuarbeiten. Zu den Schwerpunkten zählten dabei unter anderen Probleme von Kindern und Jugendlichen, der Familie und der älteren Generation.

Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER unterstrich die Wichtigkeit der aufgestellten Forderungen, die Hilfe für ältere Menschen forciert auszubauen, ambulante psychosoziale Dienste zu schaffen und die Integration von Behinderten zu verstärken. Die Tatsache, daß diese in Wien bereits durchgeführten Maßnahmen nunmehr auch von der Internationalen Sozialkonferenz empfohlen wurden, bestätigte, wie Prof. Dr. Stacher meinte, die Richtigkeit der Wiener Sozialpolitik. (Forts.) zi/ap

NNNN

Weltsozialkonferenz in Montreal beendet (2)

Utl.: Zahl der älteren Menschen nimmt weltweit zu

=++++

4 Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) Seitens der Teilnehmer wurde der Einfluß sozialer, wirtschaftlicher und politischer Strukturen auf die Gestaltung der Sozialpolitik diskutiert. Bedingt durch stagnierendes Wirtschaftswachstum und steigende Sozialausgaben entstehen zusehends Probleme, die Leistungen des Systems der sozialen Sicherheit aufrecht zu erhalten. Dazu kommt noch die demographische Entwicklung - Geburtenrückgang und gleichzeitige weltweite Zunahme der Zahl älterer Menschen. So wird der Anteil der über 65-jährigen im Jahr 2000 in den Entwicklungsländern bei 4,5 Prozent (1970 waren es 3,7 Prozent) und in den übrigen Ländern bei 12,3 Prozent (1970: 9,6 Prozent) liegen. Dennoch hat nach Meinung eines Großteils der Delegierten der Sozialstaat gerade in Krisenzeiten seine Notwendigkeit und Nützlichkeit bewiesen.

Zwtl.: Behinderte, Gastarbeiter, Jugendarbeitslosigkeit

Einen besonderen Schwerpunkt im Rahmen der Sozialkonferenz bildeten auch die Probleme behinderter Menschen, wobei eine verstärkte Integration durch Schaffung entsprechender Einrichtungen bzw. der Abbau bestehender, vor allem architektonischer, Barrieren gefordert wurde. Außerdem sollten gesetzliche Änderungen und eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu verbesserten beruflichen bzw. gesellschaftlichen Chancen führen.

Für die Schaffung verbesserter Integrationsmöglichkeiten - etwa auf gesellschaftlichem und sprachlichem Gebiet - von Gastarbeitern und Flüchtlingen sprachen sich die Teilnehmer der internationalen Konferenz ebenso aus wie für das Recht auf Familienplanung und forcierte Maßnahmen im Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit.

(Forts.) zi/ko

Weltsozialkonferenz in Montreal beendet (3)

=++++

5 Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) Am Ende der Beratungen wurde Norbert PREFONTAINE (Kanada) für die kommenden vier Jahre zum neuen Präsidenten des ICSW gewählt. Erfreuliche internationale Anerkennung für Österreich: Brigitte RAUSCHER, Generalsekretärin des öKSA, wurde in das Exekutivkomitee der internationalen Organisation gewählt. Die nächste internationale Sozialkonferenz des ICSW wird 1986 in Tokyo stattfinden. (Schluß) zi/ap

## Kabelverlegungen in Meidling

=++++

6 #Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) Dienstag beginnen in Meidling Aufgrabungsarbeiten zur Verlegung eines neuen 110.000-Volt-Hochspannungskabels zwischen dem Umspannwerk Süd in der Pottendorfer Straße und dem Umspannwerk Gaudenzdorf in der Schönbrunner Straße. Auf der rund 3,5 Kilometer langen Strecke war im Sommer 1983 ein neues Kabel verlegt worden, in dem jedoch im vergangenen Frühjahr Störungen auftraten. Es handelte sich dabei um Fehler in der Isolierung, die bei den vorgeschriebenen Prüfungen vor der Verlegung nicht feststellbar waren, sondern erst nach mehrmonatigem Betrieb auftraten. Da die Störungsfälle in die Garantiezeit fielen, erfolgt der Kabelaustausch zu Lasten der Erzeugerfirma. Für die Stadt Wien entstehen also keine Kosten. #

Die Bewohner an den betreffenden Straßen müssen allerdings leider die Belästigungen durch die Aufgrabungen noch einmal in Kauf nehmen. Der Kabelaustausch wird auf der folgenden Strecke - vorwiegend im Gehsteigbereich, jedoch mit einigen Straßenquerungen - vorgenommen: Pottendorfer Weg - Liebenstraße - Lehrbachgasse - Wienerbergstraße - Cothmannstraße - Unter-Meidlinger-Straße - Eibesbrunnnergasse - Kerschensteinergasse - Längenfeldgasse - Murlingengasse - Fockygasse - Arndtstraße - Korbergasse. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis April 1985 dauern. (Schluß)

sc/ko

NNNN

ÖVP-Wien fordert bessere Kontrolle der Straßenbaustellen

=++++

7 #Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) ÖVP-Stadtrat Anton FÜRST forderte Montag vormittag bei einer Pressekonferenz eine genauere Kontrolle der Straßenbaustellen der Stadt Wien durch die zuständigen Magistratsabteilungen. Die Arbeiten müßten von den Firmen ordnungsgemäß und zeitgerecht durchgeführt werden. Wenn eine Firma nicht zur Zufriedenheit arbeite, müsse in Hinkunft eine andere Firma genommen werden. Eine Baustellenkontrolle durch VP-Bezirksmandatäre habe ergeben, daß auf 72 verkehrsbehindernden Baustellen bei rund 20 Prozent zum Zeitpunkt der Kontrolle kein Arbeiter angetroffen wurde. #

Die Baustellenkontrolle habe ergeben, daß die Aufgrabungen mangelhaft koordiniert, und Verkehrszeichen und Ampelanlagen unzureichend auf das Baugeschehen abgestimmt seien. Bei notwendigen Verkehrsumleitungen bestehe oft ein wenig durchdachter "Umleitungszirkus".

Die Wiener Volkspartei schlägt daher unter anderem vor:

- umfassende und genaue Information der betroffenen Bevölkerung und der Wirtschaftstreibenden über die Bauvorhaben,
- bessere Koordination der Baustellen,
- großräumige und überlegte Verkehrsumleitungen und
- verstärkter Einsatz der Verkehrspolizei, um einen möglichst schnellen Verkehrsfluß im Baustellenbereich zu erzielen.

(Schluß) sc/ap

NNNN

1983 gab es in Wien 6500 Verkehrsverhandlungen (1)

Utl.: Hatzl: Aufgrabungen werden selbstverständlich koordiniert  
=++++

9 #Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) Zu den Behauptungen von VP-Stadtrat Anton FÜRST, daß die Straßenaufgrabungen in Wien mangelhaft koordiniert seien, stellte Verkehrsstadtrat Johann HATZL in Vertretung von Bautenstadtrat Roman RAUTNER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" fest, daß in Wien selbstverständlich alle größeren Bauvorhaben im Straßenraum aufeinander abgestimmt werden. So fanden 1983 rund 6500 Verkehrsverhandlungen statt, um sicherzustellen, daß Anrainer und Verkehrsteilnehmer durch die Bauarbeiten so wenig wie nur möglich belästigt werden. Zu Verkehrsverhandlungen werden nicht nur die beteiligten Rathausdienststellen oder die Post, sondern auch die Bezirksvertretungen, die Interessensvertretungen und die Polizei eingeladen. #

1983 gab es in Wien, wie Stadtrat Hatzl weiter erklärte, rund 13.000 Aufgrabungen. Mit wenigen Ausnahmen konnten in allen Fällen die geplanten Termine eingehalten werden. Das ist auch heuer - trotz des schlechten Bauwetters - der Fall. Auf der Erdberger Brücke wurden zum Beispiel die Instandsetzungsarbeiten durch Tag- und Nachtarbeit so vorangetrieben, daß jeweils zwei durchgehende Fahrstreifen drei Wochen früher als geplant wieder freigegeben werden konnten. Auf der Gürtelbrücke kann der Terminplan eingehalten werden, obwohl der häufige Regen die Instandsetzung stark behindert.

Wenn auf einer Straßenbaustelle zeitweise keine Arbeiter zu sehen seien, könne das durchaus geplant sein. So müssen zum Beispiel neue Betonfahrbahnen erst aushärten, bevor sie für den Verkehr freigegeben werden. Bei verschiedenen Versorgungsleitungen müssen Druckprüfungen vorgenommen werden, ehe die Aufgrabungen wieder zugeschüttet werden können. (Forts.) sc/ap

NNNN

1983 gab es in Wien 6500 Verkehrsverhandlungen (2)

=++++

10 Wien, 13.8. (RK-KOMMUNAL) Nicht nur die Stadt Wien sieht im Interesse der Wiener Bevölkerung darauf, daß die Aufgrabungstermine eingehalten werden. Das tun auch die Baufirmen, die ja sonst ein Pönale zahlen müssen.

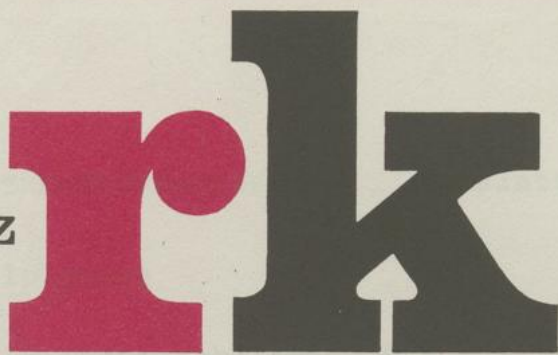
Abschließend stellte der Verkehrsstadtrat fest, daß die Länge der Einbauten in den rund 2700 Kilometer Bundes- und Gemeindestraßen in Wien mehr als 35.000 Kilometer beträgt. Er sei davon überzeugt, daß die Wienerinnen und Wiener Verständnis dafür haben, daß die Ver- und Entsorgungsleitungen von Zeit zu Zeit erneuert werden müssen und daß auch nicht vorhersehbare Gebrechen auftreten können.

Es ist schwierig, so Hatzl, es der öVP recht zu tun. Wenn im Sinne der Stadterneuerung die Ver- und Entsorgungssysteme verbessert und Straßen und Gehsteige erneuert werden, was leider auch zu Belästigungen der Bevölkerung führen muß, paßt es der Wiener öVP nicht. Würde man nichts unternehmen, wäre natürlich auch das Anlaß zur Kritik. Hatzl wörtlich: "Ich glaube, daß es den Bürgern dieser Stadt lieber ist, daß etwas weitergeht, auch wenn sie dadurch zum Beispiel manchmal Verkehrsbehinderungen in Kauf nehmen müssen."  
(Schluß) sc/ti

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 14. August 1984

Blatt 1785

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** Betriebsbahnhof Erdberg vor Detailplanung  
(rosa)

**Lokal/Sport:** 16. August: Großes Fest auf dem Rathausplatz für  
(orange) die erfolgreichen Olympiasportler

## Betriebsbahnhof Erdberg vor Detailplanung

=++++

1 #Wien, 14.8. (RK-KOMMUNAL) Im Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie wurde die Vergabe der Detailplanung des U-Bahn-Betriebsbahnhofes Erdberg an eine Wiener Planungsfirma beschlossen. Die Planungskosten betragen 57,5 Millionen Schilling. Der Bahnhof, der 1991 mit Betriebsbeginn der U 3 fertiggestellt sein soll, wird eine Fläche von 129.600 Quadratmetern haben und 1,86 Milliarden Schilling kosten. #

Im Betriebsbahnhof Erdberg wird für 75 U-Bahn-Doppeltriebwagen Platz sein. Der Bahnhof wird 1.270 Meter lang und bis zu 210 Meter breit sein und im Bereich zwischen A 20, Erdbergstraße und Donaukanal liegen. Auf seinem Gelände werden unter anderem zwei große Hallen, eine Abstell- und eine Reparaturhalle, ein Werkstattegebäude, ein Betriebsgebäude mit Stellwerk, eine Lagerhalle, eine maschinentechnische Halle sowie ein 1.004 Meter langes Versuchsgleis für Beschleunigungstests errichtet. Anschlußgleise werden zur Linie U 3 und zur Bahn geführt.

Mit den Rohbauarbeiten wird im kommenden Jahr begonnen werden, 1988 sollen die Einstellhallen für die ersten Züge der U 3 fertig sein. 1991, mit der Inbetriebnahme der U 3, wird auch der Betriebsbahnhof Erdberg komplett zur Verfügung stehen. (Schluß)  
roh/ap

NNNN

16. August: Großes Fest auf dem Rathausplatz für unsere  
erfolgreichen Olympiasportler

=++++

2 Wien, 14.8. (RK-LOKAL/SPORT) Im gebührenden feierlichen Rahmen wird die Stadt Wien am Donnerstag, dem 16. August, die Olympiamedaillengewinner sowie die anderen erfolgreichen Teilnehmer an den Olympischen Spielen nach deren Ankunft in Schwechat auf dem Wiener Rathausplatz begrüßen. Stellvertretend für den Bürgermeister wird Sportstadtrat Franz MRKVICKA in Anwesenheit von Mitgliedern des Stadtsenats und der Landessportorganisation um etwa 20 Uhr diesen Empfang vornehmen. Die österreichische Bundesregierung vertritt Minister Karl BLECHA (im Namen des in den USA weilenden Sportministers Dr. Helmut ZILK).

Als Ehrengäste wurden zu diesem Fest die bisherigen Wiener Olympiasieger Ellen-MÜLLER-PREIS, Herma BAUMA, Prof. Adolf HOCH, Dipl.-Ing. Prof. Hermann KUTSCHERA, Trixi SCHUBA, Sissy SCHWARZ und Kurt OPPELT eingeladen.

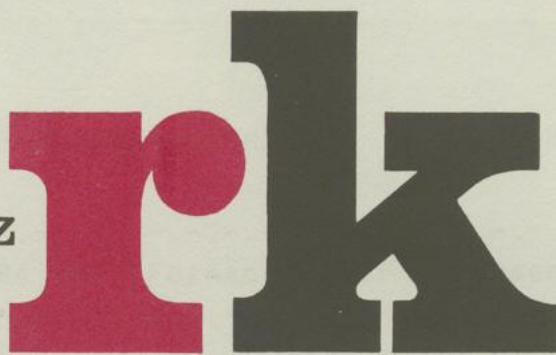
Bereits ab 18 Uhr moderiert der bekannte Rundfunksprecher Ing. Edi FINGER vor dem Rathaus ein buntes, abwechslungsreiches Programm. Vorführungen von Break-Dance durch die regierenden Weltmeister "Wild Baxter Crew" und von Rock'n Roll-Akrobatik folgen Judo-Demonstrationen von rund 40 Buben und Mädchen aus Wiener Vereinen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Wolfgang-Lindner-Band.

Nach der offiziellen Begrüßung um 18.05 Uhr auf dem Flughafen Schwechat, die durch die Minister Karl BLECHA und Harald OFNER sowie Stadtrat Franz MRKVICKA vorgenommen werden wird, wird der Konvoi, an der Spitze mit Olympiasieger Peter SEISENBACHER, Bronzemedaillengewinner Josef REITER, ÖOC-Präsident Kurt HELLER und Judo-Verbandspräsident Kurt KUCERA zum Rathausplatz fahren. Unter den Ehrengästen ist selbstverständlich auch Silbermedaillengewinner Dipl.-Ing. Andreas KRONTHALER, der schon vor einigen Tagen von den Spielen zurückgekehrt ist und direkt auf dem Rathausplatz eintreffen wird. (Schluß) hof/ko

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 16. August 1984

Blatt 1788

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Ferienspiel: schon 290.000 Besucher  
Schieder begrüßt Gipfelgespräch über  
Umweltschutz

Kommunal:  
(rosa)  
+

Familienurlaub des Jugendamtes für 250 Kinder  
Recht und Gesetz wurden beim Teilausbau der  
B 225 selbstverständlich beachtet

Lokal:  
(orange)

Ein Linksabbiegeverbot und ein Halteverbot  
in der Thaliastraße  
Gute und schlechte Nachrichten von der  
Gürtelbrücke  
Fahrbahn der Angerer Straße wieder frei

Nur  
über FS:

Betriebsstörung der U-Bahn

.....  
Bereits am 15. August 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Ferienspiel: schon 290.000 Besucher

=++++

1 #Wien, 15.8. (RK-KOMMUNAL) Bereits mehr als 290.000 Besucher konnten beim diesjährigen Wiener Ferienspiel gezählt werden. Spitzenreiter waren die Sommerbäder (40.000), gefolgt von Museen, Kinderfreibädern, Städtischen Büchereien, den Prater, Sportplätzen der offenen Tür, Hallenbädern, dem Haus des Meeres, den Verkehrsgärten und der Polizei.

Die Ausstellung "Kinder in Afrika" im Studio Moliere hatte bereits 8000 Besucher. Zu den Aktionen "Museum einmal anders" kamen bisher 6.400 Kinder.

Zwtl.: Spielmarken nur mehr bis 19. August

Zwar dauert das Ferienspiel bis 31. August, Spielmarken gibt es allerdings nur mehr bis 19. August, da spätestens am 20. August die Teilnehmerkarten abgegeben werden müssen.

Zwtl.: Naturschutzstationen und Jugendzentren

Erst im August angelaufen ist die Ferienspielstation "Natur erleben und schützen". Montag bis Freitag (außer heute, 15. August) von 9 bis 16 Uhr können im "Europahaus des Kindes" gemeinsam mit Fachleuten Naturschutzübungen durchgeführt werden. Anmeldungen im "Europahaus des Kindes", Vogeltenngasse 2, 1160 Wien.

Vom 20. bis 31. August herrscht dann in den Jugendzentren Margareten, Hoeffftgasse, Ottakring und Strebersdorf Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr Hochbetrieb.

Aber auch viele andere Stationen laufen noch bis Ende August weiter. (Schluß) emw/ap

NNNN

.....  
Bereits am 15. August 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Schieder begrüßt Gipfelgespräche über Umweltschutz

=++++

3     Wien, 15.8. (RK-KOMMUNAL) Er werde der Einladung von  
Landeshauptmann Ludwig zu einem Gipfelgespräch über  
Umweltschutzmaßnahmen für die Ost-Region im Herbst gerne Folge  
leisten, erklärte Umweltstadtrat Peter Schieder gegenüber der  
"RATHAUSKORRESPONDENZ". Schieder betonte, er sei zur Zusammenarbeit  
bereit und begrüße die Vorschläge Ludwigs, doch sollten auch andere  
wichtige Fragen in die Gespräche miteinbezogen werden. Der  
Wienerwald sei nicht nur durch die Luftverschmutzung sondern unter  
anderem auch durch unkontrollierte Siedlungstätigkeit und wilde  
Mülldeponien gefährdet. Die Frage einer Sondermülldeponie für die  
Ost-Region sowie auch die Sammlung des Sondermülls müßten ebenfalls  
diskutiert werden, schloß Schieder.

(Schluß) je/ap

NNNN

Ein Linksabbiegeverbot und ein Halteverbot in der Thaliastraße

=++++

3 Wien, 16.8. (RK-LOKAL) Ab Freitag vormittag kann man von der Thaliastraße in Richtung stadtauswärts nicht mehr links in die Possingergasse, in Richtung stadteinwärts nicht mehr links in die Wattgasse einbiegen. In beiden Richtungen kann man auf dieser Kreuzung in Zukunft nur noch geradeaus fahren oder nach rechts einbiegen. Die neue Verkehrsregelung wurde aus Sicherheitsgründen getroffen. Außerdem hatten linksabbiegende Kraftfahrzeuge im Kreuzungsbereich immer wieder die Straßenbahnlinie "46" behindert.

Mit der neuen Regelung wird auch die bisherige Kurzparkzone in der Thaliastraße stadteinwärts zwischen der Pfenninggeldgasse und Possingergasse aufgehoben und durch ein Halteverbot in der Hauptverkehrszeit ersetzt. Das Halteverbot gilt an Werktagen Montag bis Freitag zwischen 6.30 und 18.30 Uhr. (Schluß) sc/ap

NNNN

## Gute und schlechte Nachrichten von der Gürtelbrücke

=++++

4 Wien, 16.8. (RK-LOKAL) Gute und schlechte Nachrichten gibt es von der Gürtelbrücke. Die schlechte Nachricht zuerst: Von Freitag 18 Uhr bis Sonntag 5 Uhr früh ist die Gürtelbrücke über den Donaukanal in beiden Fahrtrichtungen gesperrt, also auch wieder in der Richtung vom 9. in den 20. Bezirk. Es müssen die Dehnungsfugen einbetoniert werden. Während der Abbindezeit für den Beton müssen Erschütterungen vermieden werden - daher die totale Sperre.

Dagegen kann man Donnerstag nachmittag von der Gürtelbrücke in Richtung vom 9. in den 20. Bezirk wieder direkt auf die Schnellstraße in Richtung Nordknoten und Nordbrücke abfahren. Eine weitere gute Nachricht: Wenn das Wetter mitspielt, ist die Gürtelbrücke ab 28. August wieder in beiden Fahrtrichtungen befahrbar. (Schluß) sc/ko

NNNN

Familienurlaub des Jugendamtes für 250 Kinder

=++++

5       Wien, 16.8. (RK-KOMMUNAL) 250 Kinder aus 120 bedürftigen Wiener Familien kommt eine neue Variante des Familienurlaubes zugute. In sechs kinderfreundlichen Gasthöfen und Pensionen in der Oststeiermark können diese Familien mit ihren Kindern einen zweiwöchigen Erholungsurlaub verbringen. In vielen Fällen ist dieser vom Jugendamt geförderte Urlaub übrigens der erste gemeinsame Familienurlaub, da vor allem kinderreiche Familien und alleinstehende Mütter sich bisher kaum einen Urlaub für alle Familienmitglieder leisten konnten.

Eine pädagogisch erfahrene Betreuerin übernimmt während dieses Urlaubes auf Wunsch auch die Beaufsichtigung der Kinder zu vorher vereinbarten Terminen und entlastet damit die Mütter. Neben Wanderungen und Ausflügen werden außerdem Bäderbesuche und verschiedene Sport- und Spielveranstaltungen organisiert.

Die Aktion Familienurlaub ist für heuer bereits ausgebucht. Es ist jedoch geplant, die Familienurlaube für bedürftige Familien im nächsten Jahr weiter auszubauen. (Schluß) emw/ap

NNNN

Recht und Gesetz wurden beim Teilausbau der B 225 selbstverständlich beachtet (1)

Utl.: Stadtrat Hatzl antwortete VP-Abgeordneten Kauer

=++++

6 #Wien, 16.8. (RK-KOMMUNAL) "Es gibt keine chaotische Situation um den Bau der Bundesstraße B 225 in Simmering. Der Wiener Gemeinderat hat die entsprechende Flächenwidmung einstimmig beschlossen. Recht und Gesetz wurden also selbstverständlich voll gewahrt." Das stellte Verkehrsstadtrat Johann HATZL in Vertretung von Bautenstadtrat Roman RAUTNER, der derzeit auf Urlaub ist, Donnerstag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" fest.#

Stadtrat Hatzl antwortete damit auf Äußerungen des öVP-Abgeordneten Mag. Robert KAUER im öVP-Pressedienst vom vergangenen Dienstag. Er, Hatzl, wolle sich allerdings nicht auf das Argumentationsniveau des VP-Abgeordneten begeben, der Bautenstadtrat Rautner als "Betonstadtrat" bezeichnete und ihm unterschob, "gegen redliche Bürger die Staatspolizei aufmarschieren zu lassen", obwohl sich der Bautenstadtrat seit Samstag auf Urlaub befindet. Er wundere sich jedoch, daß ein Abgeordneter, noch dazu mit akademischer Bildung, offenbar die Verfassung der Bundeshauptstadt Wien und die Beschlüsse des Wiener Gemeinderates nicht kenne.

Zum Bau der Haidestraße im Verlauf der Bundesstraße B 225 erklärte Stadtrat Hatzl:

- Das "Generelle Projekt 1972", Abschnitt Haidestraße von Unter der Kirche bis zur Anschlußstelle Simmeringer Haide der Flughafen-Autobahn A 4, wurde vom Bundesministerium für Bauten und Technik am 1. August 1973 genehmigt.

(Forts.) sc/ko

NNNN

Recht und Gesetz wurden beim Teilausbau der B 225 selbstverständlich beachtet (2)

=++++

7 Wien, 16.8. (RK-KOMMUNAL)

- Der Wiener Gemeinderat beschloß am 26. Juni 1975 EINSTIMMIG, also auch mit den Stimmen der Gemeinderäte der Volkspartei, die entsprechende Flächenwidmung als "öffentliche Verkehrsfläche", und zwar damals noch für den Ausbau in einer Breite von 35 Metern.
- Der Detailentwurf für den halbseitigen Ausbau wurde in der Projektsfestlegungsbesprechung beim damaligen amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe Straße, Verkehr und Energie am 21. Februar 1980 genehmigt.
- Das Bundesministerium für Bauten und Technik genehmigte den Detailentwurf für den Straßenbau zwischen Unter der Kirche und der Anschlußstelle Simmeringer Haide der Flughafen-Autobahn A 4 am 5. Mai 1981. Auf Grund dieser Genehmigung wurde der Straßenausbau zwischen Unter der Kirche und der Oriongasse bereits durchgeführt.
- Am 7. Juli 1983 genehmigte das Ministerium die Ausschreibung für den Straßenabschnitt Oriongasse bis Anschlußstelle Simmeringer Haide.
- Am 11. November 1983 genehmigte das Ministerium die Vergabe der Bauarbeiten für diesen Straßenteil.

Ausgebaut wird, wie Stadtrat Hatzl betonte, nur eine reduzierte Variante mit je einem Fahrstreifen in jeder Richtung ( 7 Meter Straße, 5,5 Meter Entwässerungsstreifen mit Grünbepflanzung, 1,5 Meter breiter Gehweg). Der Straßenraum ist also nicht einmal halb so breit wie in der Flächenwidmung vorgesehen, der die ÖVP zugestimmt hat. Hatzl: "Recht und Gesetz wurden selbstverständlich im gesamten Verfahren eingehalten!"

(Schluß) sc/ap

NNNN

Fahrbahn der Angerer Straße wieder frei

=++++

8 Wien, 16.8. (RK-LOKAL) Die Fahrbahn der Angerer Straße zwischen der Schleifgasse und der Brünner Straße in Floridsdorf steht ab Freitag mittag dem Verkehr wieder voll zur Verfügung. Es gibt nur noch Restarbeiten im Gehsteigbereich. Damit entfällt auch die Umleitung über die Weisselgasse. (Schluß) sc/ap

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 17. August 1984

Blatt 1797

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:**           Wien wird 1985 keine wichtigen Tarife erhöhen  
(rosa)

**Lokal:**                Brauereisteg über die Liesing wird gesperrt  
(orange)               "3-Tage-Wien"-Netzkarte wurde zum Hit

**Sport:**                Begeisterter Empfang für österreichs Olympia-  
(grün)                    Medaillen-Gewinner

Wien wird 1985 keine wichtigen Tarife erhöhen  
Utl.: Stadtrat Mayr kündigte Tarifstopp an

=++++

1 #Wien, 17.8. (RK-KOMMUNAL) Einen Tarifstopp für Wien kündigte Finanzstadtrat Hans MAYR an. "Es wird 1985 bei Tarifen und Gebühren keine unangenehmen Überraschungen geben", erklärte Mayr im Gespräch mit "Wien aktuell - Wochenblatt". Das gilt für alle wichtigen Tarife und Gebühren, vom Wasser bis zu den Büchereien. EINE Ausnahme könnte es freilich geben: die Müllabfuhrgebühr. #

Bei der Müllabfuhrgebühr ist die Situation deshalb anders, weil die Müllverbrennungsanlage Flötzersteig saniert wird und eine moderne Rauchgaswäsche erhält. Die Sanierung der Anlage ist durch die Einnahmen gedeckt. Zusätzlich geplante Umweltschutzmaßnahmen sind aber ohne Gebührenerhöhung nicht finanzierbar. Derzeit werden verschiedene Systeme der Abgasreinigung mit unterschiedlichen Kosten geprüft. Entscheiden wird man sich für das bestmögliche Reinigungssystem.

Zu einer Änderung der Gas- und Stromtarife erklärte Mayr, daß es nur dann zu einer Diskussion kommen könne, wenn sich die Erdölpreise auf dem Weltmarkt wesentlich ändern. (Schluß) red/ap

NNNN

17. August 1984

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1799

Brauereisteg über die Liesing wird gesperrt

=++++

2 Wien, 17.8. (RK-LOKAL) Der Brauereisteg über die Liesing bei der Liesinger Brauerei wird ab Montag früh wegen Instandsetzungsarbeiten gesperrt. Der Holzbohlenbelag muß abmontiert werden, da die Stahlkonstruktion des Steges einen neuen Korrosionsschutz erhält. Die Arbeiten werden bis Mitte September dauern. Die nächste Ausweichmöglichkeit ist der Umweg über den Liesinger Platz. (Schluß) sc/ko

NNNN

"3-Tage-Wien"-Netzkarte wurde zum Hit

=++++

3 Wien, 17.8. (RK-LOKAL) Zu einer Attraktion hat sich die "3-Tage-Wien"-Netzkarte der Wiener Verkehrsbetriebe entwickelt. Im ersten Halbjahr 1984 wurden 164.689 Stück verkauft, was einem Plus von 2,3 Prozent entspricht. Allein im Juni 1984 waren es 50.397 Stück - um 46,9 Prozent mehr als im Juni des Vorjahres.

Besonders bei Touristen, Wien-Besuchern aus den Bundesländern und Geschäftsreisenden erfreut sich die um 83 Schilling erhältliche Netzkarte größter Beliebtheit. Sie ist drei Tage lang - beginnend mit dem Tag der Entwertung - in der Kernzone 100 des Verkehrsverbundes Ost-Region gültig. Das hohe Ansteigen der Verkaufszahlen im Juni ist auf die beginnende Touristensaison und auf die Tatsache zurückzuführen, daß die "3-Tage-Wien"-Karte heuer auch in Trafiken erhältlich ist. (Schluß) roh/ko

NNNN

Begeisteter Empfang für Österreichs Olympia-Medaillen-Gewinner  
=++++

4 Wien, 17.8. (RK-SPORT) Rund 4.000 Menschen bereiteten den erfolgreichen Olympiateilnehmern, an der Spitze Olympiasieger Peter SEISENBACHER und die beiden weiteren Medaillengewinner Dipl.-Ing. Andreas KRONTHALER und Josef REITER Donnerstag abend auf dem Rathausplatz einen begeisterten Empfang. Im Namen des Bürgermeisters würdigte Sportstadtrat Franz MRKVICKA die großen Leistungen dieser Athleten, wobei er von "einem Meilenstein im österreichischen Sport" sprach. Jubel gab's auch für die erfolgreiche Florettmannschaft, die in Los Angeles den sensationellen 4. Platz belegen konnte, sowie für den Ruderer Dr. Raimund HABERL und die Bogenschützin Ursula VALENTA. Im Mittelpunkt des Empfanges standen außerdem zahlreiche Olympiasieger der vergangenen Jahre, wie Herma BAUMA, Trixi SCHUBA, Sissy SCHWARZ, Dipl.-Ing. Prof. Hermann KUTSCHERA und Prof. Adolf HOCH, auch ÖOC-Präsident Kurt HELLER und Judoverbandspräsident Kurt KUCERA nahmen teil. Zu den Ehrengästen zählten die Minister Karl BLECHA, Erwin LANC und Harald OFNER, Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK, Landtagspräsident Fritz HAHN, die Stadträte Peter SCHIEDER und Ing. Fritz HOFMANN, Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION und Vertreter der Wiener Landessportorganisation.

Bereits ab 18 Uhr fand auf dem Rathausplatz ein abwechslungsreiches Showprogramm statt, das von Ing. Edi FINGER präsentiert wurde. Nach der Ankunft in Wien-Schwechat trafen dann die erfolgreichen Sportler und ihre Angehörigen wie vorgesehen um 20 Uhr auf dem Rathausplatz ein. Der Wiener Goldmedaillengewinner Peter Seisenbacher wird zu einem späteren Zeitpunkt nochmals von der Stadt Wien ausgezeichnet werden. (Schluß) hof/ko

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Samstag, 18. August 1984

Blatt 1802

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:        Rasche Hilfe bei Haus- und Wohnungsschäden  
(rosa)

Kultur:            Tonkünstler im Arkadenhof  
(gelb)

## Tonkünstler im Arkadenhof

=++++

1 Wien, 18.8. (RK-KULTUR) Im Rahmen des Wiener Musiksommers gastiert am 21., am 28. und am 30. August das Tonkünstlerorchester im Arkadenhof des Wiener Rathauses. Am Dienstag, dem 21. August, kommen Haydns Symphonie Nr. 103; Kodalys "Tänze aus Galanta" und Beethovens 2. Symphonie zur Aufführung, es dirigiert Alfred Eschwe. Am Dienstag, dem 28. August spielt Krassimira Jordan das 1. Klavierkonzert von Tschaikowsky. Weiters stehen Tschaikowskys "Romeo und Julia" und seine 6. Symphonie auf dem Programm. Franz Allers leitet das Konzert. Im Konzert am Donnerstag, dem 30. August, dem letzten Arkadenhofkonzert dieses Sommers, spielen die Tonkünstler unter Ljubomir Romansky Beethovens 1. Symphonie und Tschaikowskys 5. Symphonie. Karten für die Konzerte sind in der Vorverkaufsstelle der Schmidt-Halle des Rathauses erhältlich (Tel.: 42 800/2095 oder 2085). (Schluß) red/ko

NNNN

## Rasche Hilfe bei Haus- und Wohnungsschäden

Utl.: Neuer Modellversuch im 21. und 22. Bezirk

=++++

2 #Wien, 18.8. (RK-KOMMUNAL) In den beiden Bezirken links der Donau hat die städtische Wohnhäuserverwaltung im Auftrag von Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN einen neuen Modellversuch gestartet, um die Gebrechensbehebung in Gemeindebauten rascher und unbürokratischer durchführen zu können. Seit kurzem gibt es dort spezielle Werkmeister, die ausschließlich für die Behebung von Haus- und Wohnungsschäden zuständig sind und eng mit den jeweiligen Hausinspektoren zusammenarbeiten. Von den mit Generalinstandsetzungen zusammenhängenden Aufgaben ist dieses Team entlastet, um die Durchführung der notwendigen Gebrechensbehebungen zu beschleunigen. Voraussetzung für diese Maßnahme war allerdings eine personelle Aufstockung bei den Werkmeistern der städtischen Wohnhäusererhaltung.#

Und so funktioniert das neue Modell: Die Mieter können Schäden entweder dem Hausinspektor (seit kurzem tägliche Sprechstunden!) oder direkt dem Werkmeisterteam melden. Die Kanzlei der Werkmeister für den 21. und 22. Bezirk wurde im Bürohaus des Donauzentrums, Donaustadtstraße 1, Telefon 23 65 47, eingerichtet. Im selben Gebäude ist auch die Außenstelle der Wohnungskommission für die Bezirke links der Donau untergebracht (Sprechstunden jeweils Donnerstag von 15 bis 17.30 Uhr). Hier werden Beschwerden in allen mit Gemeindewohnungen zusammenhängenden Fragen entgegengenommen und der Kommission zur Behandlung weitergeleitet.

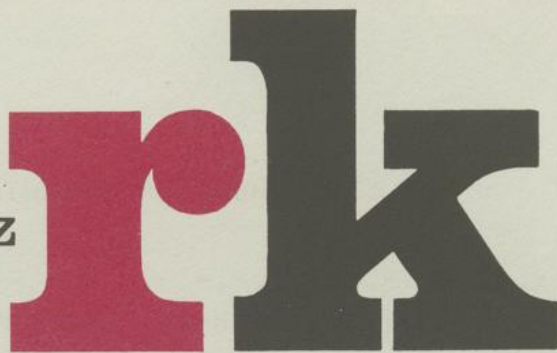
Selbstverständlich stehen auch im 21. und 22. Bezirk zusätzlich noch die mobilen Hausinspektoren (Telefon 42800/3434) zur Verfügung.

Sollte sich der Modellversuch zur engeren und vor allem unbürokratischen Zusammenarbeit der verschiedenen Dienststellen bei der Behebung von Haus- und Wohnungsschäden bewähren, so soll dieses Modell - nach Maßgabe der personellen und finanziellen Möglichkeiten - später auf ganz Wien ausgedehnt werden. (Schluß) ger/ap

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 20. August 1984

Blatt 1805

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Stadtrat Mrkvicka: beste Voraussetzungen für  
Holland-Länderspiel im Hanappi-Stadion!

Kommunal:  
(rosa)

Wohnstraße Kleistgasse soll verlängert werden  
Erhaltungsbeiträge: Ausgaben höher als Einnahmen  
öVP kritisiert: Kleingartenpacht zu hoch  
Ferienspiel: Konzertprobe mit ORF-Sinfonietta

Lokal:  
(orange)

Hohe Geburtstage

Sport:  
(grün)

Aktion im Hanappi-Stadion: mehr alkoholfreie  
Getränke zum gleichen Preis

Nur  
über FS:

Dienstag KEIN Pressegespräch des Bürgermeisters

.....  
Bereits am 18. August 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Stadtrat Mrkvicka: beste Voraussetzungen für Holland-Länderspiel  
im Hanappi-Stadion!

=++++

3 Wien, 18.8. (RK-SPORT) Schon Anfang dieser Woche wird Wiens Sportstadtrat Franz MRKVICKA ein Gespräch mit öFB-Präsident Beppo MAUHART führen, um abzuklären, unter welchen Bedingungen das WM-Qualifikationsspiel zwischen Österreich und Holland am 14. November im Hanappi-Stadion ausgetragen werden könnte. "Wir wollen dem Fußballbund die besten Voraussetzungen für dieses bedeutungsvolle Länderspiel anbieten", erklärte Mrkvicka.  
(Schluß) hof/ap

NNNN

Wohnstraße Kleistgasse soll verlängert werden  
Utl.: Mehrheit der Bewohner mit der Wohnstraße zufrieden  
=++++

1 #Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL) Rund zwei Drittel der Anrainer der provisorischen Wohnstraße Kleistgasse im 3. Bezirk sprachen sich bei einer Befragung dafür aus, den Bereich zwischen der Hegergasse und der Gerlgasse zu einer definitiven Wohnstraße umzuwandeln. Ein Viertel der Antworten war gegen die Wohnstraße gerichtet. Bautenstadtrat Roman RAUTNER hatte 239 Briefe an die Bewohner des Wohnstraßengebietes gerichtet, 86 Antwortkarten, das sind 36 Prozent, kamen zurück. Ebenfalls zwei Drittel traten für die Vergrößerung des Schulvorplatzes bis zu den Schulen in der Kölblgasse und in der Hegergasse ein. 60 Prozent der befragten Bürger wünschen sich, daß die Kleistgasse als Wohnstraße bis zum Gürtel verlängert wird. #

Gegen die Umwandlung in eine definitive Wohnstraße und gegen eine Ausweitung wandten sich vor allem Autofahrer, die eine Verringerung der Stellflächen befürchten.

Massive Beschwerden gab es - auch bei den Befürwortern der Wohnstraße - über die Verunreinigung der Wohnstraße durch Hunde. Die Hundebesitzer sollten verpflichtet werden, den Kot zu entfernen.

Mehrfach wurde angeregt, einen Fußgängerübergang über den Gürtel zum Schweizer Garten zu schaffen. Mehrere Bewohner wünschen sich eine Schallschutzwand entlang der Schnellbahn. Stadtrat Rautner hat die Antwortkarten der Bezirksvertretung für den 3. Bezirk übermittelt, die nun die Bürgerwünsche genau analysieren wird.

(Schluß) sc/ap

NNNN

Erhaltungsbeiträge: Ausgaben höher als Einnahmen

=++++

2 #Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL) Für die gemäß dem Mietrechtsgesetz in städtischen Wohnhausanlagen eingehobenen Erhaltungsbeiträge liegt nun die Abrechnung des Jahres 1983 vor. Wie Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, steht per 31. Dezember 1983 ein Plussaldo von 297,8 Millionen Schilling einem Minussaldo von 312,5 Millionen gegenüber. Für die städtischen Wohnhäuser wurden somit insgesamt um 14,7 Millionen Schilling mehr für Erhaltungsarbeiten ausgegeben als aus den Erhaltungsbeiträgen eingenommen. #

Die Bildung einer Rücklage aus den Erhaltungsbeiträgen war dadurch selbstverständlich nicht möglich. (Schluß) ger/ko

NNNN

Aktion im Hanappi-Stadion: mehr alkoholfreie Getränke zum gleichen Preis

=++++

3 Wien, 20.8. (RK-SPORT) Auf ein erfreuliches Kundenservice im Hanappi-Stadion kann Wiens Sportstadtrat Franz MRKVICKA in Zusammenarbeit mit der WIGAST hinweisen: Mit Beginn der Fußballmeisterschaft werden bei den Heimspielen von Rapid mehr alkoholfreie Getränke zum unverändert gleichen Preis angeboten: Kostete bisher ein Becher Cola, Sprite oder Fanta mit 0,2-Liter Inhalt 14 Schilling, so erhält man jetzt dafür einen Becher mit 0,35 Liter Inhalt. Zusätzlich wird ein "alkoholfreies Monatsgetränk" mit 0,5 Liter Inhalt um ebenfalls 14 Schilling abgegeben: Apfelsaft im September, Traubensaft im Oktober und Süßmost im November.

Die gleiche Aktion gibt es auch bei Veranstaltungen auf dem Sportklub-Platz in Dornbach.

Sportstadtrat Franz Mrkvicka: "Mit dieser Regelung wird sicherlich ein wertvoller Beitrag geleistet, um den Alkoholkonsum vor allem der jugendlichen Fans in vertretbaren Grenzen zu halten." Zum Vergleich: Ein 0,5-Liter-Becher Bier kostet wie bisher 23 Schilling. (Schluß) hof/ko

NNNN

## Hohe Geburtstage

=++++

4 Wien, 20.8. (RK-LOKAL) Ihren 102. Geburtstag feierte kürzlich Maria SCHMIDT aus der Margaretenstraße 80. Sie lebt mit ihrer Tochter im gemeinsamen Haushalt. Maria Schmidt hat ein Enkelkind und ein Urenkel.

104 Jahre alt wurde am 18. August Marie KREHS aus der Wimmergasse, ebenfalls in Margareten. Sie ist Witwe, von ihren vier Kindern lebt nur noch eines. Marie Krehs hat vier Enkel und drei Urenkelkinder.

Bei beiden Geburtstagskindern hat sich Bezirksvorsteher Johann WALTER namens der Stadt Wien als Gratulant eingefunden.

Ihren 101. Geburtstag feierte am 15. August Maria HÖRITZMILLER aus der Dr.-Hanswenzel-Gasse im 23. Bezirk. Die Witwe lebt mit ihrer Tochter im gemeinsamen Haushalt. Sie hat vier Kinder, drei Enkel und fünf Urenkelkinder.

Aus Anlaß dieses hohen Geburtstages überbrachte Bezirksvorsteher Heinrich HABERL Frau Höritzmiller die Glückwünsche der Wiener Bevölkerung. (Schluß) pa/ap

NNNN

öVP kritisiert: Kleingartenpacht zu hoch

=+++

6 Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL) Die ihrer Meinung nach zu hohen Neupachtkosten bei Kleingärten kritisierte die öVP am Montag in einem Pressegespräch. Die Gemeinderäte Hermann GLÜCK und Dr. Johannes HAWLIK forderten die Vergabe neuer Kleingärten im Rahmen der Aktion 2000 der Gemeinde Wien nach sozialen Gesichtspunkten. Um das Vergabewesen durchschau- und kontrollierbarer zu machen, sollte bei der Vergabe der Kleingartenbeirat zugezogen werden. Ein Drittel der Kleingärten, die neu vergeben werden, sollen ins Eigentum übertragen werden.

Überdies verlangt die öVP individuelle Lösungen bei der Flächenwidmung von rund 4000 Kleingärten, die derzeit keine gültige Widmung haben. Eine Grundverkehrskommission sollte sich wie in allen anderen Bundesländern mit Flächenwidmungsänderungen befassen.  
(Schluß) du/ap

NNNN

Ferienspiel: Konzertprobe mit ORF-Sinfonietta

=++++

7 Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Eine Sonderstation des Wiener Ferienspiels bietet am Mittwoch, dem 22. August, eine besondere Attraktion. Kostenlos können Wiens Ferienspielkinder und deren Eltern im großen Konzerthausaal eine Konzertprobe miterleben, allerdings in außergewöhnlicher Form. Dirigent Peter GUTH wird seinen kleinen Zuhörern erzählen, was alles vor einem großen Orchesterkonzert geübt werden muß, wie sich Musiker und Dirigent fühlen und worauf es bei Vorbereitungen einer Konzertveranstaltung besonders ankommt.

Kostenlose Zählkarten für diese Ferienspiel-Sonderstation gibt es im Landesjugendreferat, Friedrich-Schmidt-Platz 5, 4. Stock, und in der Stadtinformation.

Die Veranstaltung am Mittwoch, dem 22. August, beginnt um 16 Uhr. (Schluß) emw/ko

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 21. August 1984

Blatt 1813

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: "Tag der offenen Tür" heuer im Zeichen der  
(rosa) Stadterneuerung  
Neue Mitglieder des Wohnbauförderungsbeirates

Lokal: Matzleinsdorfer Unterführung: zeitweise  
(orange) Höhenbeschränkung aufgehoben

Kultur: "Traum und Wirklichkeit, Wien 1870 - 1930"  
(gelb)

Nur  
über FS: Stromstörung in Ottakring

"Tag der offenen Tür" heuer im Zeichen der Stadterneuerung (1)

=++++

1 #Wien, 21.8. (RK-KOMMUNAL) Der traditionelle "Tag der offenen Tür", der heuer am Samstag, dem 22. September, stattfindet, steht dieses Jahr im Zeichen der Stadterneuerung. Ähnlich wie im Vorjahr präsentiert sich die Stadtverwaltung auch diesmal vor allem in den Straßen rund um das Rathaus. Außerdem gibt es spezielle Stadterneuerungsrundfahrten, bei denen interessante Beispiele der Stadterneuerung in der Praxis gezeigt werden. Im Festsaal des Rathauses ist eine Ausstellung über die "Wurzeln" der heutigen Stadterneuerungsproblematik, die bauliche Entwicklung der Gründerzeit im vorigen Jahrhundert, zu sehen. Neben den Parteien und Initiativen wird auch die Wiener Wirtschaft am "Tag der offenen Tür" vertreten sein. Außerdem werden erstmals auch die Medien der Bundeshauptstadt eingeladen, sich mit einer eigenen Präsentation an diesem "Stadttag" zu beteiligen. Traditionelle Programmpunkte wie ein Besuch im Arbeitszimmer des Bürgermeister, eine "Gesundheitsstraße", sowie viel Musik und Unterhaltung wird es natürlich auch heuer wieder geben.

Projekte der Stadterneuerung stehen im Mittelpunkt der Ausstellung rund um das Rathaus. Ein besonderer Schwerpunkt werden dabei Servicestellen sein, in denen Rat und Hilfe geboten wird, wie jeder einzelne selbst zur Stadterneuerung beitragen und damit seine eigene Wohn- und Lebensqualität verbessern kann. Der Bogen reicht von der Beratung durch Architekten, Techniker und Juristen über Maßnahmen zur Haus- und Wohnungsverbesserung bis zu Tips für die Gestaltung und Begrünung von Hinterhöfen. Für die Gestaltung von häßlichen Feuermauern wird es am "Tag der offenen Tür" einen eigenen Wettbewerb geben.#

Weiters gibt es in den Straßen rund um das Rathaus unter anderem Informationen über aktuelle Stadterneuerungsprojekte, über Maßnahmen der Altstadterhaltung, über Straßenbauten, neue Beleuchtungskörper und Hydranten für die Altstadt, über den U-Bahn-Bau, über Bäume in der Großstadt, über die Umwelterhebung, über Verkehrssicherheitsfragen, die Nahversorgungserhebung in Simmering und vieles andere. (Forts.) ger/ap

"Tag der offenen Tür" heuer im Zeichen der Stadterneuerung (2)

Utl.: Einige weitere interessante Programmpunkte:

Medien - Parteien - Initiativen

=++++

2 Wien, 21.8. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Tageszeitungen, die Programmzeitschriften und Stadtilustrierten sind ein wichtiger Bestandteil des Lebens in der Stadt - egal, ob es nun um Informationen, Kulturereignisse, Freizeittips oder Lokalhinweise, um das Bild der Stadt insgesamt oder um einzelne Geschehnisse geht. Diese Medien werden daher von der Stadt Wien eingeladen, sich heuer am "Tag der offenen Tür" mit einer eigenen Präsentation am Rathausplatz zu beteiligen.

Am "Tag der offenen Tür" 84 werden, wie im Vorjahr, auch wieder die Parteien und Initiativen vertreten sein. Dabei werden die drei im Wiener Gemeinderat vertretenen Parteien ihre Ideen und Programme präsentieren.

Zwtl.: Anmeldung für Initiativen

Zusätzlich sind auch - wie im Vorjahr - die verschiedenen Initiativen in der Bundeshauptstadt eingeladen, ihre Anliegen am "Tag der offenen Tür" zu vertreten. Die entsprechende Anmeldung ist ab sofort bei der Servicestelle für Umweltinitiativen (Leiter: Reinhold PERNER) im Rathaus, 4. Stiege, Halbstock, Zimmer 241, Telefon 42 800/2965 möglich. Anmeldeschluß für die Bürgerinitiativen ist am Montag, dem 17. September. Tische und Sitzgelegenheiten werden diesen Gruppen am "Tag der offenen Tür" von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt. Die Plätze werden entsprechend der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. (Forts.)  
hs/ko

NNNN

"Tag der offenen Tür" heuer im Zeichen der Stadterneuerung (3)

Utl.: Die Wiener Wirtschaft beim "Tag der offenen Tür"

=++++

3 Wien, 21.8. (RK-KOMMUNAL) Beim "Tag der offenen Tür", wird auch die Wiener Wirtschaft stark vertreten sein. Die Wiener Holding, in der 30 Firmen zusammengefaßt sind, wird den ganzen Arkadenhof in Beschlag nehmen, der Wiener Wirtschaftsförderungsfonds wird gemeinsam mit der Wiener Handelskammer auf dem Rathausplatz unter dem Motto "Einkauf in Wien" Leistungen der Sektionen Fremdenverkehr, Handel und Gewerbe präsentieren.

Von den Holding-Firmen gehen die Wibeba und die Fertigteilbau besonders auf das Generalthema des "Tages der offenen Tür", die Stadterneuerung, ein. Die Wibeba informiert über den Neubau des Palais Hohenkubin, das innen für einen Hotelbetrieb völlig erneuert, dessen Ringstraßenfassade aber erhalten wird. Die Fertigteilbau weist auf die Vorteile von Natursteinen beim Hausbau hin. Die Gesiba bietet Auskünfte über den Wohnpark Alterlaa.

Der Wiener Hafen, zentraler Umschlagplatz für die Ostregion, zeigt einen Film und Diapositive über die erste Fahrt eines Hochseeschiffes auf der Donau von Hainburg bis Wien, die Wiener Messe informiert über ihre neue Europahalle im Messegelände, beim Stand der Porzellanmanufaktur Augarten kann man zusehen, wie das weltberühmte Porzellan bemalt wird, und bei der Gewista können Kinder eine große Plakatwand bemalen.

Die Stadthalle informiert über das neue Gloria-Kino-Center in der Prager Straße in Floridsdorf und zeigt in der Volkshalle Kurzausschnitte aktueller Filme, die Ekazent präsentiert den Donauturm, der heuer 20 Jahre alt geworden ist, die Kurbetriebe Oberlaa, die vor kurzem eine Konditorei-Filiale am Neuen Markt eröffnet haben, betreiben im Arkadenhof ein Kaffeehaus, wo es natürlich auch die berühmten Süßigkeiten gibt, die Gustana zeigt eine moderne Abfüllmaschine für Frischsalat und das Theater an der Wien richtet einen eigenen Verkaufsstand ein. (Forts.) sc/ko

NNNN

"Tag der offenen Tür" heuer im Zeichen der Stadterneuerung (4)

=++++

4 Wien, 21.8. (RK-KOMMUNAL) Der Verlag Jugend & Volk stellt Bücher zum Thema "Umwelt" aus; außerdem werden die Wienerinnen und Wiener eingeladen, an der Gestaltung eines Wien-Buchs mitzuarbeiten.

Auf der Show-Bühne im Arkadenhof präsentiert Peter FRÖHLICH das Ensemble des Raimundtheaters, Sportveranstaltungen der Stadthalle, vor allem Judo- und Turnvorführungen, das "Heitere Holding-Beruferraten" und verschiedene Rätselspiele. Publikumsspiele gibt es auch bei mehreren Ständen der Holding-Firmen und dazu auch kleine Geschenke.

Im Oval zwischen dem Rathaus und dem Rathauspark informiert der Wiener Wirtschaftsförderungsfonds in einem Salettl über seine Tätigkeit und die vielfältigen Förderungsmöglichkeiten für die Wiener Wirtschaft, in drei weiteren Salettln präsentieren die Sektionen Fremdenverkehr, Handel und Gewerbe eine Leistungsschau unter dem Motto "Einkauf in Wien". Bei 12 Versorgungsständln können sich die Wienerinnen und Wiener mit Würsteln und Käse, mit Palatschinken und Germknödeln, Obst und Getränken - von der Milch bis zum Sekt - stärken, um den ganzen "Tag der offenen Tür" besser durchstehen zu können.

Auf der Hauptbühne vor dem Rathaus wird es - neben vielen anderen Programmen - drei Veranstaltungen von je 45 Minuten Dauer geben, und zwar ein Preisspiel zum Thema "Einkauf in Wien" mit Günther TOLAR, eine Modenschau und eine Schau zum Thema Raumausstattung. (Forts.) sc/ko

NNNN

"Tag der offenen Tür" heuer im Zeichen der Stadterneuerung (5)

Utl.: Kinderwelt im Zirkuszelt

=++++

5 Wien, 21.8. (RK-KOMMUNAL) Eine "Kinderwelt im Zirkuszelt" wird am "Tag der offenen Tür" auf der Rasenfläche des Friedrich-Schmidt-Platzes hinter dem Rathaus aufgebaut. Es gibt dort Bastelaktionen der Modeschule Hetzendorf, der Jugendzentren und der Städtischen Kindergärten, aber auch bei anderen Stationen der "Kinderwelt" ist Mitmachen Trumpf.

Die Kinderzeitung "Wunderwelt" lädt unter dem Motto "Kinder machen Zeitung" interessierte Kinder und Jugendliche dazu ein, gemeinsam eine Wandzeitung zu gestalten, gewissermaßen eine Sonderausgabe der "Wunderwelt" für den "Tag der offenen Tür". Beim ORF-Stand heißt es "Schüler machen Radio", die Berufsschulen zeigen, wie ein Hocker entsteht (vom Plan bis zur Verpackung), die Gastgewerbeberufsschule offeriert Kostproben, ein Computer-Camp erleichtert den Schritt ins Informationszeitalter, und das Landesjugendreferat lädt zu einer Malaktion zum Thema "Stadterneuerung" ein.

Die Städtischen Kindergärten werden auch heuer wieder einen Basar veranstalten, bei dem exquisite Bastelarbeiten zugunsten von "Rettet das Kind" verkauft werden. Aber auch Probleme können am "Tag der offenen Tür" besprochen werden, und zwar im Psychologen-Corner. Das Wiener Schulservic wird Beratungen durchführen, außerdem gibt es einen Rechtsschreibtest für Kinder und Erwachsene.

Die Bandbreite des Kursangebotes der Wiener Volkshochschulen zeigt ein Info-Stand, der sowohl über EDV-Kurse informiert als auch in einer Mitmach-Ecke zum Töpfern und Batiken einlädt. Weiters gibt es eine Ausstellung über Bildungsbauten in Wien und Videovorführungen beim Medienbus des Landesjugendreferates. Der allerneueste Bücherbus der Städtischen Büchereien lädt zum Besuch ein.

Auf der Kinderbühne neben dem Zirkuszelt werden Musik-, Theater- und Tanzvorführungen gezeigt.

Für das leibliche Wohl sorgen ein Schanigarten-Beisl der WIGAST und eine Milchbar. (Forts.) emw/ap

"Tag der offenen Tür" heuer im Zeichen der Stadterneuerung (6)

Utl.: Sonderferienspiel mit vielen Preise

=++++

6 Wien, 21.8. (RK-KOMMUNAL) Die Stationen der "Kinderwelt" sind in ein spezielles Sonderferienspiel eingebunden. Spielpässe sind am "Tag der offenen Tür" am Friedrich-Schmidt-Platz erhältlich, wo auch dann die Gewinnausgabe erfolgt. Zu gewinnen sind Bücher, T-Shirts, Freikurs-Karten und vieles andere mehr.

Weitere Kinderaktionen am "Tag der offenen Tür": im Arkadenhof gibt es beim Stand von "Jugend & Volk" eine Präsentation der neuesten Computerbücher, eine Schmökerecke und viele andere Attraktionen. Außerdem werden wieder Rundfahrten mit Feuerwehrautos veranstaltet. Und wer gerne einmal selbst eine Straßenbahn-Werbetafel bemalen möchte, hat dazu in der Lichtenfelsgasse Gelegenheit. (Forts.) emw/ap

"Tag der offenen Tür" heuer im Zeichen der Stadterneuerung (7)

Utl.: Spitzensportler geben Autogrammstunden

=++++

7 Wien, 21.8. (RK-KOMMUNAL) Auch eine Reihe von sportlichen Aktivitäten steht beim diesjährigen "Tag der offenen Tür" am 22. September vor dem Rathaus auf dem Programm. Unter anderem werden Spieler der Wiener Spitzenklubs Austria-Rapid, Sportclub, Fav AC und Vienna sowie der Eishockeyklubs Stadlau und WEV in der "Sportstraße" in der Felderstraße ab 13 Uhr Autogrammstunden geben.

Die Klubs haben dabei die Gelegenheit, auf ihre Initiativen hinzuweisen.

Ehrengäste am "Tag der offenen Tür" sind Olympiasieger Peter SEISENBACHER, Silbermedaillengewinner Dipl.-Ing. Andreas KRONTHALER und Bronzemedaillengewinner Josef REITER, die ebenfalls Autogrammwünsche erfüllen werden. (Schluß) hof/ap

NNNN

"Traum und Wirklichkeit, Wien 1870 - 1930"

Utl.: Vom 28. März bis 6. Oktober 1985 im Künstlerhaus

=++++

8 #Wien, 21.8. (RK-KULTUR) Die Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien über das Wien der Jahrhundertwende, "Traum und Wirklichkeit, Wien 1870 - 1930", wird vom 28. März bis 6. Oktober 1985 im Künstlerhaus zu sehen sein. Das wissenschaftliche Konzept der Ausstellung stammt von Hofrat Robert WAISSENBERGER und einem Team des Historischen Museums der Stadt Wien unter Mitwirkung des Archivs des Landes und der Stadt Wien und der Wiener Stadt- und Landesbibliothek. Das Präsentationskonzept und die Gestaltung hat - wie bei der erfolgreichen Türkenausstellung 1983 - wieder Hans HOLLEIN übernommen.

Bildende Kunst, Musik, Literatur, Philosophie, das gesellschaftliche und politische Ambiente der alten Donaumetropole sollen in der Ausstellung als Einheit gezeigt werden. Im Rückblick aus der Sicht der Gegenwart wird das Wien der Jahrhundertwende als Stadt präsentiert, in der entscheidende Weichenstellungen für das geistige Leben unseres Jahrhunderts erfolgten.

Um das in- und ausländische Publikum auf diese Ausstellung aufmerksam zu machen, hat das Historische Museum der Stadt Wien bereits einen fünfsprachigen Prospekt herausgebracht. Er ist im Historischen Museum der Stadt Wien und in der Stadtinformation im Rathaus erhältlich. (Schuß) gab/ko

NNNN

Matzleinsdorfer Unterführung: zeitweise Höhenbeschränkung  
aufgehoben

=++++

12      Wien, 21.8. (RK-LOKAL) Die durch Bauarbeiten bedingte Höhenbeschränkung in der Matzleinsdorfer Unterführung in der Fahrtrichtung vom Südbahnhof zum Westbahnhof wird in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch aufgehoben. Es können also auch wieder höhere LKW durchfahren. Allerdings steht in der Unterführung in jeder Fahrtrichtung auch weiterhin nur ein Fahrstreifen zur Verfügung, weil noch Randbalken und Geländer erneuert werden. Die Bauarbeiten im Kreuzungsbereich Triester Straße - Reinprechtsdorfer Straße auf dem Matzleinsdorfer Platz sollen - wenn das Wetter mitspielt - Ende der Woche abgeschlossen werden. Dann fallen dort die Verkehrsbehinderungen weg. (Schluß) sc/ko

NNNN

## Neue Mitglieder des Wohnbauförderungsbeirates

=++++

13 Wien, 21.8. (RK-KOMMUNAL) In der Sitzung der Wiener Landesregierung am Dienstag wurden neue Mitglieder des Wohnbauförderungsbeirates bestellt. Mag. Fritz HOFMANN und Ing. Walter HOFSTETTER, die Geschäftsführer des neuen Bodenbereitstellungs- und Stadterneuerungsfonds wurden, haben ihr Mandat als Mitglied und Margarete TISCHLER ihr Mandat als Ersatzmitglied zurückgelegt. An ihrer Stelle wurden auf Vorschlag der SPÖ Dr. Herbert LUDL und Landtagsabgeordneter Dr. Johannes SWOBODA (beide bisher Ersatzmitglieder) als die Mitglieder sowie Bundesrat Univ.-Prof. Dipl. Ing. Dr. Harald OGRIS, Dipl. Ing. Dr. Arch. Werner OBERMANN und Elisabeth WEIHSMANN als die Ersatzmitglieder einstimmig gewählt. Wie Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN dazu der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, wurde mit der Bestellung von Ogris und Obermann auch einem Wunsch der Kammer, Techniker und Architekten in den Wohnbauförderungsbeirat aufzunehmen, entsprochen. (Schluß) ger/ap

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1867*

Mittwoch, 22. August 1984

Blatt 1823

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** Startschuß für Stadterneuerung in Margareten und  
(rosa) Favoriten

**Lokal:** Samstag Stadtradio-Fest im Laaer-Berg-Bad  
(orange) Juli: Spitzenmonat im Fremdenverkehr  
Fröhlich-Sandner wird Ehrenmitglied des  
Wiener Praters

**Nur**  
**über FS:** Zwei Verkehrsunfälle in Penzing  
Straßenbahnstörung auf der Linie "J"

## Samstag Stadtradio-Fest im Laaer Berg-Bad

=++++

1 #Wien, 22.8. (RK-LOKAL) Non-Stop-Unterhaltung bieten das Wiener Stadtradio (UKW 90 und 95) und der Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien am kommenden Samstag, dem 25. August, ab 14 Uhr im Laaer Berg-Bad. An diesem Fest, das anlässlich des 25jährigen Bestehens des Bades stattfindet, werden Piano Express, die "Todesspringer" aus dem Safaripark Gänserndorf, Afrika Express, Rock'n Roll-Akrobaten und weitere Künstler teilnehmen. Für das Publikum gibt's einen Hox-Box-Bewerb (zugegeben, der Name ist frei erfunden) - dabei geht es darum, wer sozusagen die schönste "Brez'n" ins Wasser reißt. Die ersten 50 Besucher des Laaer Berg-Bades erhalten am Samstag, dem 25. August, außerdem kostenlos die Single "Wien - ein guter Platz zum Leben".#

Bei Schlechtwetter wird ein Ersatztermin voraussichtlich Sonntag, der 26. August - für das Bäderfest bekanntgegeben. (Schluß)  
hs/ap

NNNN

Startschuß für Stadterneuerung in Margareten und Favoriten

=++++

2 #Wien, 22.8. (RK-KOMMUNAL) Für die Arbeit in zwei neuen Stadterneuerungsgebieten wurde dieser Tage im Gemeinderatsausschuß für Stadtentwicklung und Stadterneuerung der Startschuß gegeben. Die Gebietsbetreuung für den Bereich "Margareten Ost" wurde der Gesiba, die Betreuung von "Innerfavoriten" der Gesellschaft für Wohnungs-, Wirtschafts- und Verkehrswesen übertragen. #

Wie Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN dazu erläuterte, werden die beiden neuen Stadterneuerungsgebiete von folgenden Straßenzügen begrenzt:

Margareten Ost: Kettenbrückengasse - Kleine Neugasse - Mittersteig - Nikolsdorfergasse - Wiedner Hauptstraße - Reinprechtsdorfer Straße - Linke Wienzeile;

Innerfavoriten: Südtiroler Platz - Sonnwendgasse - Herndlgasse - Favoritenstraße - Troststraße - Neilreichgasse - Dampfstraße - Herzgasse - Landgutgasse - Laxenburger Straße.

Ein weiteres neues Stadterneuerungsgebiet, das von der Stadt Wien selbst direkt betreut werden wird, ist das Karmeliterviertel - Im Werd im 2. Bezirk. Und schließlich ist die Urbanbau im Auftrag der Stadt Wien bereits seit einigen Monaten im vierten neuen Stadterneuerungsgebiet, Neulerchenfeld, tätig. (Schluß) ger/ko

NNNN

Juli: Spitzenmonat im Fremdenverkehr

=++++

5 #Wien, 22.8. (RK-LOKAL) 654.000 Übernachtungen (plus 5 Prozent) haben den Juli 1984 zum neuen Spitzenreiter im Wien-Tourismus gemacht: In keinem Monat zuvor wurden mehr Gästenächtigungen gezählt.#

Fremdenverkehrsdirektor Dr. Helmut KREBS erklärte dazu, daß im Juli 1983 zwei Großkongresse mit insgesamt 16.000 Teilnehmern das Resultat verbesserten, heuer im Juli aber kein Großkongreß stattfand. Dieser "Ausfall" konnte erfreulicherweise durch verstärkten Gästezustrom aus vielen Ländern mehr als kompensiert werden. Mehr Gäste kamen im Juli unter anderem aus Ungarn (plus 27 Prozent), aus Italien (plus 24 Prozent) und aus Großbritannien (plus 12 Prozent). Damit setzt sich der positive Trend des ersten Halbjahres (plus 8 Prozent) fort. (Schluß) wfy/ko

NNNN

Fröhlich-Sandner wird Ehrenmitglied des Wiener Praters

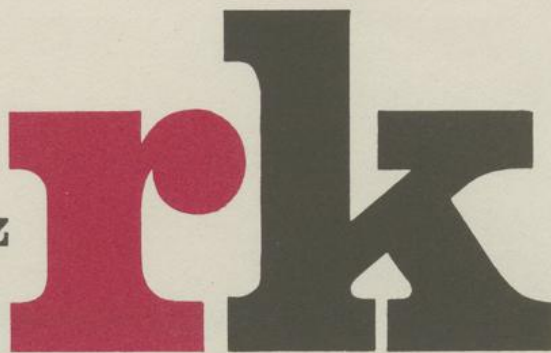
=++++

6 Wien, 22.8. (RK-LOKAL) Im Rahmen des traditionellen Praterummels wird Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER am kommenden Samstag die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes der Wiener Praterunternehmer erhalten. Am Samstag, dem 25. August, wird um 16 Uhr das neue Prater-Ehrenmitglied in einer Kutsche vom Riesenrad bis zum Calafattiplatz fahren, wo unter dem Dach des Autodroms die Verleihung stattfindet. Die Laudatio wird Prof. Franz STÖß halten. Die Prater-Ehrenmitgliedschaft haben bisher erst zwei Personen erhalten, nämlich Alt-Bürgermeister Bruno MAREK und Prof. Heinz CONRADS. (Schluß) emw/ap

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 23. August 1984

Blatt 1828

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:  
(rosa)

Städtische Autobusse auf neuen Wegen  
"Spital für öffentliche Verkehrsmittel" wurde  
zehn Jahre alt

Lokal:  
(orange)

Erdberger Brücke wieder voll befahrbar  
Gersthofer Platzl am Wochenende gesperrt

Nur

über FS: 22.8. "49er" stand 40 Minuten lang

Erdberger Brücke wieder voll befahrbar

=++++

1 Wien, 23.8. (RK-LOKAL) Die Bauarbeiten rund um die Uhr haben sich gelohnt: Freitag mittag werden die beiden inneren Fahrstreifen auf der Erdberger Brücke im Zuge der Südost-Tangente freigegeben, es stehen also in jeder Fahrtrichtung wieder drei Fahrstreifen zur Verfügung. Alle Auf- und Abfahrten dieses Knotens sind ja schon seit zwei Wochen befahrbar.

In der nächsten Woche sind noch geringfügige Restarbeiten auszuführen. Sie betreffen jedoch immer nur einen Fahrstreifen und werden in der verkehrsschwächeren Zeit, zwischen 9 und 15 Uhr, erledigt. (Schluß) sc/ko

NNNN

## Städtische Autobusse auf neuen Wegen (1)

=++++

2 #Wien, 23.8. (RK-KOMMUNAL) über Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr informierte Stadtrat Johann HATZL am Donnerstag in einem Pressegespräch in der Zentralwerkstätte Simmering. Noch im September werden zwei neue Autobuslinien ihren Betrieb aufnehmen, und einige Autobuslinien verlängert beziehungsweise an Wohngebiete oder Betriebsbaugebiete angeschlossen. Ab Samstag, den 1. September, ist der "8A" auf der Strecke Meidling-Südbahnhof-Montecuccoliplatz unterwegs. Dadurch wird eine wichtige Querverbindung zwischen Meidling und Hietzing geschaffen. Die neue Linie bietet eine direkte Verbindung zwischen dem Montecuccoliplatz, der Fasangartenkaserne und dem Verkehrsknotenpunkt Bahnhof Meidling.

Eine weitere Autobuslinie, der "47A", geht am 21. September in Betrieb. Die neue Linie wird zwischen dem Krankenhaus Baumgartner Höhe und der U-Bahn-Station Unter St. Veit verkehren.

Zwtl.: Linie "6A" bis Albern, Linie "15A" bis zur Schmelz

Ab 3. September fährt der "6A" bis nach Albern und hat seine Endstelle auf dem Münnichplatz in Kaiser-Ebersdorf. Von der Krausegasse wird eine Kurzlinie und bei Bedarf eine Verlängerungslinie geführt. Gleichzeitig mit dem "6A" werden auch die Autobuslinien "79B" und "80B" bis zum Münnichplatz geführt. Die Linie "79B" fährt ebenfalls auf neuen Wegen, außerdem über Erdberg bis zum Praterstern, sodaß ein direkter Anschluß zur U 1 und zur Schnellbahn besteht. #

Schließlich wird am 7. September die Linie "15A", die von Simmering kommend zunächst bis Schnellbahn Meidling und ab Jänner 1982 bis Schloß Schönbrunn verkehrte, bis zur Schmelz, Gablenzgasse verlängert.

Zwtl.: Bilanz von 15 Monaten

Stadtrat Hatzl zog Bilanz über 15 Monate Tätigkeit als Ressortchef der Wiener Verkehrsbetriebe:

Seit Juni 1983 gab es bei 17 Straßenbahnlinien und bei 15 Autobuslinien Intervallverdichtungen oder Anschlußverbesserungen, bei fünf Autobuslinien, dem "15A", "24A", "53B", "54B" und dem "55B", größere Linienänderungen, vier Autobuslinien, der "5A", "51A", "74A" und der "75A", wurden neu eingesetzt. (Forts.) ba/ko

Städtische Autobusse auf neuen Wegen (2)

=++++

3 Wien, 23.8. (RK-KOMMUNAL) Es wurden 27 neue Haltestellen installiert, wobei die Haltestellen der neuen Linien nicht berücksichtigt sind. Schließlich wurde auch das Beschleunigungsprogramm fortgesetzt.

Zwtl.: 10 Millionen Fahrgäste mehr

Immer mehr Wienerinnen und Wiener benützen die öffentlichen Verkehrsmittel. Im ersten Halbjahr 1984 verzeichneten die Wiener Verkehrsbetriebe 293,4 Millionen Fahrgäste, das sind um rund 10 Millionen beziehungsweise um 3,5 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch die Beförderungserlöse stiegen. Während der Durchschnittserlös pro Beförderung im Vorjahr 4,12 Schilling ausmachte, erhöhte er sich für den Zeitraum von Jänner bis Juni 1984 auf 4,42 Schilling.

Diese durchaus erfreulichen Ergebnisse sind - so Stadtrat Hatzl - vor allem auf drei Fakten zurückzuführen:

- o Verbesserung im Verkehrsnetz
- o die Tarifreform zu Beginn des heurigen Jahres, die eine weitere Forcierung der langfristigen Netzkarten mit sich brachte
- o verstärkte Kontrollen gegen das "Schwarzfahren".

Der Gesamtstand an Fahrzeugen betrug Ende Juni 1984: 653 Straßenbahn-Triebwagen, 558 Straßenbahn-Beiwagen, 40 Stadtbahn-Triebwagen, 30 Stadtbahn-Beiwagen, 136 U-Bahn-Doppeltriebwagen und 426 Autobusse. (Schluß) ba/ap

NNNN

"Spital für öffentliche Verkehrsmittel" wurde zehn Jahre alt (1)  
=++++

4 #Wien, 23.8. (RK-KOMMUNAL) Straßenbahnen, Autobusse oder U-Bahn-Wagen, die Überholungsbedürftig geworden sind oder ein Gebrechen haben, kommen in die Zentralwerkstätte Simmering, wo sie kontrolliert, gewartet und repariert werden. Dieses "Spital für öffentliche Verkehrsmittel", das optimale Voraussetzungen für die Instandhaltung des Wagenparks der Wiener Verkehrsbetriebe bietet, kann nunmehr das Jubiläum seines 10-jährigen Bestehens begehen. Über die Zentralwerkstätte Simmering berichtete Verkehrsstadtrat Johann HATZL am Donnerstag in einem Pressegespräch. #

Am 29. Mai 1974 war die Zentralwerkstätte Simmering von Bürgermeister Leopold GRATZ und dem damaligen Verkehrsstadtrat Franz NEKULA feierlich eröffnet worden.

Kern der Zentralwerkstätte ist die große Werkshalle, deren Fläche so groß ist, daß man hier neun Fußballplätze unterbringen könnte. Sie enthält die Straßenbahn- und Kraftfahrzeugwerkstätte sowie die gemeinsame Lackiererei. Auch für den U-Bahn-Betrieb wurde hier damals schon Vorsorge getroffen.

Zehn Jahre Zentralwerkstätte bieten ein Spiegelbild des durchgreifenden Strukturwandels im öffentlichen Verkehr, betonte Stadtrat Hatzl. Vieles hat sich auf diesem Sektor entscheidend verändert: Drei U-Bahn-Linien mit einem Grundnetz von 32 Kilometern wurden in Betrieb genommen, das öffentliche Verkehrsnetz wurde erweitert, der Fuhrpark modernisiert. Den Fahrgästen stehen heute größtenteils moderne sechsachsige Gelenkwagen oder vierachsige Großraumwagen zur Verfügung. Für den U-Bahn-Betrieb wurde der sogenannte "Silberpfeil" entwickelt, der Stadtbahnwagenpark wurde zur Gänze durch moderne Wagentypen ersetzt, der Autobusbestand wurde seit 1974 sogar um 95 Prozent erneuert und - was besonders wichtig ist - zum Teil für den umweltfreundlichen Flüssiggasbetrieb ausgerüstet. (Forts.) ba/ap

NNNN

"Spital für öffentliche Verkehrsmittel" wurde zehn Jahre alt (2)  
Utl.: Zukünftige Entwicklung

=++++

5 Wien, 23.8. (RK-KOMMUNAL) Auch der Arbeitsumfang in der Zentralwerkstätte Simmering ist in den letzten Jahren gewachsen. Dementsprechend muß auch die Zentralwerkstätte erweitert und ausgebaut werden. Derzeit befindet sich eine neue Prüf- und Waschhalle in Bau. Auch die U-Bahn-Box im Wagenbau wird erweitert. Beide Projekte sind so dimensioniert, daß hier auch die neuen Drehstromwagengeneration für die Linie U 3 untersucht und repariert werden könnte.

Auf dem im Süden gelegenen Erweiterungsgelände wurde mit der Errichtung der neuen Oberbauwerkstätte der Verkehrsbetriebe begonnen, womit auch für den Gleisbau eine moderne Werkstätte zur Verfügung stehen wird.

Schließlich wird es auch bei der Wartung der Autobusse zu einer Erweiterung kommen: Infolge neuer gesetzlicher Bestimmungen bei der Behandlung flüssiggasbetriebener Autobusse muß auch der Gasreparaturbereich erweitert werden. Durch den U3-Ersatzverkehr und vor allem durch zahlreiche Linienverbesserungen wird die Zahl der Autobusse im Laufe dieses Jahres von zirka 400 auf 450 ansteigen, was natürlich auch zu einem größeren Arbeitsumfang in der Zentralwerkstätte führen wird. (Schluß) ba/ap

NNNN

## Gersthofer Platzl am Wochenende gesperrt

=++++

6 Wien, 23.8. (RK-LOKAL) Wegen Gleisbauarbeiten muß am kommenden Wochenende das Gersthofer Platzl in Währing für den Verkehr gesperrt werden. In Tag- und Nachtarbeit werden die Verbindungen zu den neu verlegten Straßenbahngleisen hergestellt. Die Sperre dauert von Freitag, 20 Uhr, bis Montag früh.

Der Individualverkehr in der Gentzgasse und in der Währinger Straße stadtauswärts wird ab dem Aumannplatz über die Vinzenzgasse - Kreuzgasse - Gersthofer Straße - Schindlergasse - Alseggerstraße Höhnegasse zur Gersthofer Straße umgeleitet. Die Umleitungsstrecke stadteinwärts: Gersthofer Straße - Salierigasse - Ferrogasse - Schöffelgasse - Czartoryskigasse - Kreuzgasse. An den neuralgischen Kreuzungspunkten werden Sicherheitswachebeamte den Verkehr regeln.

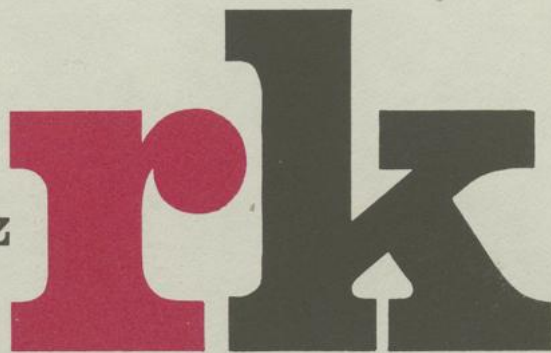
Die Straßenbahnlinien "40" und "41" werden von Freitag, 20 Uhr, bis zum Betriebsbeginn Montag früh eingestellt. Es wird ein Schienenersatzverkehr mit Autobussen eingerichtet. Die Linie "9" fährt in dieser Zeit nur zwischen Westbahnhof und Antonigasse, die Autobuslinie "10A" befährt eine Umleitungsstrecke.

Ab Montag früh fährt die Linie "40" von der Gentzgasse durch die Wallrißstraße - Schöffelgasse zur Herbeckstraße und zurück von der Herbeckstraße durch die Salierigasse - Wallrißstraße zur Gentzgasse. Die Linie "9" macht dann schon die neue Schleife, fährt also Kreuzgasse - Simonygasse - Gentzgasse - Wallrißstraße - Schöffelgasse - Herbeckstraße - Salierigasse - Wallrißstraße - Gentzgasse - Simonygasse - Kreuzgasse. Auskünfte gibt es im Informationsbus der Wiener Verkehrsbetriebe, der bis Montag früh auf dem Gersthofer Platzl steht. (Schluß) sc/ko

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 24. August 1984

Blatt 1835

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** Im September Baubeginn für die Nordbrückenrampe  
(rosa) nach Klosterneuburg  
Neue Brücke über U 6-Baugrube
- Lokal:** Kanalbauarbeiten in der Penzinger Straße  
(orange) Zahl der Arbeitslosen in Wien etwas höher als im  
Vorjahr
- Sport:** Wien wird Europas Judo-Metropole  
(grün)
- Nur über FS:** 23.8. Falschparker behinderte "D-Wagen"  
24.8. Drehorgeln am Rathausplatz  
öl im Donaukanal

Kanalbauarbeiten in der Penzinger Straße

=++++

1 Wien, 24.8. (RK-LOKAL) Wegen Kanalbauarbeiten in der Penzinger Straße zwischen der Schloßallee und der Töpfelgasse im 14. Bezirk wird am Montag, 9 Uhr, die Durchfahrt stadtauswärts gesperrt. Man weicht am besten über die Hadikgasse aus.

Stadteinwärts gibt es eine Umleitung über Töpfelgasse - Cumberlandstraße - Beckmannngasse zurück zur Penzinger Straße. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende des Jahres dauern.  
(Schluß) sc/ko

NNNN

Wien wird Europas Judo-Metropole

=++++

2 #Wien, 24.8. (RK-SPORT/LOKAL) Das Budo-Europacenter auf dem Wienerberg steht kurz vor der Fertigstellung. Das "Budokan" wird am 12. November anlässlich der Judo-WM der Damen in der Stadthalle eröffnet. Unter dem Sammelbegriff "Budo" werden alle japanischen Kampfsportarten, wie zum Beispiel Judo, Karate, Jiu-Jitsu und Kendo, zusammengefaßt. Das neue Budo-Center wird in einer Halle von der Größe dreier Turnsäle 1200 Besuchern Platz bieten. Neben Trainingsräumen, einer Sauna und einem Restaurant werden auch Tennisplätze zur Verfügung stehen. Das "Budokan" wird zusätzlich noch Trainings- und Wettkampfstätte für Volley- und Basketballmannschaften sein. Das berichtet "Wien aktuell-Wochenblatt" in seiner neuesten Ausgabe.#

Die Baukosten in der Höhe von 50 Millionen Schilling hat die japanische Tokai-Universität zur Gänze getragen. Die Stadt Wien stellte den Baugrund zur Verfügung und kam für die Erschließungskosten auf. Mit dem Budo-Center wird Wien über ein weiteres Sportzentrum verfügen, das dem Spitzen- und Breitensport dienen wird. (Schluß) du/ap

NNNN

Im September Baubeginn für die Nordbrückenrampe nach Klosterneuburg  
=++++

3 #Wien, 24.8. (RK-KOMMUNAL) Bereits Mitte September wird voraussichtlich mit dem Bau der Abfahrtsrampe von der Nordbrücke zur Klosterneuburger Bundesstraße begonnen werden. Der Wiener Stadtssenat genehmigte in seiner letzten Sitzung einstimmig rund 5 Millionen Schilling für die Projektierungsarbeiten. Vorteil der neuen Rampe: Die Autofahrer müssen nach der Fertigstellung nicht mehr den Nordknoten ausfahren, sondern kommen direkt zur Bundesstraße in Richtung Klosterneuburg.#

Die stadteinwärts führende Fahrbahn der Nordbrücke wird im Abzweigungsbereich der neuen Rampe in einer Länge von 70 Metern verbreitert. Die Rampe selbst, eine Hochstraße auf 12 Stützen, wird 250 Meter lang sein. Sie wird zwei Fahrstreifen und einen Gehsteig haben. Der donauaufwärts liegende Gehsteig auf der Nordbrücke wird mit einer Stiegenkonstruktion unter der Straßenabzweigung durchgeführt.

Die neue Rampe wird Anfang 1986 befahrbar sein. Die Baukosten werden rund 70 Millionen Schilling betragen. (Schluß) sc/ko

NNNN

## Neue Brücke über U 6-Baugrube

=++++

4 Wien, 24.8. (RK-KOMMUNAL) Eine neue Stahlbrücke von rund 20 Metern Länge wird über der U-Bahn-Baustelle im Bereich Eichenstraße/Vivenotgasse in Meidling errichtet. Die neue Brücke soll nach ihrer Fertigstellung im Oktober die Straßenbahngleise in der Eichenstraße, die derzeit in einem Schwenk um die U 6-Baustelle herumgeführt werden, aufnehmen.

In der Nacht vom 27. auf den 28. August wird das provisorische Brückentragwerk eingehoben. Anfang September beginnen die Verkehrsbetriebe mit den Gleisbauarbeiten. Mitte Oktober wird das Bauwerk zur Verfügung stehen, das als "Straßenbahnhilfsbrücke" während der nächsten Jahre die Baugrube überspannen wird, die im Zuge der in offener Bauweise zu errichtenden U-Bahn-Tunnel für die Neubaustrecke der U 6 entstanden ist. Durch die Brückenbauarbeiten wird es zu keiner Behinderung des öffentlichen Verkehrs kommen.

(Schluß) roh/ap

NNNN

Zahl der Arbeitslosen in Wien etwas höher als im Vorjahr

Utl.: Jedoch wesentlich weniger Lehrstellensuchende

=++++

6 #Wien, 24.8. (RK-LOKAL) Mitte August waren in Wien 28.784 Arbeitslose vorgemerkt. Das sind zwar um 1,2 Prozent weniger als Mitte Juli dieses Jahres, jedoch um 3,5 Prozent mehr als Mitte August 1983. Die Zahl der Lehrstellensuchenden hat aber sowohl gegenüber dem Vormonat wie auch gegenüber dem Vorjahr stark abgenommen.#

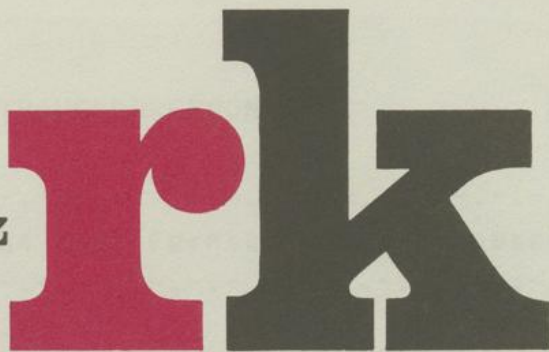
Innerhalb der einzelnen Wirtschaftssparten ergibt sich folgendes Bild: Von Mitte August 1983 bis Mitte August 1984 hat die Zahl der Arbeitslosen in den Bereichen Graphik/Papier, Bau/Holz, Angestellte, Bekleidung/Textil/Leder und Lebensmittel abgenommen. Zunahmen waren auf den Sektoren Persönliche Dienste/Gastgewerbe, Handel/Transport/Verkehr/Landwirtschaft und Metall/Chemie zu verzeichnen.

Mitte August waren in Wien 5260 jugendliche Arbeitslose (bis 25 Jahre) registriert. Das waren um 3,3 Prozent weniger als Mitte Juli, aber um 17,7 Prozent mehr als Mitte August 1983. Hingegen hat sich die Situation bei den Lehrstellensuchenden wesentlich verbessert, was sicherlich zu einem beträchtlichen Teil auf das Wiener Sonderprogramm zur Förderung zusätzlicher Lehrstellen zurückzuführen ist. Mitte August waren in Wien 1508 Lehrstellensuchende gemeldet, das sind knapp 15 Prozent weniger als im Vormonat und fast 50 Prozent weniger als Mitte August 1983.  
(Schluß) sc/ap

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1867*

Montag, 27. August 1984

Blatt 1841

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Fröhlich-Sandner und Matzenauer zum Ferienende

Kommunal:  
(rosa)

Verkehrsberuhigung und neue Wohnstraßen im  
15. Bezirk  
25.000 Besucher im neuen Kundendienstzentrum  
der E-Werke  
Gürtelbrücke ab Mittwoch wieder frei  
öVP für Novellierung der Wiener Stadtverfassung

Lokal:  
(orange)

Eiserne Hochzeit in Liesing  
Autobusfahrt zum Alten und Neuen Allgemeinen  
Krankenhaus

Nur  
über FS:

26.8. Brand im 5. Bezirk

.....  
Bereits am 25. August 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Fröhlich-Sandner und Matzenauer zum Ferienende

=++++

1 #Wien, 25.8. (RK-KOMMUNAL) Anlässlich des nahen Endes der Sommerferien teilte Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Samstag in der Rundfunksendung des Bürgermeisters mit, daß mehr als 350.000 Kinder und zehntausende Eltern am Wiener Ferienspiel 1984 teilgenommen haben. Auf Grund des teilweise wenig sommerlichen Wetters konnten heuer besonders die Museen großen Zustrom verzeichnen.#

Stadtschulratspräsident Prof. Hans MATZENAUER berichtete anlässlich des bevorstehenden Schulbeginnes, daß in Wien heuer 12.958 Erstkläßler ihre Schullaufbahn beginnen werden, das sind 500 mehr als im Vorjahr. Dennoch ist es auf Grund der niedrigen Schülerzahlen Tatsache, daß derzeit in Wien rund 150 Pflichtschullehrer auf eine Anstellung warten. Allerdings werden immerhin 83 Pflichtschullehrer nächste Woche angelobt.

Auch im Bereich der AHS gibt es ein Überangebot, Mangel herrscht nur an Mathematik- und Physiklehrern.

Matzenauer kündigte an, daß die Eltern rechtzeitig über die bevorstehende grundlegende Hauptschulreform (1985 wird bekanntlich der zweite Klassenzug abgeschafft, die Hauptschüler werden dann in den Gegenständen Deutsch, Mathematik und Englisch in Leistungsgruppen unterrichtet) durch Broschüren und Veranstaltungen ausführlich informiert werden. (Schluß) emw/ap

NNNN

Verkehrsberuhigung und neue Wohnstraßen im 15. Bezirk

=++++

1 #Wien, 27.8. (RK-KOMMUNAL) Die Verkehrsberuhigung im Gebiet zwischen Hütteldorfer Straße, Johnstraße, Oeverseestraße und Preysinggasse in Rudolfsheim wird fortgesetzt. Für den Ausbau von drei Wohnstraßen und die Erneuerung von Fahrbahnbelägen in angrenzenden Straßen genehmigte der Wiener Stadtsenat in seiner letzten Sitzung einen Betrag von 3,3 Millionen Schilling. Mit den Arbeiten wird in der ersten Septemberhälfte begonnen.#

Zu Wohnstraßen werden umgestaltet: die Plunkergasse und die Loeschenkohl-gasse jeweils zwischen der Kannegasse und der Holo-chergasse sowie die Wurmsergasse zwischen der Hütteldorfer Straße und der Pilgerimgasse. An den Wohnstraßenenden werden die Gehsteige durchgezogen. Wohnstraßen dürfen ja nicht durchfahren werden, man darf nur mit Schrittgeschwindigkeit zu- oder abfahren. In den neuen Wohnstraßen werden Bäume gepflanzt. Damit kein Parkraum verlorengelht, werden die Gehsteige zum Teil verschmälert, um Schrägparkmöglichkeiten zu schaffen. Die Kannegasse und Teile der Holo-chergasse, der Pilgerimgasse und der Plunkergasse erhalten neue Fahrbahnbeläge, in der Holo-chergasse werden auch vier Bäume gepflanzt. Die Straßenbauarbeiten sollen noch in diesem Jahr beendet werden.

Verkehrsberuhigende Maßnahmen wurden in diesem Gebiet bereits verwirklicht in der Pilgerimgasse zwischen der Johnstraße und der Kannegasse und in der Wurmsergasse zwischen der Hütteldorfer Straße und der Oeverseestraße. Die Schuselkagasse wurde schon zur Wohnstraße ausgestaltet. (Schluß) sc/gg

NNNN

25.000 Besucher im neuen Kundendienstzentrum der E-Werke

=++++

2 #Wien, 27.8. (RK-KOMMUNAL) Vergangenen Freitag konnte Energiestadtrat Johann HATZL im neuen Kundendienstzentrum der Wiener E-Werke in der Spitalgasse 7-9 im 9. Bezirk den 25.000sten Kunden begrüßen. #

Frau Sigrid LECHMANN aus Floridsdorf erhielt einen Blumenstrauß und eine Bonbonniere.

#Das neue Kundendienstzentrum, im Juni dieses Jahres in Betrieb genommen, erspart den Gas- und Stromkunden das mühevollte Aufsuchen der für den jeweiligen Bezirk zuständigen Stellen. Es gibt kaum noch Wartezeiten. An 16 Plätzen für den kaufmännischen Bereich und acht Plätzen für den technischen Bereich können gleichzeitig Kunden bedient werden. #

Die Betreuer können an ihren Arbeitsplätzen sämtliche kundenbezogenen Daten für das gesamte Versorgungsgebiet über Bildschirmterminals abrufen. Eine Rohrpostanlage ermöglicht die rasche Übermittlung von Schriftstücken. Nur mehr schwierige Einzelfälle müssen an die Bezirksreferenten in den oberen Stockwerken weitergegeben werden. Für die mehr als 1,2 Millionen Wiener Gas- und Stromkunden bedeutet das neue Kundendienstzentrum eine wesentliche Erleichterung in ihren Kontakten zu den Dienststellen der Gas- und E-Werke. (Schluß) roh/ap

NNNN

Gürtelbrücke ab Mittwoch wieder frei  
Utl.: Verkehrsbehinderungen fallen weg

=++++

4 #Wien, 27.8. (RK-KOMMUNAL) Wenn das Wetter bis dahin schön bleibt, steht die Gürtelbrücke über den Donaukanal ab Mittwoch früh wieder für den Verkehr vom 20. in den 19. Bezirk zur Verfügung. Damit fällt die derzeit stärkste Verkehrsbehinderung im Wiener Straßenverkehr weg.#

Um die Fertigstellung der Instandsetzungsarbeiten auf der Gürtelbrücke in der verkehrsschwächeren Hauptferienzeit zu ermöglichen, wurde Tag und Nacht gearbeitet. Trotz des ungünstigen Bauwetters konnten die geplanten Termine eingehalten werden.

An etwa zehn Tagen, im September müssen nun noch Restarbeiten erledigt werden. Diese werden jedoch nur außerhalb der Verkehrsspitzen, jeweils zwischen 9 und 15 Uhr durchgeführt, sodaß es nur zu geringfügigen Verkehrsbehinderungen kommen kann. (Schluß)  
sc/ap

NNNN

Eiserne Hochzeit in Liesing

=++++

5      Wien, 27.8. (RK-LOKAL) Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit - nach 65 Ehejahren - feierten am Freitag Josefa und Rudolf SCHROPPER, aus der Lehnergasse in Liesing; die beiden Eheleute sind 88 Jahre alt.

Bezirksvorsteher Heinrich HABERL überbrachte dem Ehepaar die Glückwünsche der Wiener Bevölkerung. (Schluß) pa/ko

NNNN

Autobusfahrt zum Alten und Neuen Allgemeinen Krankenhaus

=++++

6 Wien, 27.8. (RK-LOKAL) Gelegenheit zu einer Besichtigung des Alten und des Neuen Allgemeinen Krankenhauses besteht am kommenden Samstag, dem 1. September, bei einer Autobusfahrt, die um 14 Uhr beim Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz beginnt. Bei dieser Rundfahrt aus der Reihe "Spezielles Wien" kann man die Baustelle des Hauptgebäudes, des Bettenhauses Ost und des Unterrichtszentrums sehen, aus einem Tondiavortrag mehr über den Neubau erfahren, an einem Rundgang durch das "Alte Allgemeine Krankenhaus" teilnehmen und auch den denkmalgeschützten "Narrenturm" besichtigen.

Die Fahrt dauert vier Stunden, die Teilnahme kostet für Erwachsene 40, für Kinder bis 15 Jahre 20 Schilling. Karten erhält man im Rundfahrtenbüro in der Stadtinformation des Rathauses (werktags von 8 bis 15 Uhr). Telefonische Bestellungen sind nicht möglich. Auskünfte unter 42 800/2950.

Neben dieser "Sonderfahrt" wird bis 21. September jeden Freitag eine Standardroute befahren. Sie beginnt um 13.30 Uhr ebenfalls beim Rathaus, führt zum Stadterneuerungsgebiet Spittelberg, zur Roßauer Brücke und zur Überbauung des Franz-Josefs-Bahnhofes mit dem Universitätszentrum. Außerdem zu sehen: das Bezirkshallenbad Brigittenau, der Knoten Nordbrücke, die Donauuferautobahn, die UNO-City im Rahmen einer Besichtigung, das Dampfkraftwerk Donaustadt, das Getriebe- und Motorenwerk von General Motors (mit Besichtigung) sowie das Sozialmedizinische Zentrum Ost. Diese Fahrt dauert viereinhalb Stunden, Karten für Erwachsene kosten ebenfalls 40, für Kinder (bis 15) 20 Schilling.

Die Rundfahrtenbusse stehen 15 Minuten vor der Abfahrt zum Einsteigen bereit. (Schluß) and/ap

NNNN

## öVP für Novellierung der Wiener Stadtverfassung

=++++

7 Wien, 27.8. (RK-KOMMUNAL) Ihre Forderungen zu einer neuen Wiener Stadtverfassung präsentierte die öVP am Montag in einer Pressekonferenz: Vor allem sollen die Bürgerrechte und die direkte Demokratie ausgebaut werden. So könnte z.B. ein unabhängiges Bürgerbüro nach Grazer Muster eingerichtet werden, das den Bürgern Hilfestellung bei kommunalen Problemen gibt, meint die öVP.

Im Zuge der Dezentralisierung der Stadtverwaltung könnten Planungs- und Bauagenden, diverse soziale und Verkehrsbelange direkt an die Bezirke übertragen werden, schlug Klubobmann LABg. Dr. Günther GOLLER vor.

LABg. Prof. Manfred WELAN und LABg. Mag. Robert KAUER sprachen sich für einen unabhängigen "Rechnungshof der Bundeshauptstadt Wien" aus, zu dem das Kontrollamt der Stadt Wien ausgebaut werden soll. Spezielles Augenmerk legt die öVP auf die Verankerung der Umweltkontrolle.

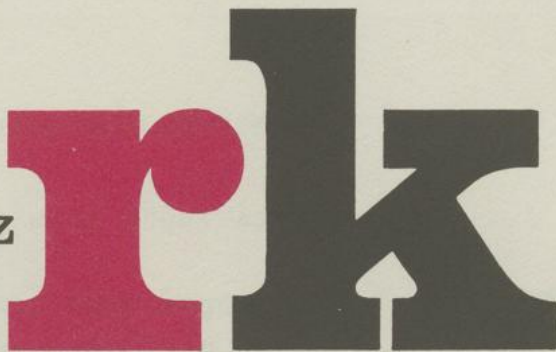
Abschließend erklärte Goller: "Wien müßte ein Vorreiter für die Rechte des Bürgers sein."

(Schluß) du/ap

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 28. August 1984

Blatt 1849

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** Alter Leopoldauer Gasbehälter wird abgetragen  
(rosa) Neue Verkehrsampeln auf dem Gürtel  
Schulbeginn für 12.953 Wiener Taferlklassler  
Terminübersicht vom 29. August bis 7. September  
Mayr: 1985 keine Erhöhung der Hundeabgabe

**Lokal:** 1. September: Abschlußveranstaltung der  
(orange) Jugendsportaktion

Alter Leopoldauer Gasbehälter wird abgetragen

=++++

1 Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) Abgetragen wird derzeit der zweite Scheibengasbehälter im Gaswerk Leopoldau. An dem Behälter waren Undichtheiten aufgetreten. Wegen des schlechten Gesamtzustandes und aus Sicherheitsgründen sah man von einer Instandsetzung ab. Durch die beiden 1980/81 errichteten neuen Kugelgasbehälter in Leopoldau, die zusammen 280.000 Kubikmeter Gas speichern können, wird der alte Scheibengasbehälter vollständig ersetzt.

Der Scheibengasbehälter wurde in den Jahren 1929/30 errichtet, weil der damals bereits vorhandene erste Behälter für den Ausgleich der starken Bedarfsschwankungen nicht mehr ausreichte. Im Jahr 1944 wurde der Behälter bei einem Luftangriff schwer beschädigt, erst 1952 konnte er nach umfangreichen Reparaturarbeiten wieder in Betrieb gehen. Danach mußten immer wieder kleinere Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Nun wäre wieder eine Generalsanierung fällig gewesen, die sehr aufwendig gewesen wäre. Deshalb hat man sich entschlossen, den Behälter abzutragen. (Schluß)

roh/mw

NNNN

## 1. September: Abschlußveranstaltung der Jugendsportaktion

=++++

2 Wien, 28.8. (RK-LOKAL) Am Samstag, dem 1. September, findet für die Teilnehmer an der diesjährigen Jugendaktion "Sportplatz der offenen Tür" eine Abschlußveranstaltung auf der ASKÖ-Anlage in Wien 20, Brigittenauer Lände 236, statt, in deren Rahmen ein Leichtathletik-Dreikampf und ein Fußball-Blitzturnier ausgetragen werden.

Für Sieger und Plazierte gibt es Erinnerungsplaketten. Jene Kinder, die zumindest 20mal eine der angebotenen Sportanlagen besucht haben, nehmen an einer Verlosung von wertvollen Sachpreisen teil. Wie schon bei der Aktion selbst, die auf 15 Sportanlagen durchgeführt wurde, ist auch die Teilnahme an der Abschlußveranstaltung (Beginn 9 Uhr) kostenlos. Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor Beginn auf dem Sportplatz möglich, nähere Auskünfte erteilt das Sportamt unter der Telefonnummer 42 800/4188. (Schluß) hof/ko

NNNN

## Neue Verkehrsampeln auf dem Gürtel

Utl.: Mehr Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs

=++++

3 #Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) Mit einem Aufwand von rund 19 Millionen Schilling wurden in den vergangenen fünf Monaten alle Verkehrslichtsignalanlagen auf 19 Gürtelkreuzungen zwischen der Lazarettgasse - Jörgerstraße und dem Westbahnhof ausgetauscht. Das neue Verkehrsregelungssystem wird Mittwoch mittag in Betrieb genommen. Es ist an die Verkehrsleitzentrale angeschlossen, wird durch Mikroprozessoren gesteuert und entspricht dem neuesten Stand der Signalgerätetechnik. Ein neues Schaltprogramm soll die Verkehrssicherheit erhöhen und die Flüssigkeit des Verkehrs verbessern. #

Die Fußgängerampeln der neuen Signalanlagen blinken nun am Ende der Grünphase einheitlich viermal. Damit wird die kommende Rotphase angekündigt und der "Rotlichtschock" vermieden. Wenn die Fußgängerampel grün blinkt, kann man die Fahrbahn noch betreten und sie "in angemessener Eile" überqueren. Für ältere oder gehbehinderte Personen ist es jedoch empfehlenswert, die nächste Grünphase abzuwarten.

Bei den neuen Straßenverkehrsampeln leuchten nun Rot und Gelb gemeinsam vor dem Umschalten auf die Grünphase einheitlich zwei Sekunden lang. Dadurch sollen die sogenannten "Frühstarts" eingeschränkt werden.

Die neuen Verkehrslichtsignalanlagen auf dem Gürtel haben eine Wechselstromsteuerung und sind daher bestmöglich gegen eine Überspannung durch Blitzschlag abgeschirmt. Es wird deshalb in Zukunft bei Gewittern weniger Ampelausfälle geben als bisher.

(Schluß) sc/ko

NNNN

Schulbeginn für 12.953 Wiener Taferlklassler (1)

=++++

5 #Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) 12.953 Schulneulinge in 609 Klassen werden im September 1984 ihr erstes Schuljahr beginnen, davon 303 in Sonderschulen. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Rückstellungen ergibt sich in den 1. Volksschulklassen eine durchschnittliche Schülerzahl von 22 Schülern. Aber auch in den anderen Schulstufen der Volksschulen liegen die Schülerzahlen mit durchschnittlich 23 erfreulich niedrig. Zum Vergleich: 1970/71 betrug die durchschnittliche Klassenschülerzahl in Volksschulen noch 32,7.#

Insgesamt werden 1984/85 voraussichtlich 87.960 Schüler die 433 Wiener allgemeinbildenden Pflichtschulen besuchen, und zwar 41.748 Schüler die 209 öffentlichen Volksschulen, 26.531 Schüler die 111 öffentlichen Hauptschulen und 4.982 die 42 öffentlichen Sonderschulen. Dazu kommen noch 13 öffentliche polytechnische Lehrgänge mit 3.123 Schülern und 58 Privatschulen mit 11.576 Schülern.

Im Schuljahr 1984/85 werden neun Volksschulen und vier Hauptschulen ganztägig geführt.

Für die Erhaltung der Schulgebäude und für sonstige größere Herstellungen werden im Jahr 1984 rund 125 Millionen Schilling aufgewendet. Für Schulneubauten, die Umstellung von mobilen Klassenzimmern und ähnliches werden 43 Millionen Schilling ausgegeben. (Forts.) emw/ap

Schulbeginn für 12.953 Wiener Taferlklassler (2)

=++++

6 Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) Die Stadt Wien stellt den Schülern über ihre Leistungen als gesetzlicher Schulerhalter hinaus Klassenlesestoffe, Gruppenlektüre für die Volksschulen, Schreib- und Zeichenrequisiten, Textilien für den Handarbeitsunterricht sowie Schulpauschalbeträge für kleinere Anschaffungen zur Verfügung. Die Ausgaben dafür betragen 41,8 Millionen Schilling.

Für das Schuljahr 1984/85 wurden in den Ferienmonaten unter anderem ausgeliefert:

3,5 Millionen Hefte, 7 Millionen Schreib- und Zeichenblätter, 720.000 Bleistifte, 310.000 Strähne Strick- und Häkelgarn und mehr als 120 Kilometer Stoffe.

Die Zahl der Berufsschüler wird im anlaufenden Schuljahr rund 29.500 betragen. Um die Berufsschulgebäude den modernsten Unterrichtserfordernissen anzupassen, wird die Renovierung der bestehenden Berufsschulen zügig fortgeführt. Der Erweiterungsbau des 2. Zentralberufsschulgebäudes in der Hütteldorfer Straße wird mit Beginn des neuen Schuljahres zur Gänze in Betrieb genommen. (Schluß) emw/ap

Terminübersicht vom 29. August bis 7. September

=++++

8 Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 29. August bis 7. September hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 29. AUGUST:

- 10.00 Uhr, Angelobung von Landeslehrern durch Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner (Rathaus, Wappensaal)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener Messe (Hauptrestaurant auf dem Messegelände)
- 11.30 Uhr, Schlußverlosung im Ferienspiel (Rathaus)

DONNERSTAG, 30. AUGUST:

- 9.45 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz
- 10.15 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Hatzl über den Bau der U 6 (12, Baukanzlei Pottendorfer Straße)
- 11.00 Uhr, Festakt mit Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner und Stadtrat Hatzl anlässlich der Fertigstellung des 1. Stollens der U 6

FREITAG, 31. AUGUST:

- 11.00 Uhr, Treffen der Freunde mechanischer Musikinstrumente und Drehorgeln (Memusi 1984) (Rathausplatz)
- 18.00 Uhr, Abschlußveranstaltung Pop-odrom in der Wiener Stadthalle (Halle D in der Pause ca. 19.30 Uhr, Plattenpräsentation)

DIENSTAG, 4. SEPTEMBER:

- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (Rathaus, PID)
- 15.00 und 18.00 Uhr, Schlußveranstaltungen des Ferienspiels in der Stadthalle

MITTWOCH, 5. SEPTEMBER:

- 10.30 Uhr, Pressekonferenz Wiener Hafen
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Vizebürgermeister Gertrude Fröhlich-Sandner über Studienjahresbeginn der Volkshochschulen (Volkshochschule Brigittenau)
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß für Stadtentwicklung und Stadterneuerung

DONNERSTAG, 6. SEPTEMBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik
- 12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport

FREITAG, 7. SEPTEMBER:

ab 10.30 Uhr, Praterstraßenfest

(Schluß) ger/ap

NNNN

Mayr: 1985 keine Erhöhung der Hundeabgabe

=++++

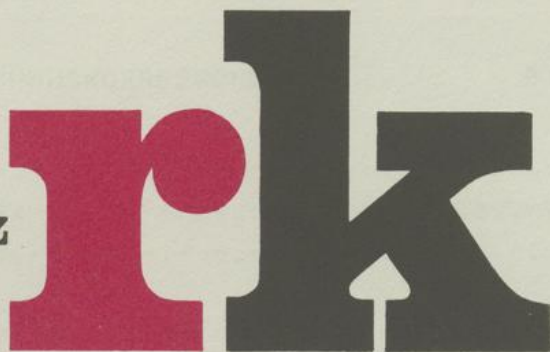
10 #Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Hundeabgabe wird 1985 nicht erhöht werden, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Dienstag der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Das in der Vorwoche in der Landesregierung abgesetzte neue Hundeabgabegesetz soll trotzdem noch im heurigen Herbst in den Landtag kommen, weil eine Neufassung aus Gründen der Rechtsbereinigung notwendig geworden ist. Mayr: "Bis Ende des Jahres sollen in Wien etwa 20 alte Rechtsvorschriften, die vor dem 1. Jänner 1955 in Kraft getreten sind, erneuert werden. Darunter fällt auch das aus dem Jahr 1921 stammende Hundeabgabegesetz."#

Das neue Gesetz wird unter anderem eine Obergrenze für die Wiener Hundeabgabe enthalten - 500 Schilling pro Jahr für einen Hund, 750 Schilling für jeden weiteren Hund. Allerdings ist nicht gedacht, so Mayr, die Obergrenze für das Jahr 1985 auszuschöpfen. Wann es zu einer Erhöhung kommt, ist völlig "offen". Dazu bedarf es eines Beschlusses des Wiener Gemeinderates. Der Beschluß über das neue Hundeabgabegesetz im Wiener Landtag hat für den Abgabepflichtigen keine Auswirkungen. Mayr: "Die 400 Schilling gelten nun fünf Jahre, die 100 Schilling waren 18 Jahre in Kraft. 18 Jahre werden die 400 Schilling sicher nicht halten." (Schluß) sei/gg

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 29. August 1984

Blatt 1856

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Verkehrsberuhigung Radetzkyviertel auf Wunsch  
des Bezirks

Kommunal:  
(rosa)

Erfolgreiche Energiesparmaßnahmen in Spitälern  
Ferienspiel 1984: 450.000 Kinder haben mitgemacht  
83 Wiener Pflichtschullehrer im Rathaus angelobt

Lokal:  
(orange)

Verein Niederösterreich-Wien: Bauernhof erneuert  
Stadtradio-Fest im Laaer-Berg-Bad am kommenden  
Samstag  
22. September: Rockkonzert auf dem Rathausplatz  
Kaiser-Ebersdorfer-Kirtag vom 31. August bis  
2. September

Wirtschaft:  
(blau)

Wiener Internationale Herbstmesse 1984

Nur  
über FS:

28.8. 34 A, 35 A fahren wieder normal, 17 A für einen  
Tag umgeleitet  
29.8. Brände in der Donaustadt und in Floridsdorf  
Mädchen im Krankentransportwagen geboren

.....  
Bereits am 28. August 1984 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Verkehrsberuhigung im Radetzkyviertel auf Wunsch des Bezirks

=++++

12 Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) Zu den Ausführungen des  
öVP-Landtagsabgeordneten Mag. Robert KAUER im öVP-Pressedienst über  
die "totale Sperre" der Oberen Weißgerberstraße stellte Dienstag der  
Leiter der für die Verkehrsorganisation zuständigen  
Magistratsabteilung 46 Senatsrat Dipl.-Ing. Hans SCHMIDL gegenüber  
der "RATHAUSKORRESPONDENZ" fest:

Durch den Ausbau der Dampfschiffstraße, der Unterführung  
Franzensbrücke und teilweise der Weißgerberlande konnte der  
Durchzugsverkehr donaukanalabwärts auf diesem Straßenzug gebündelt  
werden. Das ermöglichte auch eine Verkehrsberuhigung in der Oberen  
Weißgerberstraße, deren Bewohner jahrelang unter dem  
Durchzugsverkehr gelitten haben. Die Verkehrsberuhigung geht auf  
Anregungen des 3. Bezirks zurück. Sie wurde bereits bei einer  
Verkehrsverhandlung am 24. August 1983 festgelegt und trat am  
7. August 1984 in Kraft.

Die wichtigste Maßnahme zur Verkehrsberuhigung war die  
Umkehrung der Einbahn in der Oberen Weißgerberstraße zwischen der  
Radetzkystraße und der Löwengasse. Um zu verhindern, daß die  
Kraftfahrer, die eine Durchfahrt suchen, weiterhin durch die  
verkehrsberuhigte Obere Weißgerberstraße fahren, wird die Straße  
derzeit bei der Rettungszentrale durch bauliche Maßnahmen  
unterbrochen. Anrainer, Besucher, Kunden der Geschäfte und  
Gaststätten können natürlich weiterhin zufahren und müssen ab Mitte  
September auch nur einen geringfügigen Umweg von etwa 70 Metern über  
die Dampfschiffstraße - Hintere Zollamtsstraße in Kauf nehmen. Bis  
zum Abschluß der Bauarbeiten in der Hinteren Zollamtsstraße kann man  
über Dampfschiffstraße - Löwengasse rechts in die Obere  
Weißgerberstraße zufahren, da dort die Einbahnregelung befristet  
aufgehoben wurde.

Der Bezirksvorsteher des 3. Bezirks Rudolf BERGEN erklärte  
gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ": "Die Verkehrsberuhigung in  
diesem Bereich war ein dringendes Anliegen der Bezirksvertretung im  
Interesse der Wohnbevölkerung. Die Unterbrechung der Oberen  
Weißgerberstraße bei der Rettungszentrale wurde in der Sitzung der  
Bezirksverkehrskommission am 14. Juni 1983, an der auch  
öVP-Bezirksvorsteher-Stellvertreter Horst Schindler teilnahm,  
einvernehmlich beschlossen." (Schluß) sc/ap

Verein Niederösterreich-Wien: Bauernhof erneuert

=+++

3 #Wien, 29.8. (RK-LOKAL) Einzigartig in Niederösterreich - und vermutlich überhaupt in Österreich - ist ein Projekt, das vom Verein Niederösterreich-Wien, gemeinsame Erholungsräume, finanziell gefördert wurde: In Simonsfeld, Gemeinde Ernstbrunn, wird ein Bauernhof renoviert und nun wie in der Zeit vor der Industrialisierung geführt. Der Bauernhof wird normal bewirtschaftet, soll aber gleichzeitig eine Art Museum sein und als Lehrbeispiel für alle Besucher, vor allem für Schüler, dienen. Eröffnet wird das erneuerte Gebäude am 1. September.#

Bauernhof und dazugehöriger Bauernmarkt wurden in zwei 1808 bzw. 1809 erbauten Häusern untergebracht. Die beiden Gebäude wurden fachgerecht renoviert, das Wohnhaus ist stilgerecht eingerichtet, und selbstverständlich stehen auch die in der Zeit vor der Industrialisierung verwendeten Geräte zur Verfügung. Der Bauernhof ist kein bloßes Museum - er wird sozusagen live geführt. Von den Bienen über Tauben im Kobel, Geflügel, Stall-, Zug- und Weidetiere bis zum Backofen und der Selche in der Winterkuchl wird alles so gezeigt, wie es einstmals auf einem Bauernhof war. Am Bauernmarkt werden alle landwirtschaftlichen Produkte angeboten - von den ersten Erdäpfeln über Grammelschmalz bis zu frischem Brot und Honig.

Der neue alte Bauernhof befindet sich beim Naturpark Leiser Berge - und ist sicher einen Ausflug wert. Dabei kann man u.a. auch den Naturpark, die Anlagen in Falkenstein - Kellermuseum und Weinlehrpfad -, den Historischen Pfad von Schloß Ernstbrunn bis Asparn a.d. Zaya, aber auch den Wildpark Ernstbrunn besuchen. Der Bauernhof in Simonsfeld in der Marktgemeinde Ernstbrunn kann Samstag und Sonntag von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, (an Wochentagen gegen Voranmeldung: Telefon 02576/219, 301 oder 89 2 65) besucht werden. Der Bauernmarkt ist Samstag von 9 bis 18 Uhr und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. (Schluß) hs/ap

NNNN

Stadtradio-Fest im Laaer-Berg-Bad am kommenden Samstag

=++++

4       Wien, 29.8. (RK-LOKAL) Das Stadtradio-Fest im Laaer-Berg-Bad, das bereits vergangenes Wochenende stattfinden hätte sollen, wurde wegen Schlechtwetters auf kommenden Samstag verschoben. Am 1. September soll nun - sofern diesmal das Wetter mitspielt - ab 14 Uhr das 25jährige Bestehen des Laaer-Berg-Bades mit zahlreichen prominenten Künstlern und mit Publikumsbewerben gefeiert werden. (Schluß) hs/gg

NNNN

Erfolgreiche Energiesparmaßnahmen in Spitälern  
Utl.: Um 10 Prozent weniger Brennstoffverbrauch

=++++

5 #Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) In Wiens städtischen Spitälern konnten in den letzten Jahren durch gezielte Maßnahmen beachtliche Energieeinsparungen erzielt werden. So wurde etwa im Bereich der Heizkosten der Brennstoffverbrauch 1983 im Vergleich zu 1982 um 10,2 Prozent auf 435.836 Megawattstunden gesenkt. Während beim Stromverbrauch Steigerungen vermieden werden konnten, wurde der Gasverbrauch im Vorjahr verglichen mit 1982 um 7,6 Prozent auf 4,001.424 Kubikmeter reduziert. Dies gab Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Mittwoch anlässlich der Beantwortung einer öVP-Anfrage bezüglich der Energiesparmaßnahmen in den Wiener Krankenanstalten bekannt. Stacher kündigte gleichzeitig die weitere Forcierung von Energiesparmaßnahmen zur Senkung der Kosten in den städtischen Spitälern an.#

Zwtl.: Verstärktes Energiesparbewußtsein

Im Krankenhausbereich wird Energie bekanntlich in vielen Formen benötigt. Neben der Energie für Beheizung und Beleuchtung (Brennstoffe und Strom) ist auch Energie für sogenannte technische Wärme notwendig. Darunter versteht man Wärme für Sterilisation, den Küchenbetrieb, die Kälteanlagen, zur zentralen Gebrauchswasserbereitung, in der Medizintechnik usw. Neben der Durchführung von Energieuntersuchungen sowie baulichen und organisatorischen Maßnahmen hat sich, wie der Gesundheitsstadtrat erklärte, gerade in den letzten Jahren auch das Energiesparbewußtsein in den Krankenanstalten wesentlich verstärkt. (Schluß) zi/gg

NNNN

22. September: Rockkonzert auf dem Rathausplatz

Utl.: Quiz für junge Leute

=++++

6 Wien, 29.8. (RK-LOKAL/KULTUR) Ein großes "Rock-Open-Air" mit Stars aus der österreichischen Musikszene wird auch heuer sicher wieder Tausende auf den Rathausplatz locken. Diesmal werden am Samstag, dem 22. September, im Anschluß an den "Tag der Offenen Tür" ab 18 Uhr Maria BILL, MINISEX, Stefanie WERGER und Hansi LANG für Unterhaltung sorgen.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Der Eintritt ist frei. Im vergangenen Jahr kamen 15.000 zu diesem Rock-Musik-Ereignis.

Im Rahmen dieser Veranstaltung findet auch ein "Stadterneuerungsquiz für junge Leute" statt. Teilnehmen können alle Wienerinnen und Wiener bis 26, die den Mut haben, auf der Bühne an einem Quizspiel teilzunehmen. Teilnahme-scheine gibt es am "Tag der Offenen Tür" bei den "Bürgerdienstpyramiden". Die Auslosung der Kandidaten erfolgt um 18 Uhr auf dem Rathausplatz. Zu gewinnen sind wertvolle Preise zur Wohnungsverbesserung und zur Grüngestaltung des Wohnbereiches. (Schluß) red/ko

NNNN

## Wiener Internationale Herbstmesse 1984

=++++

7 #Wien, 29.8. (RK-WIRTSCHAFT) Vom 8. bis 16. September findet die Wiener Internationale Herbstmesse 1984 statt. Zum 120. Mal präsentieren Aussteller ein weitgefächertes internationales Angebot an Produkten, Leistungen und Technologien neuester Art: 1.885 Firmen kommen diesmal aus Österreich, 2.050 aus 44 weiteren Nationen. Generaldirektor Dkfm. Alfred HINTSCHIG stellte im Rahmen einer Pressekonferenz am Mittwoch die wichtigsten Schwerpunkte der diesjährigen Herbstmesse vor. #

- o Die "HIT '84" - die Jahrespräsentation der Unterhaltungselektronik und Haushaltstechnik - feiert ihre Premiere in der neuen Europahalle im Zentrum Mitte des Wiener Messegeländes. Neu dabei sind die Fachhandelstage, die bereits vom 5. bis 7. September abgehalten werden, um dem Fachhandel Gelegenheit zu geben, die neuesten Entwicklungen kennenzulernen noch bevor die "HIT" für das breite Publikum die Tore öffnet.
- o Ein umfangreiches Programm hat auch wieder die "Agraria Wien" anzubieten. Die niederösterreichische Landeslandwirtschaftskammer präsentiert diesmal "österreichischer Qualitätswein", "Qualitätsprodukte" und "Ferien am Bauernhof".
- o Der bisherige Bereich "Bauen-Heizen" stellt sich nun unter dem neuen Titel "DOMAT" vor. Auf diesem "größten Baumarkt Österreichs" wird dem Messebesucher eine eindrucksvolle Leistungsschau dieser Branche geboten.
- o Bei der Sonderschau "VITAL - Gesund und Fit" haben die Messebesucher heuer erstmals die Möglichkeit, sich über vernünftige Ernährung, sinnvolle Sportausrüstung und Heilkräuter zu informieren.

Weitere Facetten der diesjährigen Herbstmesse sind die bereits traditionelle Schau der Nationen, ein Zentrum für Gartengeräte und Kommunaltechnik und ein Musikdorf, außerdem zahlreiche Sonderausstellungen und Sonderveranstaltungen. Die vielfältigen Produktangebote der Wiener Internationalen Herbstmesse 1984 unterstreichen die wirtschaftliche Bedeutung Wiens als Messestadt.  
(Schluß) du/ap

NNNN

Ferienspiel 1984: 450.000 Kinder haben mitgemacht

=++++

8 #Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Wie die bisherigen Zählungen ergaben, haben beim Wiener Ferienspiel 1984 444.951 Kinder und mehr als 100.000 Eltern mitgemacht. Dazu kommen noch 210.000 Kinder, die sich beim Verkehrsverbund-Ost-Region Ferienspielfahrscheine geben ließen.#

Das teilte Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER am Mittwoch anlässlich der Verlosung der "Wünsch-dir-was"-Preise mit. Aus den rechtzeitig eingelangten Teilnehmerkarten wurden 50 Preise gezogen. Die Gewinner wünschten sich unter anderem Fahrräder, einen Walkman, Radiorecorder, einen Homecomputer, eine Fiakerfahrt, ein Mikroskop und Reitstunden.

Die Gewinne werden am kommenden Dienstag, dem 4. September, bei der Ferienspiel-Schlußverlosung in der Stadthalle symbolisch überreicht. Alle Gewinner werden umgehend vom Landesjugendreferat verständigt.

(Schluß) emw/ap

NNNN

83 Wiener Pflichtschullehrer im Rathaus angelobt (1)

=++++

9 #Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen eines Festaktes wurden Mittwoch 83 Junglehrer im Wappensaal des Wiener Rathauses angelobt; davon waren 23 Volks-, 32 Haupt- und 28 Sonderschullehrer.#

Stadtschulratspräsident Prof. Hans MATZENAUER betonte, daß aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge, die zur Zeit ihre Schullaufbahn absolvieren, nun auch Wien nicht in der Lage sei, alle Junglehrer anzustellen. Etwa 150 Pflichtschullehrer müssen mit Wartezeiten rechnen. In Zusammenarbeit des Bundesministeriums für Unterricht und der Arbeitsmarktverwaltung gebe es allerdings nun die Chance, stellungslose Junglehrer während sechs Monaten in pädagogischen Begleit- und Fördereinrichtungen anzustellen. Details dieses Modells werden in den nächsten Tagen ausgearbeitet.

Matzenauer unterstrich, daß jedes fünfte Wiener Schulkind ausländische Eltern habe. Die Gastarbeiterkinder sichern somit 600 Lehrerarbeitsplätze. 72 Prozent der Wiener Lehrer sind jünger als 40 Jahre, nur 121 sind zwischen 60 und 65 Jahre und tausend zwischen 50 und 60 Jahre alt. Das bedeutet, daß sich demnächst durch Pensionierungen nur wenige freie Lehrerstellen ergeben.

Matzenauer unterstrich die Bedeutung der Schule für die Erziehung informierter Bürger. "Die Schule kann nicht nur eine Agentur sein, die aufgrund abprüfbarer Fakten Berechtigungen erteilt", sagte Matzenauer und hob die Notwendigkeit hervor, in der Schule das Lernen zu lehren. (Forts.) emw/gg

NNNN

83 Wiener Pflichtschullehrer im Rathaus angelobt (2)

=++++

10 Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, nahm in ihrer Eigenschaft als Landeshauptmannstellvertreter die Angelobung der jungen Lehrer vor.

In ihrer Ansprache wies sie darauf hin, daß es keine heile, einfache Welt sei, auf die die Schule die Kinder vorbereiten soll. Zwar seien aus den Phantasien von gestern viele interessante technische Neuerungen entstanden, aber diese Entwicklung könne auch durchaus zu Negativem führen. Es bestehe zudem in unserer Welt - auch in den Familien - wieder eine stärkere Tendenz, Konflikte mit Gewalt zu lösen. Umweltprobleme sind auf uns zugekommen, und eine raffinierte Vergnügungsindustrie bemächtigt sich des Freizeitraums. Vielen Kindern, die in perfekt ausgestatteten Kinderzimmern Unmengen von Spielzeug besitzen, fehlt menschliche Wärme. Bildung entscheide nicht nur über sozialen Status und persönliche Entfaltungsmöglichkeiten, sondern auch über die Zukunft unserer Gesellschaft und über Art und Form des Zusammenlebens.

In diesem Jahr gibt die Stadt Wien 6,5 Milliarden Schilling für Bildung aus. Doch auch neue Schulen und modernste Unterrichtsmittel haben nur dann Sinn, wenn Lehrerinnen und Lehrer eine fördernde Atmosphäre schaffen, wenn sie Sicherheit und Geborgenheit und menschliche Zuwendung vermitteln.

Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER wünschte den jungen Lehrern zu ihrer schweren, aber auch faszinierenden und beglückenden Aufgabe viele "pädagogische Sternstunden". (Schluß) emw/ko

NNNN

Kaiser-Ebersdorfer-Kirtag vom 31. August bis 2. September

=++++

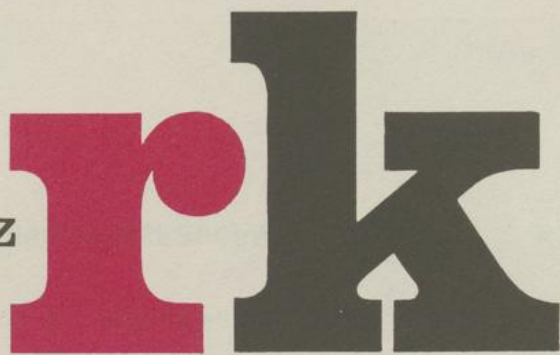
11      Wien, 29.8. (RK-LOKAL) Der Kulturverein Simmering veranstaltet vom 31. August bis 2. September auf dem Münnichplatz hinter der Kirche den Kaiser-Ebersdorfer-Kirtag. Geboten wird nicht nur ein großer Vergnügungspark, sondern auch täglich ein Musikprogramm, eine Weinkost aus dem burgenländischen Seewinkel und ein Bauernmarkt mit Spezialitäten aus dem Burgenland. Am Samstag, dem 1. September, informieren die Wiener Verkehrsbetriebe über den Verkehrsverbund Ostregion. Der ARBÖ bietet an allen drei Tagen Möglichkeiten zum Blutdruckmessen sowie für Seh- und Reaktionstests. Am Samstag führt das Rote Kreuz eine Blutspendeaktion durch.

Bezirksvorsteher Otto MRAZ wird die Veranstaltung am Freitag um 18 Uhr eröffnen. (Schluß) red/gg

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 30. August 1984

Blatt 1867

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Berufsschulen: Einschreibung ab 3. September  
(rosa) Neue Einbahnen in Favoriten  
Ein Jahr U 6-Bau

Lokal: Bio-Produkte am Schafflerhof  
(orange) Univ.-Prof. Dr. Tschabitscher gestorben

Berufsschulen: Einschreibung ab 3. September

=++++

1 Wien, 30.8. (RK-KOMMUNAL) Wie der Stadtschulrat für Wien mitteilt, finden die Einschreibungen in die Wiener Berufsschulen ab Montag, dem 3. September, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr statt. Der Unterricht wird an sämtlichen ganzjährig geführten Berufsschulen Wiens in der Woche vom 3. bis 7. September aufgenommen.

In Wien können mehr als zweihundert Lehrberufe unterrichtet werden, darunter auch Berufe wie Lebzelter und Wachszieher, Miedererzeuger, Notenstecher, Orgelbauer, Präparator, Schädlingsbekämpfer, Stickereizeichner und Ziseleur. (Schluß) emw/ap

NNNN

Bio-Produkte am Schafflerhof

=++++

2        Wien, 30.8. (RK-LOKAL) Bio-Weizen und Bio-Kartoffeln vom städtischen Landwirtschaftsbetrieb werden derzeit im Stadtgut Schafflerhof, Wien 22, Schafflerhofstraße 200, verkauft. Jeweils Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr sind die Bio-Produkte erhältlich. Ab Mitte September wird es außer Weizen und Kartoffeln auch Porree, Sellerie und biologisch gezogene Karotten geben. (Schluß) hs/ap

NNNN

## Neue Einbahnen in Favoriten

Utl.: Verkehrsberuhigung in Wohngebieten

=++++

3 #Wien, 30.8. (RK-KOMMUNAL) In der Nacht von Freitag, dem 31. August, auf Samstag, den 1. September, treten in Favoriten neue Einbahnregelungen in Kraft. Betroffen ist davon das Gebiet zwischen Quellenstraße, Laxenburger Straße, Inzersdorfer Straße und Neilreichgasse. Damit wird die neue Verkehrsorganisation für den 10. Bezirk entsprechend der Verkehrskonzeption für Wien weitergeführt: einerseits Bündelung des Hauptverkehrs in leistungsfähigen Straßen und andererseits Verkehrsberuhigung in Wohngebieten. Nach der Einführung der neuen Einbahnregelungen wird die Verkehrssituation einige Monate lang beobachtet werden. Wo es möglich ist, wird dann das Schrägparken erlaubt werden, um zusätzliche Abstellflächen zu gewinnen.#

Die neuen Einbahnen im einzelnen:

- o die Buchengasse wird Einbahn von der Laxenburger Straße bis zur Neilreichgasse,
- o die Rotenhofgasse wird Einbahn von der Neilreichgasse bis zur Laxenburger Straße,
- o die Davidgasse wird Einbahn von der Laxenburger Straße bis zur Jagdgasse und von der Siccardsburggasse bis zur Neilreichgasse,
- o die Jagdgasse wird Einbahn von der Davidgasse bis zur Quellenstraße,
- o die Schröttergasse wird Einbahn von der Herzgasse bis zur Siccardsburggasse und
- o die Alxingergasse wird Einbahn von der Rotenhofgasse bis zur Quellenstraße.

Zwei Einbahnen werden umgedreht:

- o die Van der Nüll-Gasse wird nun Einbahn von der Quellenstraße bis zur Rotenhofgasse, und
- o die Leebgasse wird Einbahn von der Rotenhofgasse bis zur Quellenstraße.

Die Einbahnregelung in der Siccardsburggasse von der Quellenstraße bis zur Buchengasse wird aufgehoben. Dieses Straßenstück ist also wieder in beiden Richtungen befahrbar.  
(Schluß) sc/ko

Univ.-Prof. Dr. Tschabitscher gestorben

=++++

5 #Wien, 30.8. (RK-LOKAL) Im Krankenhaus Lainz ist Donnerstag früh nach kurzer schwerer Krankheit der Vorstand der I. Neurologischen Abteilung und ärztliche Leiter des Neurologischen Krankenhauses Rosenhügel Univ.-Prof. Dr. Hellmut TSCHABITSCHER im 63. Lebensjahr gestorben.#

Univ.-Prof. Dr. Tschabitscher war im Rahmen seiner Ausbildung von 1945 bis 1951 als Sekundararzt und Assistent an der Nervenheilanstalt Rosenhügel und anschließend an der Psychiatrisch-Neurologischen Universitätsklinik bis 1968 tätig. Im April 1967 wurde ihm der Titel eines a.o. Universitätsprofessors verliehen. Er veröffentlichte weit mehr als 200 wissenschaftliche Arbeiten, war Mitglied zahlreicher in- und ausländischer Ärztesellschaften sowie wissenschaftlicher Vereinigungen. Für seine Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Neurologie wurde ihm ein Förderungspreis der Theodor-Körner-Stiftung verliehen. Mit Jänner 1969 wurde er zum Vorstand der I. Neurologischen Abteilung des Neurologischen Krankenhauses Rosenhügel und mit September 1971 zum ärztlichen Leiter dieser Krankenanstalt bestellt. Schwerpunkte im Rahmen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit bildeten die Neuroimmunologie bzw. die Multiple Sklerose. Univ.-Prof. Dr. Tschabitscher war auch Vizepräsident der "österreichischen Multiple Sklerose-Gesellschaft". Dank seiner Initiative wurde das Neurologische Krankenhaus Rosenhügel in den letzten Jahren baulich und einrichtungsmäßig modernisiert und auf den letzten Stand der medizinischen Wissenschaft gebracht. (Schluß) zi/ko

NNNN

Ein Jahr U 6-Bau (1)

Utl.: Die ersten Stollen wurden fertiggestellt

=++++

6 #Wien, 30.8. (RK-KOMMUNAL) Im Vorjahr begannen im Bereich der Pottendorfer Straße die Bauarbeiten an der U 6 mit dem Aushub eines zentralen Schachtes im Bereich Wagenseilgasse/Pottendorfer Linie. Nach Fertigstellung dieses 24 Meter tiefen Schachtes konnte im April 1984 mit dem eigentlichen Tunnelvortrieb begonnen werden. Die Trasse liegt teilweise unmittelbar unter der Pottendorfer Linie der ÖBB beziehungsweise unterhalb der Gleise der Straßenbahnlinie "64". Nun konnten die ersten beiden Stollen fertiggestellt werden. Aus diesem Anlaß zog Verkehrsstadtrat Johann HATZL am Donnerstag in einer Pressekonferenz Bilanz über ein Jahr U 6-Bau. Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER hatte die Patenschaft über den ersten Tunnel übernommen und überzeugte sich am Donnerstag an Ort und Stelle vom Stand der Arbeiten am "Gertrudestollen".#

Innerhalb von fünf Monaten konnten nun die beiden "Pfeilerstollen", die jeweils etwa 215 Meter lang sind, mit einer Ausbruchfläche von je 24 Quadratmetern fertiggestellt werden. Die Stollen wurden in Tag- und Nachtschichten vorangetrieben, die durchschnittliche Vortriebsleistung lag dabei bei ungefähr drei Metern pro Tag. Dabei wurden mehr als 10.000 Kubikmeter Erdreich ausgehoben, 1.150 Kubikmeter Spritzbeton und 37 Tonnen Baustahlgitter zur Bewehrung verbraucht. Die Stollen wurden - eine Premiere für Wien - in der "Neuen österreichischen Tunnelbauweise (NÖT)" errichtet. Bei dieser österreichischen Entwicklung, die bisher vor allem beim Gebirgstunnelbau angewendet wurde, werden die um den Hohlraum befindlichen Gesteinsmassen zum Tragen mit herangezogen. Die Außenverschalung kann dabei sofort nach Aushub des Bodenmaterials durch Spritzbeton erfolgen. Man erspart sich dabei erhebliche Kosten verglichen mit dem bisher üblichen "Schildvortrieb", der eine gußeiserne Tunnelauskleidung vorsah.

In die fertiggestellten Pfeilerstollen werden ab jetzt Betonpfeiler eingebaut, die als Mittelwand für die Wendeanlage und die angrenzenden Streckentunnel dienen, die nun links und rechts der Betonpfeiler, wieder beginnend vom Schacht Wagenseilgasse, mit einer Ausbruchfläche von je 37 Quadratmetern vorangetrieben werden.

Im kommenden Jahr wird der Schwerpunkt des Baugeschehens weiterhin bei den Vortriebsarbeiten liegen. Nach Fertigstellung der Streckenröhren Richtung Süden wird die 40 Zentimeter starke Innenschale betoniert. Gleichzeitig läuft der Vortrieb für die Wendeanlage mit einer Gesamtausbruchfläche von 166 Quadratmetern. Heuer werden etwa 86 Millionen Schilling in diesen Bauabschnitt aufgewendet, für das nächste Jahr sind 140 Millionen Schilling eingeplant. Insgesamt wird der Bauabschnitt rund 600 Millionen Schilling kosten. (Forts.) roh/gg

Ein Jahr U 6-Bau (2)

Utl.: U 6/2 - Philadelphiabrücke

=++++

7 Wien, 30.8. (RK-KOMMUNAL) Der zweite Bauabschnitt, der die Unterquerung der Südbahn beinhaltet und von der Pottendorfer Straße bis zur Vivenotgasse reicht, wird zur Gänze in offener Bauweise hergestellt. Die Baugrube ist bis zu 21 Meter tief. Im Anschluß an den ersten Bauabschnitt wird eine Weichenanlage errichtet, dort erreicht die Baugrube ihre maximale Breite von etwa 23 Metern. Nach der Weichenanlage liegt die Station "Philadelphiabrücke", die über zwei Aufgänge, zum Schedifkaplatz und zur Wilhelmstraße, verfügen wird.

Im gesamten Baubereich wurde bereits mit den Aushubarbeiten begonnen. Für Schlitzwände und Bohrpfähle wurden bisher etwa 18.000 Kubikmeter Beton verbraucht. Für die Unterquerung von Südbahn und Eichenstraße mußten eine Reihe von Behelfsbrücken errichtet werden: Acht Stahlhilfsbrücken im Bereich Südbahn, ein provisorischer Fußgängersteg zwischen Schedifkaplatz und der verlängerten Pottendorfer Straße, eine 23 Meter lange Stahlhilfsbrücke im Zuge der Gleisverbindung Pottendorfer Linie - Südbahn, eine Pionierbrücke in der Eichenstraße unter Mithilfe des Bundesheers für den Individualverkehr stadteinwärts und eine Straßenbahnhilfsbrücke, die derzeit in Bau ist.

Im kommenden Jahr werden die Rohbauarbeiten im Pottendorfer Einschnitt beendet und die Aushubarbeiten abgeschlossen. Die Träger über dem Gleis- und Passagengeschoß werden betoniert.

Heuer werden in diesem Bauabschnitt Kosten von 95 Millionen Schilling anfallen, für das nächste Jahr sind 160 Millionen Schilling vorgesehen. Insgesamt wird der Bauabschnitt rund 1,2 Milliarden Schilling kosten.

Zwtl.: U 6/3 - Vivenotgasse

Mit Ausnahme der Station "Niederhofstraße", die in offener Bauweise geplant ist, sollen die Streckentunnel durchwegs in der "Neuen österreichischen Tunnelbauweise" aufgeföhren werden. Dabei sind zahlreiche Hausunterföhhrungen durchzuföhren, was besondere technische Schwierigkeiten beinhaltet. Wegen der Lage im Grundwasser und zur Vermeidung größerer Senkungen müssen die Tunnel, die sich 12 bis 15 Meter unter der Erdoberfläche befinden werden, unter Druckluft hergestellt werden. Die Station Niederhofstraße wird Aufgänge zur Reschgasse und zur Niederhofstraße haben.

Mit dem Rohbau wird im März 1985 begonnen werden. Im nächsten Jahr werden etwa 100 Millionen Schilling benötigt, die Gesamtkosten werden rund 880 Millionen Schilling betragen. (Forts.) roh/gg

Ein Jahr U 6-Bau (3)

Utl.: U 6/4 - Längenfeldgasse

=++++

8 Wien, 30.8. (RK-KOMMUNAL) Der gesamte Bauabschnitt wird in offener Bauweise, teils in Tief-, teils in Hochlage, errichtet. Die Station Längenfeldgasse liegt zwischen dem Storchsteg und der Längenfeldgasse. In Richtung Meidlinger Hauptstraße sind zwei Gleisverbindungen vorhanden, die ein Wechseln von der U 4 auf die U 6 stadteinwärts und von der U 6 auf die U 4 stadtauswärts ermöglicht. Die Baudurchführung wird durch die Aufrechterhaltung des Betriebes auf der U 4 erschwert sein.

Die Gesamtkosten für diesen Bauabschnitt werden rund 1,2 Milliarden Schilling betragen. Mit dem Rohbau wird voraussichtlich im März 1985 begonnen werden.

Zwtl.: U 6/5 - Gaudenzdorfer Brücke

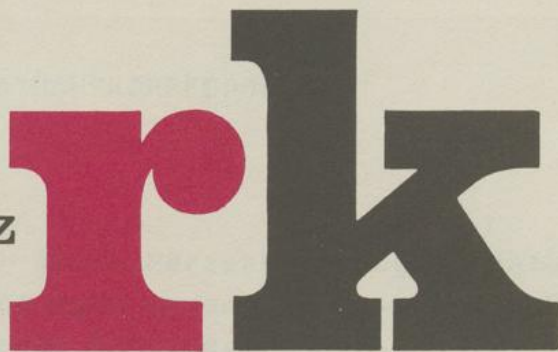
Vor kurzem ist in einem Gespräch zwischen allen zuständigen Stellen die Entscheidung gefallen, die Otto-Wagner-Brücke unverändert zu erhalten. Von den möglichen Varianten erwies sich die Tieflage mit vier nebeneinanderliegenden Gleisen der U 4 und der U 6 sowohl aus Kosten-, als auch aus Bauzeitgründen am besten. Möglich wurde die Erhaltung der Otto-Wagner-Brücke dadurch, daß man gewisse betriebliche Erschwernisse, wie größere Steigungen und einen Bahnsteig im Bogen, in Kauf genommen hat.

Derzeit wird die Ausschreibungsplanung im Bereich Niederhofstraße - Otto-Wagner-Brücke durchgeführt. Die Genehmigung des Bundesdenkmalamtes liegt bereits vor. Bis Ende dieses Jahres soll das eisenbahnbehördliche Genehmigungsverfahren abgeschlossen sein. Das Ausmaß der Arbeiten, die Kosten und die Bauzeit werden erst nach der Durchuntersuchung der Brückentragwerke feststellbar sein. (Forts. mgl.) roh/gg

NNNN

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 31. August 1984

Blatt 1875

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:**  
(rosa)                   Autobus "8 A" fährt ab Samstag  
Dr. Reisinger: 20 Jahre Generaldirektor der  
                                  Wiener Stadtwerke  
                                  Überreichung von Ehrenzeichen  
                                  27.000 fuhren ins Grüne
- Lokal:**  
(orange)                Die Rettung im Juli  
                                  Straßenbauarbeiten im der Liechtensteinstraße  
                                  Gleisbauarbeiten auf dem Rennweg
- Nur  
über FS:**           30.8. öl im Donaukanal  
                                  Wohnungsbrand in der Praterstraße  
                                  Oberleitungsschaden behinderte "49er"  
                                  31.8. Abbruchhaus brannte  
                                  Möbellager brannte  
                                  Fröhlich-Sandner bei den Drehorgelspielern am  
                                  Rathausplatz

## Die Rettung im Juli

=++++

3 #Wien, 31.8. (RK-LOKAL) Akute Herzerkrankungen, Unfälle und Erste Hilfe-Leistungen in Wohnungen waren die wesentlichen Ursachen für die Einsätze des städtischen Rettungsdienstes im Juli. Die Ärzte und Sanitäter der Rettung legten bei 4.926 Ausfahrten insgesamt 51.408 Kilometer zurück und haben 4.873 Personen geholfen.#

2.001mal erfolgten die Interventionen im Berichtsmonat in Wohnungen, wobei 1.297 Patienten in ein Spital gebracht werden mußten, 732 konnten nach einer Erstversorgung in der Wohnung bleiben. Darüberhinaus wurde im Juli bei 2.615 Akuterkrankten - davon bei 355 Patienten mit akuten Herzerkrankungen bzw. Herzinfarkt - sowie 1.999 verletzten Personen nach Verkehrs-, Betriebs- und Sportunfällen interveniert. Außerdem wurden die Ärzte des Rettungsdienstes bei 52 Selbstmordversuchen zu Hilfe gerufen, davon kam in 14 Fällen allerdings jede Hilfe zu spät. An das Wiener Rote Kreuz wurden 634 Einsätze, an den Arbeiter Samariter Bund 433 Einsätze weitergegeben. Der Krankenbeförderungsdienst hatte im Juli 5.079 Ausfahrten, wobei 4.970 Patienten befördert und 63.696 Kilometer zurückgelegt wurden. (Schluß) zi/ap

NNNN

## Straßenbauarbeiten in der Liechtensteinstraße

=++++

4      Wien, 31.8. (RK-LOKAL) Montag früh beginnen Straßenbauarbeiten in der Liechtensteinstraße im 9. Bezirk. Die alten Gleise der Straßenbahnlinie "D" werden entfernt. In der Fahrtrichtung stadtauswärts steht zwischen der Viriotgasse und dem Liechtenwerder Platz ein Fahrstreifen zur Verfügung. Stadteinwärts ist die Liechtensteinstraße zwischen dem Liechtenwerder Platz und der Viriotgasse gesperrt. Man weicht am besten über Döblinger Gürtel - Nußdorfer Straße aus. Die Bauarbeiten werden bis etwa 20. September dauern. (Schluß) sc/ko

NNNN

Gleisbauarbeiten auf dem Rennweg

=++++

5        Wien, 31.8. (RK-LOKAL) Ab Montag früh werden auf dem Rennweg zwischen der Stanislausgasse und der Kleistgasse im 3. Bezirk die Gleise der Straßenbahnlinie "71" ausgetauscht. In der Fahrtrichtung stadteinwärts bleibt ein Fahrstreifen frei, stadtauswärts wird der Verkehr über die Aspangstraße umgeleitet. Die Bauarbeiten werden bis Mitte Oktober dauern. (Schluß) sc/gg

NNNN

Autobus "8 A" fährt ab Samstag

=++++

6 #Wien, 31.8. (RK-KOMMUNAL) Am Samstag, dem 1. September, 10 Uhr, nimmt die neue Autobuslinie "8 A" zwischen der Schnellbahnstation Meidling und dem Montecuccoliplatz den Betrieb auf.#

Ab 9.30 Uhr findet bei der Schnellbahnstation Meidling, ab 10.15 Uhr auf dem Montecuccoliplatz eine Eröffnungsveranstaltung mit Verkehrsstadtrat Johann HATZL statt. Die Fahrt mit dem "8 A" ist am Samstag gratis.

Mit der neuen Autobuslinie wird eine wichtige Querverbindung zwischen Meidling und Hietzing geschaffen.

Die Fahrtstrecke Richtung Montecuccoliplatz: Eichenstraße - Umkehrschleife Plateau Eichenstraße/Hoffmeistergasse - Eichenstraße - Edelsinnstraße - Ruckergasse - Hohenbergstraße - Stranitzkygasse - Weißenthurngasse - Gaßmannstraße - Am Fasangarten - Elisabethallee - Montecuccoliplatz.

Richtung Meidling: Montecuccoliplatz - Elisabethallee - Graf-Seilern-Gasse - Edelsinnstraße - Schönbrunner Allee, Weißenthurngasse - Stranitzkygasse - Hohenbergstraße - Ruckergasse - Edelsinnstraße - Eichenstraße.

Zwtl.: Intervallverbesserung für den "17 A"

Ab Sonntag, den 2. September, wird auf der Autobuslinie "17 A" an Samstagen und Sonntag eine Intervallverbesserung eingeführt. In der Zeit von 17.10 bis 20.10 Uhr ab Wienerfeld und von 17.24 bis 20.24 Uhr ab Unterlaa werden die Intervalle auf 15 Minuten verkürzt. Bisher fuhr der "17 A" während dieser Zeit in 30-Minuten-Intervallen.  
(Schluß) ba/gg

NNNN

Dr. Reisinger: 20 Jahre Generaldirektor der Wiener Stadtwerke  
=++++

7 #Wien, 31.8. (RK-KOMMUNAL) Seit 1. September 1964 leitet Kommerzialrat Dr. Karl REISINGER als Generaldirektor die Wiener Stadtwerke und steht somit 20 Jahre an der Spitze der größten Stadtwerke Österreichs. Anlässlich dieses Jubiläums würdigte Stadtrat Johann HATZL in einer kleinen Feierstunde die Verdienste von Dr. Reisinger.#

"Wenn man bedenkt, daß die Wiener Stadtwerke in diesem Jahr ihr 35jähriges Bestehen feiern, so kann man ermessen, wie wesentlich Generaldirektor Reisinger die Aufwärtsentwicklung dieses großen Unternehmens bestimmt und mitgestaltet hat", sagte Hatzl. In seine Amtszeit fällt der großzügige Ausbau der Erzeugungs- und Verteilungsanlagen der Elektrizitätswerke, wobei die Errichtung von Blockkraftwerken in Simmering, der Bau des Kraftwerkes Donaustadt und der Ausbau des 380 kV-Netzes besonders zu erwähnen sind. Bei den Gaswerken erfolgte in den 60er Jahren die Umstellung von Kohlengas- auf Spaltgaserzeugung und sodann die Umstellung von Stadtgas auf Erdgas. Dr. Reisinger leistete einen wesentlichen Beitrag im Zusammenhang mit dem Rohrnetz-Erneuerungsprogramm der Gaswerke; er gilt in Österreich in Fragen der Gaswirtschaft unbestritten als Spitzenfachmann. Unter Dr. Reisinger wurden auch bei den Verkehrsbetrieben großzügige Erneuerungsprogramme vorgenommen. Besonders hervorzuheben sind seine erfolgreichen Bestrebungen zur Entschuldung der Verkehrsbetriebe und seine Bemühungen im Zusammenhang mit dem Verkehrsverbund. Unter seiner Leitung erfolgte die Planung und Ausgestaltung des gesamten U-Bahn-Betriebes. Generaldirektor Dr. Reisinger trug auch die Hauptverantwortung für die national und international anerkannten Energiekonzepte der Stadt Wien und wird auf Grund seines großen Fachwissens immer wieder als Experte bei der Lösung wirtschaftspolitischer Fragen herangezogen.

Generaldirektor Dr. Karl Reisinger wurde am 23. April 1922 in Wien geboren und trat nach Abschluß seiner Studien und einiger Zeit Gerichtspraxis 1949 in den Dienst der Stadt Wien. Er war einige Jahre in der Magistratsabteilung 2 (Personalamt) tätig, später wurde er Leiter der Magistratsabteilung 4 für Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten. Am 1. September 1964 wurde er zum Generaldirektor der Wiener Stadtwerke bestellt. Für seine hervorragenden Leistungen wurde Dr. Reisinger im November 1973 das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Im Juni 1982 erfolgte die Verleihung des Großen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Land Wien. (Schluß) ba/ap

## Überreichung von Ehrenzeichen

=++++

8 Wien, 31.8. (RK-KOMMUNAL) Finanzstadtrat Hans MAYR überreichte Freitag an die im Zollwachdienst tätigen Oberst Friedrich KLINGENBRUNNER und Oberst Emil POHL das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielten der Protektor des Vereines Kameradschaft "Feldmarschall Radetzky" Alois PRESCH sowie die Fahnenpatin des Vereines Maria RITTER.

Bei der Ehrung waren die drei Präsidenten des Wiener Landtags Hubert PFOCH, Fritz HAHN und Erika KRENN sowie der Vorsitzende des Wiener Gemeinderates Leopold MAYRHOFER, anwesend. (Schluß) sei/ap

NNNN

27.000 fahren ins Grüne

=++++

9 #Wien, 31.8. (RK-KOMMUNAL) Freitag ging die diesjährige Ausflugsaktion der Stadt Wien "Fahrt ins Grüne" zu Ende. Weit über 27.000 ältere Bewohner der grünflächenarmen Bezirke 1, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 nahmen daran teil.#

Im Rahmen dieser von der Stadtverwaltung in den Sommermonaten Juli und August durchgeführten Aktion erhielten die Teilnehmer wieder Gelegenheit, Montag bis Freitag kostenlose Halbtagsausflüge mit Autobussen in die nähere Umgebung Wiens zu unternehmen. Ausflugsziele im Grünen waren unter anderen der Lainzer Tiergarten, Laxenburg, Mödling und die Burg Liechtenstein. (Schluß) zi/ap

NNNN



60984 81800

